

ultima

vier wochen bielefeld
programm vom 2. bis 29.2. | nr. 3-4/24

FILME: DIE FARBE LILA * GREEN BORDER * REALITY * RUSSLAND: EIN FREMDER PLANET
TV: GRISELDA * TRUE DETECTIVE (4) * INTERVIEW: GREEN DAY



The Pharcyde

4.3.24 MÜNSTER, SKATERS PALACE



KINGSTAR
MUSIC

EXPRESSIONISMUS

HIER UND JETZT! DIE SAMMLUNG HORN
ZU GAST IN DORTMUND

28.10.23-18.2.24



ERICH HECKEL, ASTA NIELSEN, 1919, HOLZSCHNITT,
STIFTUNG ROLF HORN / LANDESMUSEEN SCHLESWIG-HOLSTEIN
© NACHLASS ERICH HECKEL, HEMMENHOFEN





Einfach mal Zeit für sich und die Kinder: »Eine Million Minuten«; auf Seite 11

MIX

Cavalluna; Jazz im Frühling;
Lichtshow in der Kamera 4

SPIELPLATZ

Varusschlacht als Crossplay: Der Bielefelder
Daniel Brühl tüftelt an einem lokalen
Geschichtsspiel 6

FILME

A Great Place To Call Home 10
Berlin Bytch Love 10
Geliebte Köchin 11
Eine Million Minuten 11
Reality 12
All The Strangers 12
Schock 13
Creation of The Gods I 14
Green Border 14
Only The River Flows 15
Die Farbe Lila 16

DVD

Catch The Killer; The Creator 16

SCREENSHOTS

Die Caine-Meuterei vor Gericht; True
Detective (4); Galaxy Quest; Echo; Griselda 17

TONTRÄGER

Green Day; Tapir!; New Model Army; Andreas
Dorau; Meltheads; Ameli & The Woods; Marika
Hackman; Niecy Blues; Danny Brown 19

KONZERTE

Zurück in die Zukunft! Die Oldschool-Helden
des Rap: "The Pharcyde" 21

GREEN DAY

Back to Punk: Interview mit der
Punkrock-Legende 22

BÜCHER

Randfiguren: Jelena Kostjutschenko über
Russland; Steve Brusatte über Säugetiere; John
Walsh über Conan 24

COMIC

I'm still alive; Mein Leben als Sechszehnjährige;
Seltsames Blut 26

TERMINKALENDER

Programm vom 2.-29.Februar. 28
Der Konzert-Vorausblick 32
Festivals & Open Airs 38
Ausstellungen & Museen 41

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Impressum 44
Setzers Abende 45

FAST FERTIG

Hitlers Helfer: Der dritte Band von
Antonio Scuratis fulminanter Mussolini-Biografie
liegt vor 46

Zweischlingen

Lese | Musik | Kabarett | Kultur | Musik | Film | Theater

STAND-UP COMEDY, KABARETT
MUSIKKABARETT *live*



**Tannenecker
Ouverture**

Sa., 10.02.24
Yorick Thiede

Beginn: 20:00 Uhr



**Mutter ist
die Bestie**

Sa., 17.02.24
Barbara Ruscher

Beginn: 20:00 Uhr



Fr., 23.02.24
Sa., 24.02.24

27. BIELEFELDER KABARETTPREIS

Beginn: 20:00 Uhr



LIFE IS LIVE

Sa., 02.03.24
So., 03.03.24

Dave Davis

Beginn: 20:00 Uhr



überlegend

Sa., 09.03.24
DAVID KEBEKUS

Beginn: 20:00 Uhr

SHOWZEITEN:
MO - FR, SO BEGINN: 20:00H
SAMSTAGS BEGINN: 21:00H

WWW.ZWEISCHLINGEN-GASTRO.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO. - SA. AB 17 UHR GEÖFFNET
AB 17:30 UHR WARME KÜCHE
DIENSTAG IST RUHETAG
SONNTAGS AB 14 UHR GEÖFFNET
TEL.: 0521 / 40 420 59

TICKETS & INFOS
WWW.MITUNSKANNMANREDEN.DE



sich selbst verwirklichen und seine Begabungen ausleben kann. Ihre Suche nach diesem mystischen Ort führt sie zu einem Shaolin-Meister, Kung-Fu-Kämpfern und einem Pferdeflüsterer, doch ihre Verfolger sind ihr immer dicht auf den Fersen. Wird sie es schaffen, das sagenumwobene Land der Tausend Träume zu erreichen?

Hochklassige Dressureinlagen der portugiesischen Equipe um Luís

RITT DURCH ASIEN

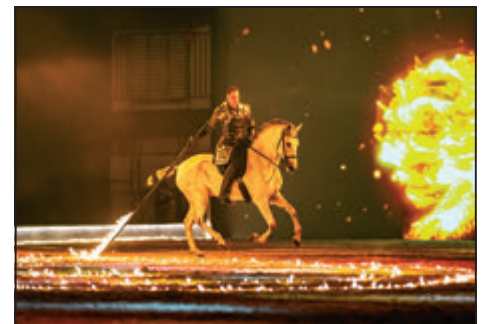
CAVALLUNA KOMMT NACH BIELEFELD – UND WIR HABEN FREIKARTEN!

Europas beliebteste Pferdeshow kehrt mit dem neuen Programm *Cavalluna – Land der Tausend Träume* zurück! Lasst euch in eine unglaubliche Welt auf dem asiatischen Kontinent entführen und erlebt wunderschöne Pferde, höchste Reitkunst, überwältigende Schaubilder und gefühlvol-

le Musik – eingebettet in eine fantastische Geschichte, die Groß und Klein begeistern wird. Jede einzelne Szene transportiert Schönheit, Natürlichkeit und tiefe Emotionen und macht *Cavalluna* zum unvergesslichen Erlebnis.

Die neue Show erzählt eine abenteuerliche und sagenhafte

Geschichte: Yuen, die mit seltenen blauen Augen geboren wurde – ein Zeichen besonderen Talents – wird aufgrund einer Weissagung vom bösen königlichen Berater Merl und seinen Schergen verfolgt. Auf der Flucht erfährt sie vom fernen „Land der Tausend Träume“, in dem jeder




Valença, actionreiches Trickreiten der französischen Hasta Luego Academy, eine traumhafte Freiheitsdressur von Publikumsliebbling Bartolo Messina oder die rasante ungarische Post des italienischen Ausnahmetalents Diego Giona begeistern. Auch der Spanier Alejandro Barrioueno in der Rolle des Bösewichts Merl ist mit beeindruckenden Schaubildern vertreten sowie die deutsche Equipe Pfeifer, die uns mit unvergleichlichen Feuereffekten und rasanter Frauenpower in ihren Bann zieht.

Von 8. bis 10. März 2024 gastiert *Cavalluna – Land der Tausend Träume* in Bielefeld. Erlebt spannende Action, tiefes Vertrauen und pure Leidenschaft für Pferde und gewinnt bei Ultimo Freikarten im Doppelpack!

Nämlich 2x2 Karten für die Sonntagabend-Show! Einfach eine Email schreiben an info@ultimo-bielefeld.de, Stichwort „Cavalluna“ und den Absender nicht vergessen! Ein-sendeschluss ist der 26.2.2024

www.cavalluna.com



Gewusst wie!
Lerntherapie • Lernförderung • Lernberatung

- Entspricht die Schulleistung Ihres Kindes dem Übungsaufwand?
- Gibt Ihr Kind beim Lernen vorschnell auf?
- Träumereien, Zappelphilipp, aggressiv?
- Leidet Ihr Kind unter Schulangst und psychosomatischen Beschwerden?
- Täglicher Kampf um die Hausaufgaben?
- Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen?
- Trotz Übens schlechte Noten?
- Lese-Rechtschreib- oder Rechenschwäche?

Dann sollten wir uns unbedingt mal kennenlernen!

Jetzt auch tiergestützte Therapie

Norma Schmalenstroer
Diplom-Lerntherapeutin
Kahlertstraße 84
33330 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 53 32 59
oder 5 27 26 83
www.gewusstwie-lerntherapie.de



The Jakob Manz Project

GÜTERSLOH

Jazz im Frühjahr

Der städtische Fachbereich Kultur präsentiert bis Juni 2024 weitere vier hochkarätige Jazz-Konzerte. Den Anfang macht *The Jakob Manz Project* am Samstag, 10. Februar, um 20 Uhr in der Stadthalle Gütersloh.

Mit ihrem frischen und zupackenden Sound gehört *The Jakob Manz Project* zu den erfolgreichsten Bands des jungen deutschen Jazz. Sie überzeugen mit direktem, klarem Sound, reichhaltiger Dynamik und emotionaler Tiefe in ihrer Musik. Die Band spielt einen sehr groovigen Jazz, der

Die preisgekrönte Münchener Sängerin und Komponistin Alma Naidu gehört zu den interessantesten Newcomerinnen der deutschen Jazzszene. Zusammen mit ihrer Band, bestehend aus Lisa Wulff (Bass), Philipp Schiepek (Gitarre) und Valentin Renner (Schlagzeug), tritt sie am 23. Mai im Theater auf.

Mit dem Duo *Arnotto* endet am Samstag, 8. Juni, der Jazzfrühling im Theater.

jeweils um 20 Uhr. Tickets unter theater-gt.de oder stadthalle-gt.de

LICHT & TON

Oase im Kino

Matthias Strobl ist mit seiner Firma TNL ein führender Anbieter von Beleuchtungslösungen für Veranstaltungen und Installationen und bekannt für seine beeindruckenden Lichtshows. Martin Herbst ist Keyboarder, Komponist und Produzent und hat sich auf die Schaffung von elektronischen Klangwelten spezialisiert. Sobald das Licht im Saal gedämmt wird, taucht ihr in eine analoge Welt aus sich ständig wandelnden Formen und Farben ein. Durch den Einsatz des lightmotiv.analog Projektors, der seinen Ursprung 1999 in Bielefeld fand, werden einzigartige Bilder geschaffen. Jede Projektion wird zum ersten Mal gesehen und wird nie wieder so zu sehen sein.

Begleitet von sanften, elektronischen Klängen entsteht eine Oase der Entspannung für jeden, der in unserem digitalen Zeitalter dazu bereit ist, sich von der Magie einer analogen Projektionstechnik verzaubern zu lassen- völlig ohne Pixel und Wiederholungen.

LIQUID LIGHT & ELECTRONIC SOUND VOL.5 am 7.März 18h in der Kamera Feilenstraße 4



Alma Naidu

zahlreiche Einflüsse aus Funk, Soul, Pop, Filmmusik, Hip-Hop, Rock und Weltmusik aufweist und die Individualität der Bandmitglieder widerspiegelt.

Am Freitag, 1. März, gastiert *Mario Rom's Interzone* im Theater Gütersloh. In ihrer Musik verbinden Mario Rom (Trompete), Lukas Kranzelbinder (Bass) und Herbert Pirker (Schlagzeug) Virtuosität und Humor, frei nach ihrem Motto „Alles ist erlaubt“.

Webserver, Mail, Domain & Nextcloud regional, umweltbewusst, aus Bielefeld

GREEN PLANET ENERGY

KGB • KulturGüterBahnhof
Bahnhofstr. 14
33449 Langenberg
www.kgb-langenberg.de

Die Highlights im KGB

Mildfire Smile

Programmübersicht

- 04.02. **JOHN BLEK & THE BROKEN STRINGS**
18 Uhr - Folk
- 16.02. **MILDFIRE**
20 Uhr - Indie-Folk
- 23.02. **SMILE**
20 Uhr - Post-Punk
- 26.02. **MAKE A MOVE**
20 Uhr - Brass-Funk-Rap
- 01.03. **LOKI**
20 Uhr - Indie Folk
- 08.03. **GALLUS**
20 Uhr - Alternative-Rock

Der **MUSIK10ER**

Das ermäßigte 10€-Ticket für Schüler*innen, Student*innen und Azubis.

Tickets für alle Konzerte direkt im KGB, im Sound Store Wiedenbrück sowie auf unserer Website & bei EVENTIM.

Gut beraten, gut geschlafen
Latex-Matratzen • Massivholz-Betten • Futons

Beratung am besten mit Termin

www.schlafberatung-scholz.de
Jöllenecker Str. 63 | Bielefeld
0521. 130 700

Wilfried Scholz
Der Schlafberater

Foto: Degleex Ganzortig



VARUSSCHLACHT ALS CROSSPLAY

DER BIELEFELDER DANIEL BRÜHL ENTWICKELT EIN SPIEL UM REGIONALE GESCHICHTE

SPIELPLATZ

Der Bielefelder Daniel Brühl ist kein Schauspieler, sondern seit gut zehn Jahren Game-Entwickler. Am SAE Institut in Köln studierte er Interactive Animation, ein Animationsstudiengang für Games. Nach seinem Bachelor-Abschluss gründete er mit zwei Studienkollegen das Game-Studio *TeraKnights*. Zusammen mit *Gentleforge* veröffentlichte das Studio 2021 *Fairyfail*. Trotzdem löste sich *TeraKnights* nach acht Jahren auf. Daniel hat nun mit *Twice* ein eigenes Projekt am Start.

VARUS ALS GAME

Twice soll ein Coop-Combat-Game werden, inspiriert von der Varusschlacht im Teutoburger Wald. Das Gameplay steht für Daniel dabei im Vordergrund. „*Twice* soll ein Coop-Game für zwei Spielende werden, das wirklich kooperativ ist und



Daniel Brühl (Foto: Kieser)

wo beide aufeinander angewiesen sind. „Bevor es an die genaue Ausgestaltung der Charaktere geht, müssen erstmal die Mechaniken funktionieren. Fest steht, dass die Varusschlacht als roter Faden fungieren wird. Fest steht ebenfalls, dass die beiden Hauptcharaktere von unterschiedlichen Parteien sind. Der eine wird ein Römer sein, der andere ein Germane. Beide standen sich bei der Schlacht eigentlich feindlich gegenüber. Sie müssen sich aber zusammenschließen, um gegen eine gemeinsame Bedrohung bestehen zu können. „Da wird es dann im Moment noch etwas dünn, da ich noch nicht genau weiß, was das sein könnte“, sagt Daniel. Etwas Bauchschmerzen bereitet ihm sein Plan, das Spiel für zwei Spielende exklusiv zu machen. Man wird *Twice* also nicht alleine spielen können. Bei den meisten anderen Coop-Games springt die KI in die Bresche, wenn sich nicht genug Spieler finden oder man alleine zo-

cken möchte. Daniel ist jedoch von seiner Idee überzeugt. Daher möchte er per Crossplay möglichst viele Plattformen abdecken. „Steam ist gang und gäbe. Weil *Twice* vom Genre her prädestiniert ist mit dem Controller geockt zu werden, möchte ich eine Portierung für Xbox und Playstation machen“, sagt Daniel.

RECHERCHE

Historische Recherche hat Daniel für sein Game bereits betrieben. Die führte ihn zum Beispiel in das Römisch-Germanische Museum in Köln. Kalkriese und der Hermannsweg waren weitere Stationen. Durch das Buch *Sagen und Legenden aus Westfalen* von Monika Detering erfuhr Daniel, dass es in der Region allerlei epische Geschichten gibt. „Am liebsten würde ich mich eng an die historischen Ereignisse halten, aber am Ende des Tages mache ich immer noch ein Game mit einer fiktiven Handlung.“

Aktuell arbeitet Daniel alleine. Er ist jedoch dabei, ein kleines Team zusammenzustellen. In solchen Konstellationen ist es oft so, dass die Mitglieder keine festen Gebiete haben, sondern eher Schwerpunkte. Bis jetzt hat Daniel zwei Programmierer und jemanden für den Bereich Audio. Darin geht es um die Geräusche und ganz besonders um die Musik. Daniel möchte, dass den beiden Hauptfiguren Musikstücke in unterschiedlichen Sound zugeordnet sind. Bei dem Germanen sollen Trommeln prägend sein, bei dem Römer Saiten- und Blasinstrumente. So sollen die kulturellen Unterschiede der Figuren auch akustisch transportiert werden. Musik ist für Daniel ein wichtiger Teil des Spiel-Erlebnisses beim Zocken. Bei vielen Games kann man den Soundtrack auf CD oder digital kaufen. Das unterstreicht die Bedeutung, die Musik im Gesamtkunstwerk Game einnimmt. In *Twice* soll es möglich sein, Skills und Ausrüstung der anderen Seite erlernen und übernehmen zu können, so dass eine Art kultureller Austausch stattfindet.

START IM MÄRZ

Bei der Entwicklung von Games gibt es immer Unwägbarkeiten, die zu Verzögerungen führen können. Die Entwicklung von *Twice* startet offiziell im März. Bis dahin muss das Team stehen. Bei der Gamescom im August möchte Daniel etwas Vorzeigbares präsentieren, um auf sein Spiel aufmerksam zu machen. Anfang nächsten Jahres soll eine spielbare Closed Beta zum Testen fertig sein. Damit soll herausgefunden wer-

Atelier

EICKHOFF

Ölmalerei, Aquarellmalerei,
Landschaften und Portraits
in Farbe oder als Bleistiftzeichnung.
Freie und Auftragsarbeiten.



„Der rote Stuhl“, Öl auf Leinwand, 60 x 40 cm, 08/2020

Das Atelier für Kalligraphie, Zeichnung und Malerei
Renntorwallstraße 6 – 32052 Herford – Tel. 01520 899 1720
atelier-eickhoff@ewe.net – www.atelier-eickhoff.de

SPIELPLATZ



Varusschlacht nach Paja Jovanovi (1883)

den, ob alles im Game so klappt, wie Daniel sich es vorgestellt hat.

Im November letzten Jahres erhielt Daniel für sein Projekt eine Förderung in Höhe von 50.000 Euro von der Film- und Medienstiftung NRW. „Diese Förderung ist eine tolle Möglichkeit für Entwickler, das eigene Projekt nach vorne zu bringen“, findet Daniel. Ein gewisser Eigenanteil muss allerdings selbst erbracht werden und im Vergleich zu den Summen, die bei großen Titeln im Spiel sind, nimmt sich die Förderung relativ bescheiden aus. Trotzdem ist es schön, etwas von dem Kuchen abzukriegen, um in Ruhe an dem eigenen Titel arbeiten zu können. Die Förderung findet in drei Schritten statt. Es gibt eine Konzeptförderung, eine Prototypenförderung und eine Produktionsförderung. Diese drei Förderungen können in drei Wellen beantragt werden. Bei dem Konzept geht es erstmal nur darum, das Gamedesign auf dem Papier fertig zu stellen und einzureichen. Daniel befindet sich gerade in der zweiten Runde, der Prototypenförderung. In dieser geht es darum, etwas Spielbares zu entwickeln, mit dem man für sich werben kann. In den ersten beiden Phasen gibt es Zuschüsse, bei denen nicht auf eine Rückzahlung bestanden wird. Erst bei der Produktionsförderung wird ein Rückzahlungsplan besprochen. Dieser ist abhängig vom Erfolg des Games. „Hat man keinen Erfolg, was leider bei Indie-Studios oft der Fall ist, bleibt man nicht auf einem Schuldenberg sitzen“, sagt Daniel. Dadurch kann man sich voll und ganz der Entwicklung widmen.

Beispiel sollte das Game innovativ sein oder ein kulturelles Merkmal vorweisen. „Ich hatte mit dem Setting der Varusschlacht ein NRW-relevantes Merkmal“, so Daniel. Es gibt feste Förderrunden zu bestimmten Daten im Jahr. Dann setzt sich das Gremium der Stiftung zusammen und beratschlagt über die eingereichten Anträge. Etwa zwei, drei Wochen danach erfährt man, ob es geklappt hat oder nicht. Bei der Stiftung gibt es auch Förder-Berater, die einem bei Schwierigkeiten weiterhelfen und den ganzen Weg lang begleiten. Um die Fördersumme zu bestimmen musste Daniel vorher einen Kostenplan aufstellen aus dem hervorgeht, welche Fördersumme er sich vorstellt und welche Arbeit in dem Projekt steckt. Daniel hat durch die Arbeitsstunden, die er bisher in sein Projekt investiert hat, etwa 16.000 Euro an Eigenleistung erbracht. Dazu kamen noch etwa 7.000 Euro an Eigenmitteln. Wenn der Kostenplan passt, zahlt die Film- und Medienstiftung ihren Beitrag aus. „Ich bin wirklich dankbar für die Unterstützung“, sagt Daniel. Mit dem Geld der Stiftung hat er etwas in der Hand und kann loslegen. Games, gerade im Indie-Bereich, sind sehr erfolgsabhängig. Das wirke sich auf die Risikobereitschaft aus. Es hat seinen Grund warum erfolgreiche Spielereien wie Fifa oder Assassin's Creed immer gleich funktionieren. Man erwartet bei solchen Titeln auch nicht, dass etwas völlig Neues kommt. Neues entdecken oder entwickeln lässt sich eher bei Indie-Studios, wenn sie die Freiheit haben, etwas auszuprobieren. Daniels Studio wird Elderberry Labs heißen und im Laufe des Jahres offiziell gegründet.

Olaf Kieser

Einen Discord Server gibt es schon. Dort wird Daniel regelmäßig Updates posten. Den Server erreicht man unter <https://discord.gg/7JS62geCh9>

FÖRDERRUNDEN

Ein paar Bedingungen müssen bei der Bewerbung jedoch erfüllt werden. Aus einer langen Liste sucht man sich die Punkte, die am besten auf das eigene Projekt passen. Zum



DRK in Bielefeld



„Ich mache ein freiwilliges
Rotkreuzjahr!“

DRK. Jobs mit Sinn.

Mach dein Rotkreuzjahr beim DRK -
Infos auf www.drk-bielefeld.de
und unter 0521 32 98 98 - 38.

ALLE INFOS GIBT'S HIER!





Herrschaftszeiten?! 900 Jahre Haus Lippe

In einer beeindruckenden Ausstellung entfaltet sich die fesselnde Geschichte des Hauses Lippe.

900 Jahre Geschichte? Na Herrschaftszeiten, da weiß man ja gar nicht, wofür man sich zuerst interessieren soll, oder? Tatsächlich ist die lippische Geschichte der letzten 900 Jahre voller aufregender, lehrreicher und überraschender Details.

Alles begann im Jahr 1123 mit Bernhard I., dem ersten gesicherten Vertreter des Hauses Lippe, der in einer Urkunde als gesetzlicher Vertreter einer Nonne namens Helmburg erwähnt wird. Von diesem Zeitpunkt an bis zur heutigen, 27. Generation übte die Dynastie zur Lippe einen maßgeblichen Einfluss auf die Region aus.

Seit Oktober lädt eine besondere Ausstellung an drei renommierten Standorten ein – dem Lippischen Landesmuseum Detmold, dem Fürstlichen Residenzschloss Detmold und dem Weserrenaissance-Museum Schloss Brake. Diese Ausstellung beleuchtet die verschiedenen Epochen dieser vielschichtigen Geschichte und bietet faszinierende Einblicke in bedeutende Zeitabschnitte der lippischen Geschichte.

Neben den bekannten Herrschern und Herrscherinnen der Dynastie zur Lippe wie Bernhard II. und Simon VI. werden auch weniger bekannte Persönlichkeiten wie Simon Philipp zur Lippe oder Magdalene von Mansfeld in den Fokus gerückt. Ihr Einfluss auf die Reformation in Lippe erwies sich als entscheidend. Doch die Ausstellung geht noch weiter: Sie beleuchtet auch das Leben von engen Vertrauten und Familienmitgliedern, was einen tiefen Einblick in die jeweilige Epoche gewährt.

So treten herausragende Figuren wie Gerhard II. zur Lippe, Erzbischof von Bremen im 13. Jahrhundert, und der Politiker sowie Unternehmer Adolf Neumann-Hofer im frühen 20. Jahrhundert in den Fokus. Die Ausstellung präsentiert zeitgenössische Porträts der dargestellten Personen und Objekte aus ihrem direkten Umfeld.

Einige Exponate sind erstmals seit Jahren öffentlich zu sehen. Dazu gehören wertvolle Stücke aus dem Grab von Gerhard II. von Bremen, eine wunderbare Schachfigur aus dem Fundgut der Falkenburg und ein Duellkasten mit Pistolen aus dem 19. Jahrhundert. Diese außergewöhnlichen Objekte erzählen nicht nur von der Geschichte des Hauses Lippe, sondern auch von der Region und ihren faszinierenden Entwicklungen.

„Herrschaftszeiten?! 900 Jahre Haus Lippe“ entführt Sie im Lippischen Landesmuseum Detmold, dem Weserrenaissance-Museum Schloss Brake und dem Fürstlichen Residenzschloss Detmold, auf eine spannende Reise durch die Vergangenheit. Erleben Sie die lippische Geschichte in drei Museen hautnah bis zum 7. April 2024.



Öffentliche Führungen im Lippischen Landesmuseum Detmold

Sonntag, 4. Februar, 15 Uhr
 Sonntag, 18. Februar, 15 Uhr
 Sonntag, 3. März, 15 Uhr
 Sonntag, 17. März, 15 Uhr
 Sonntag, 31. März, 15 Uhr
 Sonntag, 7. April, 15 Uhr

Kosten 3 Euro zzgl. Eintritt. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Eine Anmeldung wird empfohlen: 05231 9925 0 oder shop@lippisches-landesmuseum.de

Online-Tickets: <https://lippisches-landesmuseum.de/informationen/online-tickets-wrveranstaltungen/>

Vorträge im Lippischen Landesmuseum Detmold

Donnerstag, 22. Februar 2024, 19 Uhr
 Fürstin Pauline zur Lippe
 Mit Julia Schafmeister

Donnerstag, 14. März 2024, 19 Uhr
 Vortrag Simon Ludwig
 Mit Nicolas Rügge

Donnerstag, 4. April, 19 Uhr
 Die Linie Lippe-Biesterfeld
 Mit Cornelia Müller-Hijje

Der Eintritt bei den Vorträgen ist frei. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Eine Anmeldung wird empfohlen: 05231 9925 0 oder shop@lippisches-landesmuseum.de

Alle Informationen zu den Öffnungszeiten, Führungen und Veranstaltungen auf:
www.herrschaftszeiten-lippe.de

Nah dran

Die dokumentarische Beobachtung zweier Straßenteens

Sophie (15) und Dominik (17) leben seit einigen Monaten auf den Straßen rund um den Görlitzer Park herum in Berlin. Sie schlafen in Hauseingängen und versuchen mit dem Sammeln von Flaschen und dem Verkauf von Postkarten an etwas Geld zu kommen für Essen, Tabak und Gras. Die beiden Teenager lieben einander bedingungslos. Solange es draußen warm ist, geht das irgendwie. Doch der Winter kommt und Sophie ist schwanger. Eine Wohnung wäre nicht verkehrt.

Dominik hat in den letzten Jahren einige Straftaten begangen und muss sich dafür vor Gericht verantworten. Bis jetzt hat er sich vor dem Termin gedrückt. So haben die beiden keine Chance auf eine Wohnung. Dominik bekommt zwei Jahre auf Bewährung. Ein Sozialarbeiter besorgt Sophie und Dominik eine kleine Wohnung.

Berlin Bytch Love ist der Versuch, einen Einblick in den Alltag von Jugendlichen zu erhalten, die sich für ein Leben auf der Straße entschieden haben. Die beiden Hochschulabsolventen Heiko Aufdermauer und Johannes Girke beschlossen 2018 ein



v.l.: Jane Curtin, Harriet Sansom Harris, Ben Kingsley, Jade Quon: „A Great Place To Call Home“

DER BESUCHER

Ein Alien im Garten von Ben Kingsley – »A Great Place To Call Home« ist so charmant wie absurd

Milton ist inzwischen schon ein bisschen tüdelig. Manchmal räumt er die Lebensmittel in den Badezimmerschrank. Manchmal fällt ihm ein Wort nicht ein. Milton ist alt und lebt allein in einem viel zu großen Haus, das offenkundig mal von mehr Menschen bewohnt war. Heute kommt nur noch ab und zu seine Tochter vorbei.

Milton geht zwar noch regelmäßig zur Gemeinderatssitzung, aber er bringt dort immer den gleichen Vorschlag vor: Die Stadt solle ihr Motto ändern: „A Great Place to Call Home“ könne ja auch bedeuten, dass man von hier aus prima zu Hause anrufen könne. Dass dann ausgerechnet in Miltons Garten ein Raumschiff notlandet und ein Alien sich bei ihm einquartiert, ist einer der vielen kleinen Späße, die das Drehbuch dieser altersmilden Komödie bereithält. Die Landung nachts im Garten irritiert Milton nur mäßig, er ist ein bisschen verärgert, dass seine Azaleen darunter gelitten haben und sein Vogelbäcker zu Bruch ging. Als er auf der Terrasse ein ziemlich kleines, leicht bläuliches Wesen erschöpft vorfindet, gibt er ihm ein Glas Wasser und stellt ein Tablett mit verschiedenen Nahrungsmitteln zur Auswahl hin. Es stellt heraus: Jules (so wird der

Alien später genannt werden) mag Äpfel. Nur Äpfel. Und Katzen (aber das ist eine andere Geschichte). Als Milton im Supermarkt gefragt wird, warum er so viele Äpfel brauche, sagt er: Für den Außerirdischen. Er ist eben schon ein bisschen tüdelig. Niemand nimmt das ernst.

Ben Kingsley spielt diesen Milton mit beängstigender Präzision. Jede Geste, jeder Blick definieren diese Figur, die eine große Einsamkeit und Leere mit sich herumträgt. Als der Alien ihm am Ende anbietet, er könne mit ins Raumschiff steigen, versteht man die Versuchung, die das für Milton darstellt. Er hat hier nichts mehr verloren.

Milton bekommt Besuch von zwei alten Damen (man kennt sich von sinnlosen Anträgen beim Gemeinderat), die ihn bei dem Versuch unterstützen, Jules die notwendigen Teile für seine Raumschiffreparatur zu besorgen. Ein bisschen entsteht plötzlich eine kleine Gemeinschaft. Derweil sucht die US-Regierung öffentlich nach einem abgestürzten „Wetterballon“ und stellt eine Belohnung in Aussicht. Zwei FBI-Agenten gehen von Haustür zu Haustür und überprüfen sachdienliche Hinweise.

Neben Kingsley und den beiden rüstigen Rentnerinnen Harriet San-

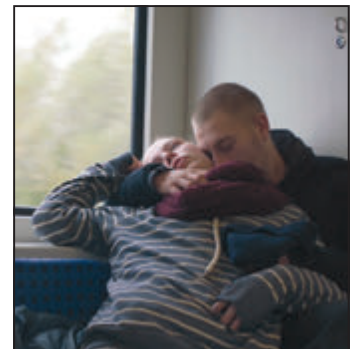
som Harris und Jane Curtin (vor allem die Komikerin Curtin ist mehr als beeindruckend in ihrer Schrülligkeit) ist vor allem der stumme Jules mit aufmerksamen Blicken und großer Präsenz überzeugend, immer changierend zwischen ein bisschen beängstigend und kindhaft und freundlich. In dem Latex-Anzug für Jules steckt die nur 1,50 große Stuntfrau Jade Quon.

Regisseur Marc Turteltaub (77!) macht diesen Film nicht größer als ihm gut täte. *A Great Place To Call Home* hat keine großartigen Tricks, keine Verfolgungsjagden, keinen Sex, keine Schlägereien. Einmal kommt ein kleiner Strauchdieb vor, aber wir sehen nicht einmal, was mit ihm geschieht. Es geht einfach nicht gut für ihn aus, dass er Jules' Aufmerksamkeit erregt.

Und was am schönsten ist: Es gibt auch keine tiefen Wahrheiten, keine Merksätze und Sprüche über das Leben an sich und den ganzen Kram. Es gibt nur eine kleine, verrückte Geschichte, nett inszeniert, mit einem großartigen Ensemble und einem versöhnlichen Ende. Muss ja auch mal sein.

Thomas Friedrich

Jules. USA 2023 R: Marc Turteltaub. B: Gavin Steckler K: Christopher Norr D: Ben Kingsley, Harriet Sansom Harris, Jane Curtin, Jade Quon, Zoe Winters, 87 Min.



junges Liebespaar, das auf der Straße lebt, über einen längeren Zeitraum mit der Kamera dokumentarisch zu begleiten. Wie bei vielen Dokumentarfilmen üblich, enthalten die Regisseure sich jeglichen Kommentars.

Es wird gezeigt, wie die beiden miteinander schmusen, sich ihren Schlafplatz bereiten, Döner essen oder rauchen. Mal ist Sophies Schwester dabei, die noch zu Hause lebt und mit der Sophie häufig telefoniert. Anscheinend haben Sophies Eltern was gegen Dominik. Dominik hat noch ab und zu Kontakt zu seinem Vater, doch das Verhältnis wirkt

angespannt. Mal geht es zu einem Treffen mit dem Sozialarbeiter, mal ins Krankenhaus. Als dünner roter Faden zieht sich Sophies Schwangerschaft durch den Film. Das meiste drum herum wirkt etwas beliebig aus dem gewiss umfangreichen Material zusammengestellt.

Als die Teenager dann eine kleine Wohnung bekommen fällt auf, dass deren Vorstellungen von „heimelig“ sich gar nicht so sehr von anderen unterscheiden. Das schließt die Anschaffung eines Hundes mit ein.

Es gelingt den beiden Filmemachern durchaus, dicht bei ihren beiden Hauptfiguren dran zu sein. Der Erkenntnisgewinn des Films hält sich in sehr überschaubaren Grenzen. *Olaf Kieser*

D 2022 R & B: Heiko Aufdermauer, Johannes Girke K: Heiko Aufdermauer, Johannes Girke, Victoire Bonin 86 Min.



Herrschende Klasse im stimmungsvollen Gegenlicht: „Geliebte Köchin“

GELIEBTE KÖCHIN

Guten Hunger

Eine filmische Verführung in Bild und Ton von Anh Hung Tran

Ein Landgut in Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts: Eugénie ist seit 20 Jahren Köchin in Diensten des berühmten Gastronomen Dodin, den viele als „Napoleon der Kochkunst“ bezeichnen. Gemeinsam erschaffen Eugénie und Dodin Gerichte, die selbst die anspruchsvollsten Genießer begeistern. Regelmäßig lädt Dodin seine Freunde aus dem Ort ein, um stundenlang mit ihnen zu speisen. Während die Herren sich oben bei Konversation die Gänge des bis ins Detail hervorragend abgestimmten Menüs genießen wird unten in der Küche schon seit dem frühen Vormittag unermüdlich gebrutzelt, gebacken, gewaschen, geschnipfelt, gewürzt und angerichtet. Auch Eugénie und ihre Küchenhilfe bekommen etwas von dem Festmahl, bleiben aber in der Küche. Dodin verheimlicht nicht, dass er in Eugénie eine kongeniale Partnerin hat, die seine anspruchsvollen Menüs versteht und umsetzen kann. Die Verbindung der beiden geht über ein normales Arbeitsverhältnis hinaus. Dodin ist in Eugénie verliebt. Ob sie so auch für ihn empfindet ist nicht ganz klar. Bisher hat sie jeden seiner unzähligen Anträge abgelehnt.

Der Roman *La vie et la passion de Dodin-Bouffant, gourmet* von Marcel Rouff diente Regisseur Anh Hung Tran (*Der Duft der grünen Papaya*) als Vorlage für seinen Film. Was die Romanze zwischen Dodin und Eugé-

nie angeht, ist der Film überschaubar. Es ist ziemlich offensichtlich, dass Dodin seine Köchin Eugénie liebt. Wenn sie in der Küche agieren wirken sie nicht wie Brotherr und Bedienstete, sondern wie ein glückliches Ehepaar. Die Anträge lehnt Eugénie ab, um ihre Freiheit zu behalten. Dodin nimmt das als Herausforderung. Er nutzt seine Macht nicht aus.

Seinen betörenden Reiz entfaltet der Film, wenn er sich mit dem Essen, dessen Zubereitung und Verzehr beschäftigt. Das Zusammenspiel von Bild und Ton ist meisterlich. Ausführlich wird gezeigt, wie die Zutaten vorbereitet und verarbeitet werden. Oft geht die Kamera dicht an die Zutaten, sei es Gemüse, Fleisch, Fisch oder Teig. Man sieht Töpfe, aus denen es dampft, Pfannen, in denen etwas gebraten wird. Man sieht Hände, die Fleisch bearbeiten, Saucen vermengen, Bleche aus dem Ofen nehmen. Einige Speisen lassen einem das Wasser im Munde zusammenlaufen und man möchte gerne am Tisch sitzen und etwas davon probieren. Manches erzeugt allerdings auch Irritation und sogar Ekel. Lebensmittel und Nahrungsaufnahme sind eben vielfältig. Die Geräuschkulisse ist hervorragend abgestimmt.

Geliebte Köchin nimmt sich viel Zeit für die Szenen in der Küche. Die wird wie ein märchenhafter Ort inszeniert. Helles, goldgelbes Sonnenlicht flutet durch die Fenster, in der Ferne ist ein Pfau zu hören. Der Film verleugnet dabei nie, dass es sich hier um einen Arbeitsplatz voller Mühen handelt.

In deutlichem Gegensatz steht der Verzehr der aufgetragenen Speisen,

der geradezu zelebriert wird und manchmal etwas alberne Züge annimmt. Mit Speisen und deren Komposition kann kommuniziert und verführt werden. *Olaf Kieser*

La passion de Dodin Bouffant F / BEL 2023 R & B: Anh Hung Tran K: Jonathan Ricquebourg D: Juliette Binoche, Benoît Magimel, Emmanuel Salinger, Galatée Bellugi, Patrick d'Assunção 135 Min.

EINE MILLION MINUTEN

Einfach mal weg

Der Aussteigertraum und seine Realitäten

In dem autobiografisch angelegten Buch *Eine Million Minuten* erzählt Wolf Küper von sich und seiner Familie, die sich gemeinsam für zwei Jahre auf die Reise machten, um das eigene Arbeits- und Familienleben neu zu justieren. In Christopher Dolls Kinoadaption spielt Tom Schil-

ling den Biodiversitätsforscher Wolf, der für die UN in verantwortlicher Position arbeitet und sich für den Erhalt der Artenvielfalt in Zeiten des Klimawandels engagiert. Die Arbeit ist ebenso erfüllend wie fordernd und lässt ihm aufgrund zahlreicher Reisen nur begrenzte Zeit fürs Familienleben. Ehefrau Vera (Karoline Herfurth) arbeitet halbtags im Homeoffice als Bauingenieurin, schmeißt den Haushalt und kümmert sich um die beiden Kinder. Die fünfjährige Tochter Nina (Pola Friedrichs) hat eine starke Entwicklungsverzögerung und erfordert besonders viel Aufmerksamkeit.

Während Wolf Karriere macht und zu Konferenzen nach New York fliegt, befindet sich Vera als berufstätige Mutter beständig an der Doppelbelastungsgrenze. „Ich hätte gern eine Million Minuten nur für die schönen Dinge“, sagt Nina zu Wolf, der beim abendlichen Vorlesen schon wieder auf die Uhr schaut. Und auch der Kinderarzt verschreibt „gemeinsame Zeit“ als wichtigstes Heilmittel



Tom Schilling und Karoline Herfurth: „Eine Million Minuten“

FILME

für die bessere Entwicklung des Kindes. Und so entsteht die Idee, sich gemeinsam für jene eine Millionen Minuten auf die Reise zu machen. Wolf kann seine Chefin davon überzeugen, dass er seine Arbeit auch digital vom Strand in Thailand machen kann, wo die Küpers ihr erstes Quartier beziehen.

Die Regeln der Digital-Nomaden-Familie sind klar. Am Vormittag arbeitet Vera, am Nachmittag Wolf. Aber schon bald stellt sich heraus, dass der Vater auch in seiner freien Zeit mit den Kindern die Arbeit nicht loslassen kann. „Ich bin hier im Paradies und bin komplett kaputt“, stellt er irgendwann fest und kündigt mit dem Umzug nach Island seinen Job.

Hier kehren sich die Verhältnisse nun um. Während Vera als Bauingenieurin den Nachbarn bei der Instandsetzung des Hauses hilft und beruflich aufblüht, kümmert sich Wolf mit steigender Frustration um Haushalt und Kinder.

Im Fokus der Veränderung steht hier die Vaterfigur, die sich von der traditionellen Rolle des Brötchenverdieners und der eigenen Karrierefixierung lösen muss. Tom Schilling spielt die inneren Konflikte seiner Figur mit wohl dosiertem Understatement aus - und über so manche klischeehaften Drehbucheinfälle hinweg. *Martin Schwickert*

D 2023 R: Christopher Doll B: Monika Fässler, Tim Hebborn u.a. K: Andreas Beyer D: Tom Schilling, Karoline Herfurth, Pola Friedrichs, 123 Min.

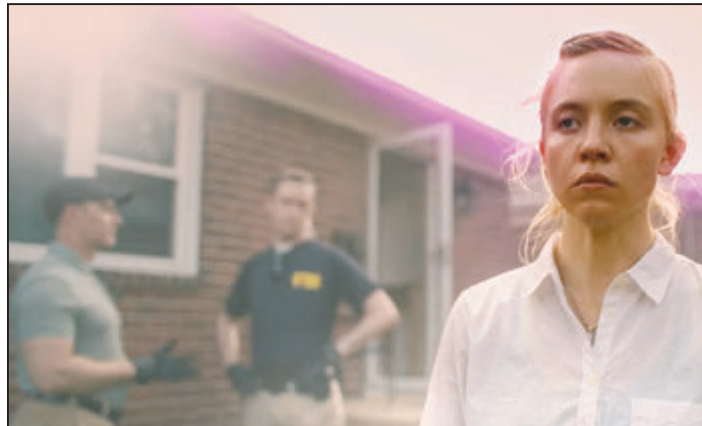
REALITY

Das Verhör

Die Geschichte der Whistleblowerin Reality Winner

Als am 3. Juni 2017 das FBI vor dem Haus der Sprachanalytikerin und Dolmetscherin Reality Winner stand, um einen Durchsuchungsbefehl auszuführen, wurde zwar das Haus auf den Kopf gestellt, aber die anwesende Reality Winner, sechs Jahre lang kryptologische Analystin für die Airforce, wurde keines Verbrechens beschuldigt. Stattdessen unterhielten sich zwei sehr nette Herren von der Staatsmacht stundenlang mit ihr. Sie fragten nach ihrem Hund, was sie als Yoga-Lehrerin denn so mache und ob sie sich denn vorstellen könne, warum das FBI bei ihr vor der Tür steht?

Dieses musterhafte Beispiel für ein manipulatives Verhör wurde der Nachwelt erhalten, weil das FBI das ganze Gespräch heimlich aufzeichne-



Sydney Sweeney als Reality Winner: „Reality“

te. Tina Satter hat 2019 aus diesem authentischen Text ein Theaterstück gemacht und jetzt ihren Film. Der enthält keine weitere Erläuterung und folgt strikt dem Ton-Mitschnitt. Und ist dennoch oder vielleicht deshalb hoch spannend.

Vor allem das viel- und mehrdeutige Verhalten der beschuldigten Reality Winner macht diese reale gute Stunde zu einem surrealen Erlebnis. Einerseits weiß sie nicht, warum das FBI hier ist – sagt sie. Andererseits wundert sie sich auch nicht. Sie lässt sich zunächst den Haftbefehl nicht zeigen, später überfliegt sie ihn eher. Während der Trick der Verhörbeamten darin besteht, sie nicht als Beschuldigte zu behandeln (dann müssten sie ihr sagen, dass sie das Recht auf einen Anwalt hat), versucht sich Winner in einer Antwort-Strategie, die sie leider nicht durchhält: Nicht mehr zu sagen als unbedingt nötig ist.

Denn das FBI wird in ihrem Haus nichts finden außer Google-Suchanfragen auf ihrem Rechner und einen einmaligen Email-Kontakt zu einem Medium für Whistleblower; genau dieses Medium übrigens lieferte letztlich den Beweis für Winners Rechtsbruch, indem es fahrlässig Originaldokumente freigab, anhand derer die Profis erkennen konnten, wer als Geheimnisverräter in Frage kommt.

Der Film beschreibt nur die Hausdurchsuchung und die Befragung. Es gibt kein vorher und kein nachher. Sydney Sweeney und Josh Hamilton als Gesprächs-Führer sind jederzeit im Bild. Vor allem Sweeneys Mischung aus freundlicher Verletzlichkeit und anscheinender Furchtlosigkeit machen *Reality* zu einem ungewöhnlichen Erlebnis.

Die Dokumente, die Winner damals nach draußen schaffte, befassten sich mit Putins Einfluss auf den Wahlkampf von Donald Trump 2016. Das Schreiben war zwar geheim, enthält aber keine Informationen, die

den Geheimdiensten oder den USA geschadet hätten. Die heutige Winner, die fünf Jahre dafür im Gefängnis saß, äußerte sich denn auch erstaunt über Umfang und Art der Dokumente, die bei ihrem ehemaligen Dienstherren Donald Trump gefunden wurden, der ja bekanntlich bis heute frei und fröhlich in die Welt hinaus strahlt.

USA 2023 R: Tina Sattler B: Tina Sattler, James Paul Dallas K: Paul Yee D: Sydney Sweeney, Josh Hamilton, Marchant Davis, Benny Elledge, 88 Min.

ALL OF US STRANGERS

Späte Klarheit

Ein autor mit Schreibblockade im Haus seiner Kindheit

In einem Hochhaus am Rande Londons lebt der Drehbuchautor Adam (Andrew Scott) über den Dächern der Stadt. Das neu gebaute Apartment-Gebäude ist noch fast unbewohnt. Als der Feueralarm nachts losgeht, ist Adam der Einzige, der im Pyjama auf der Straße steht. Nur oben im sechsten Stock sieht man einen Mann am Fenster, der sich von

den Sirengeräuschen nicht aus seiner Wohnung locken lässt.

Wenig später steht jener Harry (Paul Mescal) mit einer Flasche Whisky vor Adams Tür und will sich auf einen gemeinsamen Umtrunk einladen. Aber Adam wimmelt den sichtlich angetrunkenen Nachbarn ab. Zu sehr ist er in seiner Schreibblockade gefangen.

„Draußen. Ein Haus in der Vorstadt. 1987“ steht als erste und einzige Zeile in der Word-Datei. Das Sujet ist schwierig, denn Adam versucht ein Drehbuch über die eigene Kindheit zu schreiben.

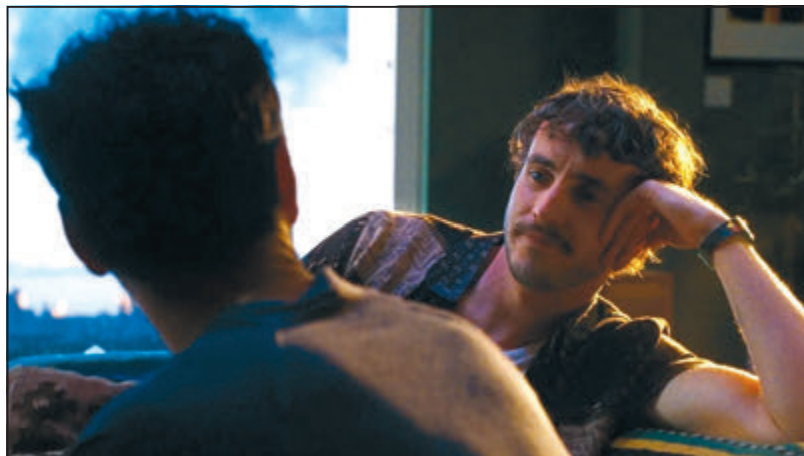
Auf der Suche nach Inspiration kramt er aus dem Bettkasten einen Umschlag mit alten Fotos hervor, auf denen die jungen Eltern und deren Reihenhaus in einem Vorort zu sehen sind.

Und so setzt sich Harry in den Zug nach Sanderstead, sucht und findet das Haus auf dem Bild, geht im nahegelegenen Park spazieren, wo ihn ein Mann anspricht und auffordert mitzukommen. Wohin? „Nach Hause“ sagt der Mann lächelnd, in dem man nun Adams Vater (Jamie Bell) von den Fotografien wiedererkennt. Im Haus wartet auch schon die Mutter (Claire Foy) und begrüßt den Sohn, den sie offensichtlich seit Jahrzehnten nicht gesehen hat, voller Freude.

Dies könnte die Rückkehr des verlorenen Sohnes sein, aber hier sind es die Eltern, die dem Sohn verloren gingen. Vater und Mutter starben bei einem Autounfall 1987 und stehen nun genauso alt, wie sie damals waren, vor dem über vierzigjährigen Adam.

Nahtlos zwischen Traum und Wirklichkeit siedelt der britische Regisseur Andrew Haigh (*45 Years*) seinen neuen Film an.

Immer wieder lässt er seinen Protagonisten in das Haus zurückkehren, wo er mit den Eltern nicht nur über die Kindheit, sondern auch



Verwirrende Realitätsebenen: „All of Us Strangers“



Feines deutsches Genre-Kino: „Schock“

über seine längst vergangene Zukunft spricht, welche die Verstorbenen nicht mehr erlebt haben.

Als Adam seiner Mutter erzählt, dass er schwul ist, reagiert sie mit einer mühsam kaschierten Verstörung, in der sich die homophoben Stigmata der späten achtziger Jahre widerspiegeln. Sie kann es kaum glauben, dass schwule Männer nun heiraten und sogar Kinder adoptieren können.

Der Vater ist wenig überrascht vom Coming Out des Sohnes. Er hat den Jungen nachts im Zimmer weinen gehört, nachdem er wieder von seinen Mitschülern gemobbt wurde. Warum er nicht in sein Zimmer gekommen sei, um ihn zu trösten, will Adam wissen. Weil er als Zwölfjähriger wahrscheinlich selbst unter den Mobbern gewesen wäre, lautet die ehrliche Antwort des Vaters.

Besuch für Besuch tasten sich die Eltern zu dem Sohn vor, der als Waise und schwuler Jugendlicher in doppelter Vereinsamung aufgewachsen ist. Parallel dazu erzählt *All of Us Strangers* von einem weiteren Annäherungsprozess zwischen Paul und dem Nachbarn Harry, die sich ebenfalls langsam tastend auf eine Liebesbeziehung miteinander einlassen.

Auch wenn die Geschichte lose von einem Roman des japanischen Autors Taichi Yamada adaptiert wurde, arbeitet Haigh sichtbar autobiografische Bezüge ein und drehte sogar im Haus der eigenen Eltern.

Der Film atmet trotz realistischer Settings eine leicht sonnambule Schwerelosigkeit. Immer wieder rückt die Kamera Menschen vor oder hinter Fenstern ins Bild, die gleichermaßen beengender Rahmen, transparente Wand zur Außenwelt und reflektierende Oberfläche sind.

Die sensible Visualität steht im Einklang mit einfühlsamer, schauspielerischer Klarheit des Ensembles, aus dem Andrew Scott heraussticht.

Martin Schwickert

GB 2023 R: Andrew Haigh B: Andrew Haigh, Taichi Yamada K: Jaimie Ramsay D: Andrew Scott, Jamie Bell, Claire Foy, 105 Min.

SCHOCK

Der Arzt der Unterwelt

Gutes deutsches Genrekino

Bruno ist Arzt ohne Approbation. Er muss regelmäßig zum Drogentest, um nachzuweisen, dass er clean ist und um die Chance zu wahren, irgendwann vielleicht wieder praktizieren zu dürfen.

Bis dahin stellt Bruno seine Fähigkeiten jenen zur Verfügung, die nicht zum Arzt gehen können oder wollen. Er bewegt sich als neutrale Instanz durch die Kölner Unterwelt und zieht nachts im Puff Zähne, versorgt Verletzte nach Schießereien oder impft Leute in Lagerhallen. Bruno hat viel zu tun und macht seinen Job gut. So gut, dass eines Tages eine Anwältin auftaucht und ihn beauftragt, bei einem krebserkrankten Mafioso eine Antikörperbehandlung durchzuführen. Bruno zögert, denn das ist aus vielen Gründen eine sehr riskante Angelegenheit. Am Ende ist die Bezahlung einfach zu verlockend, um den Auftrag abzulehnen. Leider entwickelt sich die Situation rasch ungünstig für den Unterwelt-Arzt. Er wird in eine Auseinandersetzung zwischen Gangstern hineingezogen, in der sein Schwager Giovanni eine Rolle spielt. Auch die richtigen Antikörper aufzutreiben ist komplizierter als erwartet.

Geschrieben und inszeniert haben dieses Gangsterdrama Denis Moschitto und Daniel Rakete Siegel. Sie haben die Balance aus Thriller und Tragödie gut austariert. Bruno ist ein Getriebener. Er steckt in einem Leben fest, aus dem er nicht ausbrechen kann. Ähnlich wie seine Schwester, die nicht von Giovanni loskommt, obwohl sie mit seinem Gangsterkram nichts zu tun haben will. Bruno wird von seiner Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit Mediziner geschützt. Ein fähiger Arzt, der keine Fragen stellt, ist in der Unterwelt





Mach den Quereinstieg:
Fahrlehrer:in
mit einer Weiterbildung!



12 Monate
Vollzeit-Ausbildung
mit Anerkennung
als Fahrlehrer B/BE

Ab Juni 24
in Münster
Lehrgang mit
wird gefördert



Unverbindliche Beratung über 0251 97 420 919

eine Seltenheit. Zugleich ist Bruno abhängig von seinen Lieferanten. Bauen sie Mist oder versuchen ihm das falsche Medikament anzudrehen, fällt das auf ihn zurück.

Es geht in *Schock* um Abhängigkeiten und ums Kämpfen in einer eigentlich aussichtslosen Situation. Denis Moschitto spielt großartig und ragt aus dem insgesamt guten Ensemble heraus. Charismatisch und glaubwürdig stellt er Bruno dar, der immer mehr in die Enge getrieben wird. Er ist immer noch Arzt, will Menschen helfen und Leben retten. Die Welt, in der er sich befindet, macht ihm das jedoch alles andere als leicht und zwingt ihn, sich immer mehr wie ein Gangster zu verhalten. Es ist hochspannend wie Bruno kämpft und versucht, sich aus seiner miesen Situation herauszuwinden.

Der Film spielt meistens nachts und führt in unguete Teile Kölns. Wenn Bruno seiner Arbeit nachgeht, wird das nicht beschönigend gezeigt. Besonders eine Zahnbehandlung und die Versorgung eines abgetrennten Daumens dürften nichts für zart besaitete Gemüter sein.

Wenn man an *Schock* etwas kritisieren möchte, dann ist es die Optik. Zu oft sieht der Film mehr nach TV als nach Kino aus. Das ist jedoch nur eine Kleinigkeit und tut dem gut inszenierten Gangsterthriller jedoch keinen Abbruch. *Olaf Kieser*

D 2023 R & B: Denis Moschitto, Daniel Rakete Siegel K: Paul Pieck D: Denis Moschitto, Fahri Yardim, Aenne Schwarz, Anke Engelke 100 Min.

CREATION OF THE GODS I: KINGDOM OF STORMS

Die Götter müssen verrückt sein

Chinesischer Fantasyfilm und Auftakt einer Trilogie, die alle Grenzen sprengen möchte

Es geht um Thronfolger im alten China, um Dämonen, Intrigen, Götter und Könige und Königsöhne. Es wird viel gemetzelt, in wechselnden Landschaften und Temperaturzonen, und wenn man ein Auge zudrückt, sind die CGI manchmal gar nicht schlecht. Das alles beruht auf einem erfundenen Mythos, und wer meint, Verrat und Verlust seien respektable Handlungsträger, kommt auf seine Kosten. Optisch



Heldenritt mit Verstärkung: „Creation of the Gods I“

macht das durchaus was her. Auf chinesischen Filmbewertungsseiten und manchen Kritiken auf IMDB wird der erste Teil als Meisterwerk gefeiert, international sind die Reaktionen eher mäßig.

Aufregend ist die Gigantomanie, mit der diese Produktion betrieben wurde. Die Vorbereitungen begannen 2018, ein Haufen Schauspieler wurde in ein sechsmonatiges Trainingscamp gesteckt, wo neben Reiten, Fechten, Prügeln und Weglaufen auch Kultur und Geschichte gelehrt wurden. Die 20 Hauptrollen wurden in 15.000 Castingrunden mit 1400 Bewerbern ausgesucht (sagt Wikipedia). Alle drei Teile wurden hintereinander gedreht beziehungsweise gleichzeitig, auch hier ist der *Herr der Ringe* Vorbild.

Wie alle traditionellen Fantasy-Epen ist das vor allem bildgewaltig und vollkommen humorlos. Wilde Blicke ersetzen tiefe Dialoge, es wird schnell und dramatisch gestorben (und seltsam oft trotz schwerster Verwundungen überlebt), Frauen spielen eigentlich keine Rolle, Fans von muskulär auffälligen Männerbrüsten kommen voll auf ihre Kosten.

Bei zweieinhalb Stunden Handlungslänge zieht sich das allerdings

bald ins Längliche. Man will die ebenso langen Folgeteile eigentlich nicht mehr sehen. *Alex Coultts*

Feng shen Di yi bu: Zhao ge feng yun China 2023 R: Wuershan B: Jianan Ran, Ping Ran, Cao Sheng, Wuershan; nach dem Buch von Zhong-lin Xu K: Yu Wang D: Huang Bo, Kris Phillips, Xuejian Li, Yu Xia, Kun Chen, 148 Min.

GREEN BORDER

Push Back

Agnieszka Hollands wütendes Statement zur Flüchtlingspolitik der EU

Wenige Sekunden am Anfang des Films fliegt die Kamera über einen grünen Wald. Dann weicht die Farbe aus dem Bild. Das Schwarz-Weiß bleibt bis zum Schluss. Der Wald, der in der Anfangssequenz aus der Luft gezeigt wird, befindet sich zwischen Polen und Belarus. Dessen Diktator Alexander Lukaschenko, ein treuer Vasall Putins, lockte 2021 tausende Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und anderen arabischen und afrikanischen Ländern mit dem Versprechen nach

Belarus, ihnen eine sichere Durchreise nach Polen, Litauen oder Lettland zu ermöglichen. Eine zynische, perfide Lüge, denn in Wahrheit wollte Lukaschenko die Menschen als eine Art Waffe einsetzen, um die Ostgrenze der EU zu destabilisieren. Weder Polen noch Belarus wollten die Geflüchteten. An der Grenze herrschten grauenhafte Zustände, Tausende saßen zwischen den Grenzen fest.

Agnieszka Holland (*Hitlerjunge Salomon, Red Secrets*) zeigt die humanitäre Katastrophe an der europäischen Außengrenze auf schonungslose, dokumentarisch wirkende Art und Weise. Sie greift dabei auf mehrere Perspektiven zurück.

Da ist eine Gruppe Geflüchteter, bestehend aus einer syrischen Familie, die nach Schweden will, und einer Afghanin, die Polen als Ziel hat. Ihr Bruder arbeitete für die polnischen Truppen in Afghanistan und berichtete nur Gutes über Polen. In Belarus gelandet, wird die Gruppe in einem kleinen Bus Richtung Grenze geschafft und von brüllenden Grenzern zur polnischen Seite getrieben. Die Gruppe wird von der polnischen Grenzpolizei entdeckt. Die Freude, es nach Europa in die EU geschafft zu haben, weicht schnell dem Entsetzen, denn die Polen treiben die Asylsuchenden ohne Gnade schnellstmöglich wieder über die Grenze zurück. Asylgesuche werden ignoriert. Solche Pushbacks verstoßen natürlich eindeutig gegen das Völkerrecht, aber dort draußen im Wald spielt das keine Rolle.

Eine zweite Perspektive schildert die Ereignisse aus der Sicht eines polnischen Grenzbeamten. Er und seine Kollegen werden von ihrem Vorgesetzten regelrecht angewiesen, möglichst hart gegen die Flüchtenden vorzugehen. Die werden als Bedrohung dargestellt, die die Sicherheit Polens gefährdet. Eine dritte Perspektive



Europas Grenzen: „Green Border“

FILME

bringt die nahe der Grenz wohnende Psychologin Julia ein, die sich nach einem dramatischen Erlebnis einer Gruppe Aktivisten anschließt, die Flüchtlinge in den Wäldern mit Lebensmitteln, Medizin und warmer Kleidung versorgt.

Green Border ist ein wütender Film. Holland macht aus ihrer Position kein Geheimnis. Allerdings erzählt *Green Border* nichts, was Interessierte nicht schon längst durch Berichterstattung wüssten. Die Bilder des Films sind erschütternd, gar keine Frage. Manches wirkt dabei arg plakativ und thesenhaft. *Green Border* ist ein typischer, politischer Festival-Film, der als „wichtig“ bezeichnet wird und Preise erhält. Nur wird sich das abseits solcher Veranstaltungen kaum jemand die zweieinhalb Stunden angucken, in denen viel gebrüllt, geschrien und geweint wird. Die Grenzer sind brutal und böse, die Flüchtenden Opfer und Spielball in einer politischen Auseinandersetzung, die Aktivisten zeigen als moralisches Gewissen Zivilcourage. Auf Dauer verliert sich die Wirkung.

Im Epilog sieht man, wie die polnischen Grenzer und Aktivisten 2022 sich um ukrainische Kriegsflüchtlin-

ge kümmern. Der Umgang unterscheidet sich deutlich. Die Fragen, die sich hieraus ergeben, lässt Holland offen. Der Film setzt primär auf den Affekt. Dadurch verpasst der Film die Gelegenheit, mehr zu sein, als eine möglichst authentische Nachahmung der Realität.

Olaf Kieser

Zielona granica POL / USA / F / CZ / BEL / D / TÜR 2023 R: Agnieszka Holland B: Agnieszka Holland, Maciej Pisuk, Gabriela Lazarkiewicz K: Tomasz Naumiuk D: Jalal Altawil, Maja Ostaszewska, Behi Djanati Atai, Tomasz Wlosok 147 Min.

ONLY THE RIVER FLOWS

Ohne Sonne

Ein chinesisches Neo-Noir-Krimi mit verwirrendem Ende

Manchmal ist das Verbrechen das am wenigsten interessante in einem Krimi. In diesem nach einer Short-Story von Yu Hua entstandenen Thriller gibt es einige Tote und ebenso viele Verdächtige. Der Polizist Ma Zhe bewegt sich in al-



Der Detektiv, der niemals schlief: „Only The River Flows“

ter Genretradition durch eine moralisch verrutschte Gesellschaft und versucht, sie mit rationalen Mitteln zu durchdringen. Während sein Chef nur an Ergebnissen interessiert ist, will Ma Zhe tatsächlich die Wahrheit herausfinden: Wer hat die alte Frau am Fluss ermordet? Wer hat den in eine Schülerin verliebten Lehrer ermordet? Und wer war die große Frau mit dunklen Locken, die am Tatort gesichtet wurde?

Dass alles eigentlich eine andere Ebene berührt, wird schon dadurch angedeutet, dass die Polizeiwache sich in einem alten Kino befindet. Das Revier ist eine Bühne, der Raum des Ermittlers ist der alte Vorführ-

raum über dem Zuschauersaal. Das Kino stand seit Jahren leer, so wie das ganze Dorf verfallen und beinahe zeitlos wirkt. Meistens regnet es nicht einfach, es schüttet. Es gibt keine Sonne, keine Schönheit in diesem Film, der diese Armseligkeit in faszinierenden Bildern festhält, die ebenso aus der Zeit gefallen wirken; gedreht wurde auf 16mm-Material.

Only The River Flows ist ein sachlicher, unsentimentaler Film. Der Polizist wird im Verlauf der Handlung immer dünner, der Fall immer komplizierter. „Mistakes By The River“ (so der Titel der Shortstory) bildet eine camus-ähnliche Welt ab, in der jeder und jede seine Pflicht tut und doch al-

MUSIC!

Feel the Beat

27.10.23
— 7.7.24

gustav löbcke
**muSeum
hamm**

AUDITORIUM
LEHRGANG FÜR ALLE UND JEDEN

Hammi

SBH
FAHRSCHULE

Mach den Quereinstieg:
LKW-Fahrer:in
mit einer Weiterbildung!

6 Monate
Vollzeit-Ausbildung
mit Anerkennung
zum gewerblichen
Fahren!

Kurse hier
in Münster
Lehrgang mit
Führerschein C/CE
wird gefördert

Unverbindliche Beratung über 0251 97 420 919



Zwischen Drama und Kuscheln: „Die Farbe Lila“

les vollkommen sinnlos zu sein scheint.

Aber das mit Stimmung: Die bevorzugte Musik zum traurigen Drama ist Beethovens Mondscheinsonate.

Victor Lachner

He bian de cuo wu China 2023 R: Shujun Wei B: Kang Chunlei, Shujun Wei K: Chengma Zhiyuan D: Yilong Zhu, Zeng Meihuizi, Tianlai Hou, 106 Min.

DIE FARBE LILA

Alte Zeiten

Die Bühnenversion mit Songeinlagen wirkt etwas irritierend

In ihrem 1982 erschienenen Briefroman *Die Farbe Lila* beschrieb Alice Walker die Lebensbedingungen afroamerikanischer Frauen in den US-Südstaaten zu Beginn des 20. Jahrhunderts im ländlichen Georgia. Walker behandelt dabei Themen wie Inzest, patriarchale Gewalt und lesbische Liebe. Das Buch wurde 1983 unter anderem mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet und 1985 von Stephen Spielberg verfilmt. 2005 wurde der Roman als Musical adaptiert. Auf dem basiert diese Version.

Celie Harris lebt zusammen mit ihrer Schwester Nettie in Georgia. Beide leiden unter ihrem tyrannischen Vater. Er hat Celie mehrfach vergewaltigt und die daraus hervorgegangenen Kinder weggegeben. Als der Farmer Albert Johnson, den alle nur „Mister“ nennen, um die Hand der jüngeren Nettie anhält, bekommt er stattdessen die weniger attraktive Celie angeboten. Da er mehr an einer Haushälterin als an einer Ehefrau interessiert ist, willigt er ein. Mister erweist sich als liebloser, brutaler Mann. Als Nettie vor ihrem Vater die Flucht ergreift und ins Gästezimmer einzieht, scheinen sich die Dinge für Celie zu bessern. Nettie wagt es, einen Vergewaltigungsversuch von

Mister abzuwehren, der sie aus dem Haus jagt und Celie den Kontakt mit ihrer Schwester verbietet. In den folgenden Jahren fängt er alle Briefe ab, die Nettie ihrer Schwester schickt.

Es sind zwei anderen Frauen, die nun in Celies Leben treten und ihr zeigen, dass Frauen sich wehren und Ansprüche stellen können: Die lebensfrohe Sofia, die in der Ehe die Hosen anhat. Und Shug Avery, eine berühmte Sängerin und die Geliebte von Mister. Sie weiß genau, welche Knöpfe sie bei den Männern drücken muss, damit sie ihr zu Füßen liegen.

Ausstattung und Kostüme sind hervorragend, gleiches gilt für viele Sets. Noch beeindruckender ist die Besetzung, vor allem die der weiblichen Figuren. Hier stehen großartige Schauspielerinnen vor der Kamera, die alle sehr gut singen.

Fantasia Barrino hat die Celie bereits im Musical gespielt. Celie erträgt die Demütigungen mit Würde. Es kostet sie Kraft, nicht zu zerbrechen. Zugleich ist da ein Staunen, wenn sie sieht, wie Sofia und Shug Avery sich behaupten, ja sogar gegen die Männer durchsetzen. Danielle Brooks als Sofia bringt frischen Wind ins Leben, bis ihr durch einen rassistischen Zwischenfall ein schwerer Schlag versetzt wird. Taraji P. Henson als Shug Avery sprüht vor Lebensfreude und Glamour.

Da der Film sich als Musical versteht, gibt es immer wieder Songunterbrechungen. Die tun der Handlung und dem Film nicht immer gut. Gegenüber der Bühnenversion wurde die Anzahl der Songs reduziert. Die es in den Film geschafft haben, bleiben leider nicht wirklich im Ohr. Der eher heitere Ton der meisten Songs passt nicht so recht zu der so erschütternden wie berührenden Geschichte. *Die Farbe Lila* ist ein prächtig gespielter und ausgestatteter Film.

Olaf Kieser

The Color Purple 2023 R: Blitz Bazawule B: Marcus Gardley K: Dan Laustsen D: Fantasia Barrino, Taraji P. Henson, Colman Domingo, Danielle Brooks, Corey Hawkins, Halle Bailey 141 Min.

CATCH THE KILLER (BD)

Die Mühen der Ebene

Shailene Woodley als etwas andere Streifenpolizistin

Bei einem brutalen Anschlag auf eine fröhliche Party reagiert die Polizistin Eleanor Falco am schnellsten. Sie rettet Überlebende, beru-

Ben Mendelsohn als desillusionierter Cop bilden die Pole dieser klassischen Thriller-Konstruktion, in der es um die Taten eines durchgeknallten Killers geht. Der Argentinier Damián Szifron setzt das mit prächtigen Bildern und düsterer Stimmung in Szene, verfällt dabei nie in Hektik und zeigt im Wesentlichen die Mühen der Polizeiarbeit. Trotz der blutigen Handlung ist der Film eher zu-



SHAILENE WOODLEY

higt die panischen Gäste und macht erste Beobachtungen am Tatort. Als die Spezialisten eintreffen, darf Eleanor ihre Notizen abgeben und nach Hause gehen. Aber die Spezialisten unter Chefermittler Lammark kommen bei dem Massenmord mit 29 Toten nicht so recht voran. Es geht bei den Ermittlungen eher um Politik als um kluges Vorgehen. Weshalb Lammark die eigentlich unerfahrene Polizistin ins Team holt. Shailene Woodley als traumatisierte Polizistin und

rückhaltend inszeniert und konzentriert sich mehr auf die Innenausstattung seiner beiden Helden. Die Vergleiche mit *Das Schweigen der Lämmer* sind ein bisschen weit hergeholt, aber *Catch the Killer* gehört schon wegen seiner beeindruckenden Protagonistin aufs gleiche Treppchen.

Alex Coutts

USA 2023 R: Damián Szifron B: Damián Szifron, Jonathan Wakeham K: Javier Julia D: Shailene Woodley, Ben Mendelsohn, Jovan Adepo, 119 Min.

THE CREATOR (BD)

Mash up

KI gegen Menschen

Obwohl Gareth Edwards zuvor einen Star Wars Film gemacht hatte (*Rogue One*), hofften die SF-Freunde weltweit auf ein innovatives und irgendwie überwältigendes Ereignis: *The Creator* handelt vom Krieg der Menschen gegen KI-Wesen, die moralisch über den Bewusstseinsträgern stehen, die sowieso aussehen und auftreten wie die Marines in *Aliens* und ebenso heftig auf die Mütze bekommen.

Optisch durchaus erfreulich (wenn auch konzeptionell nicht wirklich neu), leider das längliche Epos vor allem an einem ebenso hektischen wie hohlen Drehbuch, in dem die Marines zwar von der Luft aus feindliche Stellungen per Laser auslesen können, den Eingang zu einem Tunnelsystem aber nicht finden. In einem ausführlichen und interessanten Makin Of sehen wir, wie Edwards



und seine Crew den Vietnamkrieg zurückbrachten (diesmal nach Thailand) und wie er mit einem verhältnismäßig kleinen Team drehte. Den Rest besorgten dann die Magier von ILM am Rechner. Und so ist der Film auch: Technisch ständig auf „Wow“-Niveau, dramaturgisch eher läppisch. Besonders peinlich: Allison Janney als Marine-Befehlshaberin mit schicker Narbe im Gesicht. Das geht so gar nicht.

Alex Coutts

USA 2023 R: Gareth Edwards B: Gareth Edwards, Chris Weitz K: Greig Fraser, Oren Soffer D: John David Washington, Madeline Yuna Voyles, Gemma Chan, Allison Janney, Ken Watanabe, Sturgil Simpson, 133 Min. / Extra: Making of



Kiefer Sutherland als Humphrey Bogart: „Die Caine-Meuterei vor Gericht“

DIE CAINE-MEUTEREI VOR GERICHT

Kriegsgericht

William Friedkins letzter Film ist vor allem karg und konzentriert

Marine-Lieutenant Stephen Maryk steht wegen Meuterei vor dem Militärgericht der US Navy. Der Vorfall hat sich im Dezember 2022 ereignet. Das Minensuchschiff Caine war im Golf von Aden unterwegs, als die Caine in einen schweren Sturm geriet. Um Schiff und Besatzung zu retten, habe Maryk seinem Kapitän das Kommando entziehen müssen. Philipp Queeg, der Kapitän des Schiffes, habe mit seinen Entscheidungen das Schiff in Gefahr gebracht. Er sei psychisch krank und deshalb mit der Situation überfordert gewesen.

Queeg sieht das natürlich völlig anders. Er hat über 20 Jahre in der US Navy gedient. Anklägerin Commander Katherine Challee macht von Anfang an Druck. Maryks Anwalt Lieutenant Barney Greenwald ist nicht gerade glücklich mit seiner unangenehmen Aufgabe und setzt auf eine riskante Strategie.

Die Caine-Meuterei vor Gericht ist der letzte Film des im Alter von 87 Jahren verstorbenen William Friedkin. Als Vorlage diente ihm der Zweibändige Roman *The Caine Mutiny Court-Martial* von Herman Wouk, der auch den mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Roman *The Caine Mutiny* geschrieben hatte. Darin geht es um eine vermeintliche Meuterei an Bord eines amerikanischen Minensuchbootes während des Zweiten Weltkriegs. 1954 wurde der Roman mit Humphrey Bogart verfilmt.

Das Theaterstück konzentriert sich ausschließlich auf die Gerichtsverhandlung im letzten Kapitel des Romans. Die Ereignisse an Bord des Schiffes werden nur über die widersprüchlichen Aussagen vermittelt. Friedkin verlegt die Handlung aus

dem Zweiten Weltkrieg in die Gegenwart. Sein Film ist einammerspielartiges Gerichtsdrama, dessen Bühnenherkunft offensichtlich ist. Um sich ein Bild über die Vorgänge an Bord des Kriegsschiffes zu machen, stehen nur die oft widersprüchlichen Aussagen der Zeugen zur Verfügung. Es gibt keine Rückblenden und keine Musik.

Bei dieser Art der Inszenierung kommt es sehr auf die darstellerischen Qualitäten an. Es gibt viele lange Szenen ohne Schnitt, in denen viel Dialog stattfindet. Monica Raymund überzeugt als knallharte Anklägerin. Jason Clarke ist großartig als Verteidiger, dessen Zerrissenheit deutlich zu spüren ist. Kiefer Sutherland überträgt es hingegen etwas als Kapitän Queeg.

Die Caine-Meuterei vor Gericht ist ein minimalistisches, spannendes und gut gespieltes Gerichtsdrama bei dem lange offen ist, wer als Sieger hervorgeht. *Olaf Kieser*

The Caine Mutiny Court-Martial USA 2023 R: William Friedkin B: William Friedkin K: Michael Grady D: Jason Clarke, Monica Raymund, Kiefer Sutherland, Lance Reddick, Jake Lacy 108 Min ab 23 Februar auf Paramount +

TRUE DETECTIVE (4)

Das Ding

Die erste »weibliche« Staffel ist unter neuer Leitung

Dass man 60 Millionen Dollar einer mexikanischen Comedy-Regisseurin anvertraute, die aus dem düsteren Macho-Franchise eine „dunkle, feuchte, weibliche“ Show machen sollte (so die Regisseurin, Autorin und Produzentin Issa López) mag ja noch angehen. Dass die düstere kalte feuchte vierte Installation meistens bei Nacht und großer Kälte spielt, ebenfalls. Duster war die Se-

rie schon immer. Allerdings bekommt die Show hier einen kräftigen Schubs ins Übernatürliche (diese Indigenen sehen halt viiiel mehr ...), was dem Krimi als Genre nie guttut. Dafür sieht die erste Folge aus wie eine Kinderversion von Carpenters *The Thing*: Frierende Polarforscher bekommen es mit was Übernatürlichem zu tun, und weil Issa López das weiß, packt sie genug Anspielungen in die Story, sodass der Vorwurf „alles geklaut“ leicht in ein „alles Hommage!“ umzubiegen ist.

Jodie Foster stapft ziemlich nussknackerhaft mit dauerverkramptem Unterkiefer durch den Schnee, und die Story und muss am Anfang erstmal die vielen Drehbuchideen aufräumen. Dabei lernen wir, dass man eine vierte Staffel drehen kann, indem man einfach Elemente aus der ersten und der dritten zusammenführt (so wie die dritte sich kräftig beim Erzählstil der ersten bediente). Wieder geht es um einen alten Fall, wieder verschwinden Personen (und werden gleich am Ende der ersten Folge wieder gefunden), wieder zeichnet sich das Trauma eines ungelösten Falls im Ermittlergesicht ab, diesmal in dem von Kali Reis, die hier die indigene Bevölkerung als Polizistin vertreten darf und die weibliche Mitte zwischen Ratio und Spiritus... sorry: spiritueller Wahrheit verkörpert.

Weil es dazu gleich zu Anfang einige verwirrende Nebenhandlungen gibt, darf man sich auf ein ziemliches Handlungsgewusel einstellen. Die ersten Folgen jedenfalls zeigten es wird vielleicht dunkel, feucht und weiblich, spannend eher nicht.

Thomas Friedrich

USA 2023 Geschaffen von Nic Pizzolatto. R: Issa López, B: Nic Pizzolatto, Issa López K: Florian Hoffmeister D: Jodie Foster, Kali Reiss, John Hawkes, Christopher Eccleston, Fiona Shaw, 6 Folgen à ca. 55 Min, seit 15.1. auf sky



Jodie Foster und Kali Reiss suchen was: „True Detective (4)“

GALAXY QUEST

Captain's Order

Tim Allen ist der beste Captain Kirk, den es je gab

Es gibt so unglaublich viele SF-Parodien, und die meisten davon sind unglaublich schlecht. Diese hier ist so perfekt, dass es beinahe unheimlich ist. Sie bildet einerseits das Star-Trek-Fandom perfekt ab, andererseits auch dessen Akteure. Der Schauspieler des Schiffskapitns ist ein eitler Geck, der vom Rest des Teams gehasst wird, und als glückliches Team treten die Serien-Darsteller sowieso nur auf Fan-Cons auf. Bis eines Tages echte Aliens auftauchen, die die Serie seit Jahren auf ihrem Heimatplaneten sehen, und den „berühmten“ Captain und seine Crew um Hilfe bitten. Weshalb die zerstrittenen und abgehalfterten Schauspieler plötzlich in einem echten Abenteuer stecken gegen einen echten Bösewicht. Es dauert etwas, bis sie das merken, aber dann geht ihnen der Arsch auf Grundeis.

Jetzt vollzieht sich das kleine dramaturgische Wunder, dass aus der Blödelei eine echte Geschichte wird. Die ist zwar vor allem urkomisch, aber auch spannend. Vor allem nimmt der Film seinen Gegenstand ernst, und selbst Sigourney Weaver als vollbusige Blondine ist nicht nur Sex-Objekt und heimlich verliebt. Vor allem Allen Rickmann als Pseudo-Spock und dauerbeleidigter Hauptdarsteller gibt dem Film seine Würze.

Trek-Fans haben den 25 Jahre alten Film, der gerade ins Netflix-Portfolio aufgenommen wurde, sowieso schon drölfzigtausend Mal gesehen. Und können das jetzt wieder tun. Der Rest wird Spaß haben mit einem kleinen Klassiker. Die ganz gewieften besorgen sich dann auch noch die letz-

SCREENSHOTS



Ein starkes Team: „Galaxy Quest“

te TV-Dokumentation über das Phänomen *Galaxy Quest: Never Surrender: A Galaxy Quest Documentary* von 2019
Alex Coutts

USA 1999 R: Dean Parisot B: David Howard, Robert Gordon K: Jerzy Zielinski D: Tim Allen, Alan Rickmann, Tony Shalhoub, Sigourney Weaver, Sam Rockwell, 102 Min. Der Film ist auf Netflix zu sehen, die Doku bei Amazon und Apple TV

ECHO

Korrekte Action

Ein Serienableger mit starkem Spannungsabfall

Ihren ersten Auftritt im MCU hatte Maya Lopez in der Serie *Hawkeye* als schlagkräftige Handlangerin des New Yorker Gangsterbosses Wilson Fisk. Es kam zum Bruch mit Fisk als Maya erfuhr, dass der Gangsterboss seine Finger bei der Ermordung ihres Vaters im Spiel gehabt hatte. Maya wendet sich gegen Fisk, und verlässt New York. Sie taucht in ihrem alten Heimatort Tamaha unter. Dort überlegt sie, ob sie Fisks Organisation zerschlagen oder übernehmen soll. Maya hofft auch herauszufinden, was es mit ihren seltsamen Träumen auf sich hat.

Echo ist eine Origin-Story im Gewand eines Gangster- und Familiendramas. Der Ton ist eher bodenständig. Superhelden sowie Übernatürliches kommen am Rande vor. Der Härtegrad der Action erinnert an die *Daredevil*-Serie von Netflix. Mit Alaqua Cox hat *Echo* eine starke Protagonistin. Wie die Figur, die sie darstellt, ist Cox taub, trägt am rechten Bein eine Prothese und ist eine Native American.

Bei der Produktion wurde offensichtlich großer Wert auf eine angemessene Darstellung der Native Americans gelegt. In den ersten drei Folgen gelingt es der Serie, Spannung aufzubauen. Maya setzt auf Konfrontation mit den Gangstern. Sich ihrer Vergangenheit zu stellen, ist für sie unangenehmer, als einen bewachten Transport zu überfallen.

Ab Folge vier wird es dann recht hektisch und die Spannungskurve fällt ab. Ursprünglich sollte die Serie mehr Folgen umfassen, aus irgendwelchen Gründen wurde sie auf fünf eingedampft. Die finale Konfrontati-



Alaqua Cox

on mit Fisk und seinen Leuten bei einem Powwow wird zu einer enttäuschend unspektakulären Rauferei mit kitschig-esoterischer Note. Insgesamt ist *Echo* eine solide Marvel-Serie und deutlich besser als etwa *Secret Invasion*. Trotzdem wird das Potenzial nicht ausgeschöpft.

Olaf Kieser

USA 2023 R: Sydney Freeland, Catriona McKenzie B: Marion Dayre, Josh Freedman, Steve Judd, Ken Kristensen, Ellen Morton, Amy Rardin, Chantelle Wells K: Kira Kelly, Magdalena Górká D: Alaqua Cox, Chaske Spencer, Tantoo Cardinal, Vincent D'Onofrio, Graham Greene 5 Episoden, seit 10. Januar auf Disney +

GRISELDA

Mama hat den besten Koks

Die Geschichte einer Drogenbaronin in Miami

Mit ihren drei Söhnen und einem Kilo Kokain im Gepäck landet Griselda Blanco (Sofía Vergara) 1978 in Miami, wo sie sich ein neues Leben aufbauen will. Zuhause im kolumbianischen Medellín hat sie ihren Ehe-

mann erschossen, nachdem dieser sie dazu gezwungen hatte, mit dem Chef des örtlichen Drogenkartells zu schlafen. Nun ist sie fest entschlossen, sich von keinem Mann mehr irgendetwas sagen zu lassen.

Der Verkauf des Kokains gestaltet sich jedoch schwierig. Der Markt ist fest in der Hand lokaler Großdealer. Mit Chuzpe, Baseballschläger und einer guten Geschäftsidee gelingt es Griselda, sich Respekt zu verschaffen. Eine Gruppe von befreundeten Prostituierten schmuggelt den Stoff aus Kolumbien in die USA, wo Griselda mit einem Netz aus unverdächtigen Zwischenhändlern die bessere Gesellschaft Miamis für die Partydroge begeistern kann. Innerhalb weniger Jahre eliminiert sie die Konkurrenz in Miami und steigt zur umsatzstärksten Kokainhändlerin Floridas auf.

„Der einzige Mensch, vor dem ich jemals Angst hatte, war eine Frau namens Griselda Blanco“, so wird zu Beginn der Netflix-Serie *Griselda* der kolumbianische Drogenbaron Pablo Escobar zitiert. Das Produktionsteam von *Narcos* hat sich nun in einer sechsteiligen Miniserie dem Aufstieg und Fall der legendären „La Madrina“ angenommen, die sich furchtlos in der männerdominierten Branche durchsetzte.

Der biografische Ausschnitt beschränkt sich auf ihre Zeit in Miami, wo sie mit Intelligenz und Brutalität den Markt an sich reißt.

Der kolumbianische Regisseur Andrés Baiz, der für alle Folgen verantwortlich zeichnet, inszeniert *Griselda* als Racheengel, gewiefte Geschäftsfrau und verantwortungsvolle Mutter, die auch für ihr bewaffnetes Heer aus kubanischen Exilanten zur verehrten Leitfigur wird. Die kolumbianische US-Schauspielerinnen Sofía Vergara, die als Gloria in *Modern*

Family bekannt wurde, spielt die Figur mit angemessenem Verve, Pathos und einer etwas befremdlichen Nasenprothese. Die ersten vier Folgen widmen sich dem Aufstieg Griseldas, die sich auf die Loyalität ihres Killers und späteren Ehemannes Darío (Alberto Guerra) und des finsternen Masterminds Rivi (Martín Rodríguez) verlassen kann. Auf der anderen Seite des Gesetzes ermittelt die Polizistin June (Juliana Aidén Martínez), die sich genau wie ihre Zielperson in einem sexistischen Arbeitsumfeld durchsetzen muss. Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere entwickelt Griselda ein ungesundes Misstrauen gegenüber ihren Vertrauten und trifft unter Drogeneinfluss einige fatale Entscheidungen, die ihren Untergang einläuten.

Der Fall der Kokskönigin wird hier jedoch nicht als moralische Konsequenz dargestellt, sondern als Folge einer brutalisierten Machtmechanik im Drogengeschäft. Das Drehbuch-Team schreibt der Protagonistin immer wieder Skrupel und Schuldgefühle ins Skript, um die Bösartigkeit ihrer Taten abzuschwächen. Mehrfach betont Griselda, dass sie all das nur für ihre Söhne tue – offensichtlich dürfen weiblich Schurkenfiguren immer noch nicht so egoistisch, böse und machtbesessen sein wie ihre männlichen Kollegen.

Dennoch überzeugt *Griselda* durch sein bis in die Nebenrollen hinein treffsicher gecastetes Ensemble, ein hochwertiges 70er-Jahre-Setting und einen dichten, dynamischen Inszenierungsstil, der seiner zielstrebigem Titelfigur mehr als gerecht wird. Martin Schwickert

USA 2024 R: Andrés Baiz B: Carlo Bernard, Ingrid Escajeda, Doug Miro, Eric Newman, Brenna Kouf, Turi Meyer, Gina Lucita Monreal, Cassie Pappas, Giovanna Sarquis, Alfredo Septién D: Sofía Vergara, Alberto Guerra, Juliana Aidén Martínez, seit 25. 1. auf Netflix 6 Episoden



Aufgehübscht: TV-Version Vergara (li.) und die echte Griselda (re.)

GREEN DAY SAVIORS

WARNER MUSIC

Huch, wie frisch klingen die denn? Aber das kommt wohl daher, dass sie den alten Recken Rob Cavallo wieder zur Produktion gebeten haben. Der Mann, der „Dookie“ und „American Idiot“ produzierte, weiß halt, was den drei Burschis gut tut. Und ein gehörig Maß an wiedergefundener Punk-Attitüde schadet natürlich auch nicht. „Look Ma, no Brain“, „The American Dream is killing me“, da hat sich einiges an Wut angestaut. „Bobby Sox“ glänzt mit feinen Weezer-Anklängen und stapft dann breitbeinig in Richtung Stadionrefrain. Überhaupt: Das Hit-Schreiben haben sie kein bisschen verlernt, und wie sie im doch Immerähnlichen immer wieder hübsche kleine Variationen hinbekommen, ist beeindruckend. Bis auf ein paar verstreute Balladen geht hier der Druck auch über Albumlänge nicht verloren. Praller Pop-Punk 2024, so geht das! *Karl Koch*

TAPIR!

THE PILGRIM, THEIR GOD AND THE KING OF MY DECREPIT MOUNTAIN

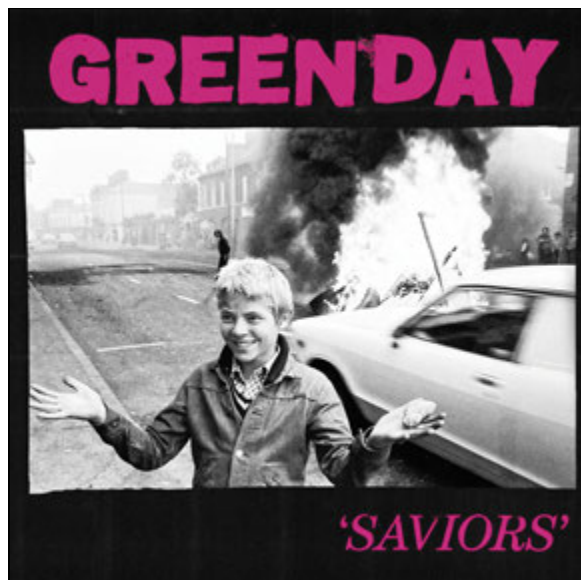
HEAVENLY RECORDINGS

Hach! „On a grassy knoll (we'll bow together)“ entführt Kopf und Herz auf frühlingsumduftete englische Hügel, auf denen sich verliebte Pärchen Keats-Gedichte auf TikTok zeigen, während die Rugby-Mannschaft ein zartes Ballett in rosa Tutus aufführt. *Tapir!*, jenes seltsame, geheimnisumwitterte englische Kollektiv mit den roten Pappmaché-Köpfen, lässt auf dem Debüt-Album eine lebhaftere, und doch ätherische Stimmung entstehen. Im Reich des luftigen, verschrobene Folkpop zwischen *Badly Drawn Boy* und *Belle And Sebastian*, zwischen *Tunng* und *Kings Of Convenience*, *Bright Eyes* und *Lambchop* ist noch reichlich Platz. Humoristische Brechungen machen ihre Songs so warmherzig und menschlich, und wie sie aus der ollen „Gymnopédie“ eine psychedelische Messe mit Himmelsaufstieg machen, ist schlicht ergreifend. Bin Fan! *Karl Koch*

NEW MODEL ARMY UNBROKEN

EDEL MUSIC

New Model Army sind ein Phänomen. Die Band aus dem englischen Bradford existiert mit ihrem flammenden Folkpunkrock seit 43 Jahren, hatte nur wenige Hits in den Charts, aber zahlreiche in den Herzen ihrer nibelungentreuen Fans. Auf dem neuen Album stürmt Sänger, Gitarrist und Songwriter Justin Sullivan wieder mit heiligem Furor und sonorer Stimmgewalt durch ein Konvolut vorwiegend harter,



hymnischer Rocksongs und dramatischer Balladen, wie sie *New Model Army* zuvor kaum besser hinbekommen haben. Damit knüpft die betagte Band erfreulicherweise, was Energie, Power und Attitüde angeht, wieder an ihre Frühzeit an. Und wie ergreifend Sullivan in den neuen Songs über die brennenden politischen, ökologischen und zwischenmenschlichen Probleme der Gegenwart nachdenkt, macht den Sound von *New Model Army* heute noch relevanter. *Andreas Dewald*

ANDREAS DORAU IM GEBÜSCH

TAPETE RECORDS / INDIGO

Da hat sich Andreas Dorau zu seinem 60. mit einem neuen Album selbst beschenkt, und uns natürlich auch, ist doch jedes Dorau-Album eine Wundertüte, ein Füllhorn an vielfältigen Themen, wobei er die Liebe gern ausspart. Wer singt außer ihm schon so luftig über „Die Konstante“ (die er auch selber ist), das Glück eines Bechers Kaffee mit Kuchen oder den unmelodiosen „Storchengesang“ (ein Stück über Tiere muss immer dabei sein), ebenso monoton umgesetzt. Dabei flirrt er durch allerlei Spielarten des elektronischen Pop, ein paar Kumpels wie Brezel Göring von *Stereo Total* haben mitgewirkt. Manchmal blitzen beim Hörer Erinnerungen auf, etwa an *Yello*, aber eigentlich ist Dorau in seiner Art ein Solitär. Nach dem ersten Durchhören setzen sich schnell Ohrwürmer und Slogans fest („Ich sein, das kann ich gut, doch wie du sein, fehlt mir der Mut“), garniert mit hinter-sinnig selbstironischen Humor („Das ist nur Musik“). Dorau nimmt sich selbst nicht wichtig, stellt aber wichtige Fragen: „Was nimmst Du mit“, wenn dein Haus in Flammen steht? Haben wir uns das nicht schon alle gefragt? *Roland Tauber*

MELTHEADS DECENT SEX

WAYWAY RECORDS

Oha, was für eine Ansage aus Antwerpen! Der Titeltrack beginnt als knüppelnder *Fidlar*-Punk, bevor er im breitwandigen Gitarrendrone ausläuft, auf dem Sänger Sietse Williams seinen Wahnsinn ausbreitet. Ein echter Maniac am Mikrophon: Während Gitarre-Bass-Schlagzeug in brachialer Manier alles zerschreddern, schreit der Wahnsinn durch seine Stimmbänder: „Why can't you love me for free!“ Da steckt Verzweiflung drin, der Druck lässt keine Sekunde nach, die Alarm-Sirene heult Dauer-Stakkato. Oft definitiv *The Sons of The Hives*, aber auch jede Menge *Queens Of The Stone Age*, Proto-Metal und Batteriesäure-Überkandidel. Keine Gefangenen, bis zur letzten Sekunde! Endlich wieder Punkrock, der mit rostiger Sicher-

TONTRÄGER

Batteriesäure-Punk, rote Pappköpfe
& das Glück eines Bechers Kaffee





heitsnadel durch die Gehörgänge fegt...
Karl Koch

AMELI AND THE WOODS THROW MY FEARS IN THE RIVER

MEIOSIS RECORDS / MUTING THE NOISE

Absolut betörend! *Ameli And The Woods* ist das Projekt von Sängerin Franziska Ameli Schuster und ihren drei tollkühnen Multi-Instrumentalisten Marvin Holley, Sebastian Schuster und Daniel Mudrack. Zusammen produzieren die vier einen Sound, der seinen Honig aus den unterschiedlichsten Stilen saugt. Mal poppig zarter Indie á la Sophie Hunger, dann symphonisch wie auf den letzten Katie Melua-Alben. Auch eine Laura Mvula ist nicht weit. Gleichzeitig aber futuristischer Soul wie bei den *Alabama Shakes*, und auch den *Brainfeeder*-Katalog hat man scheinbar mit Genuss studiert. Das Ganze ergibt ei-

nen herrlich schwer einzuordnen- den, vielschichtig vibrierenden Sound, der immer dann besonders schön wird, wenn noch ein Schuss Psychedelic eingeführt wird.

Karl Koch

MARIKA HACKMAN BIG SIGH

CHRYSALIS RECORDS

Die Sängerin, Songschreiberin und Multinstrumentalistin aus London machte in den letzten Jahren mit vielschichtigem Singersongwriter-Pop in der englischen Indie-Szene von sich reden. Dabei hat sie auf ihren vier Alben alle Instrumente, Gitarren, Bass, Piano, Drums und elektronische Gerätschaften selbst gespielt, all ihre Songs selbst komponiert und natürlich selbst gesungen. Auf ihrem neuen Werk „Big Sigh“ brilliert Marika Hackman mit spannendem Alternative-Folk und dramatischen Piano-Balladen, die sie mit großer Coolness singt und in denen immer wieder die Glut von Grunge auflodert. Da muss man an Joni Mitchell, Aimee Mann, Laura Marling, sogar an *Radiohead* denken. In ihren Songtexten beschäftigt sich Marika Hackman diesmal auch mit Angst-Attacken, frühkindlichen Traumata, Todesahnungen und latenten Beziehungsproblemen. Das sind also keine leichtverdaulichen Inhalte. Aber sie schafft es, bei aller Schwarzma-

lerei in den Lyrics, mit ihrer Musik Trost zu spenden und eine kathartische Kraft zu entfalten. Faszinierend!
Andreas Dewald

NIECY BLUES EXIT SIMULATION

KRANKY

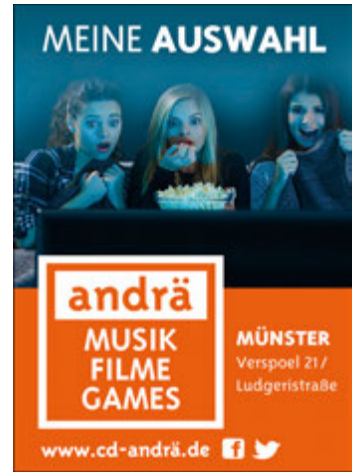
Kann man Improvisation planen? Eine Frage, die sich die Sängerin und Künstlerin Niecy Blues im Vorfeld ihres ersten Albums stellte. Verhuschter R'n'B, der von Ambient und Drone gelernt hat, baut Soundflächen für eine in Hall getunkte Stimme, die immer wieder versucht, aus Songkonventionen auszubrechen. Das funktioniert oft, aber am überzeugendsten klingt Niecy Blues, wenn sie sich auf ein klares Konzept fokussiert, wie etwa im wundervollen „Violently Rooted“. Dort spielt sie mit einem Rhythmus, der den Weg für eine Melodie ebnet, die nicht mehr aus dem Kopf will. Insgesamt eine perfekte Platte für düstere Tage, nächstes Mal aber gerne mit mehr Songs.

Christopher Hunold

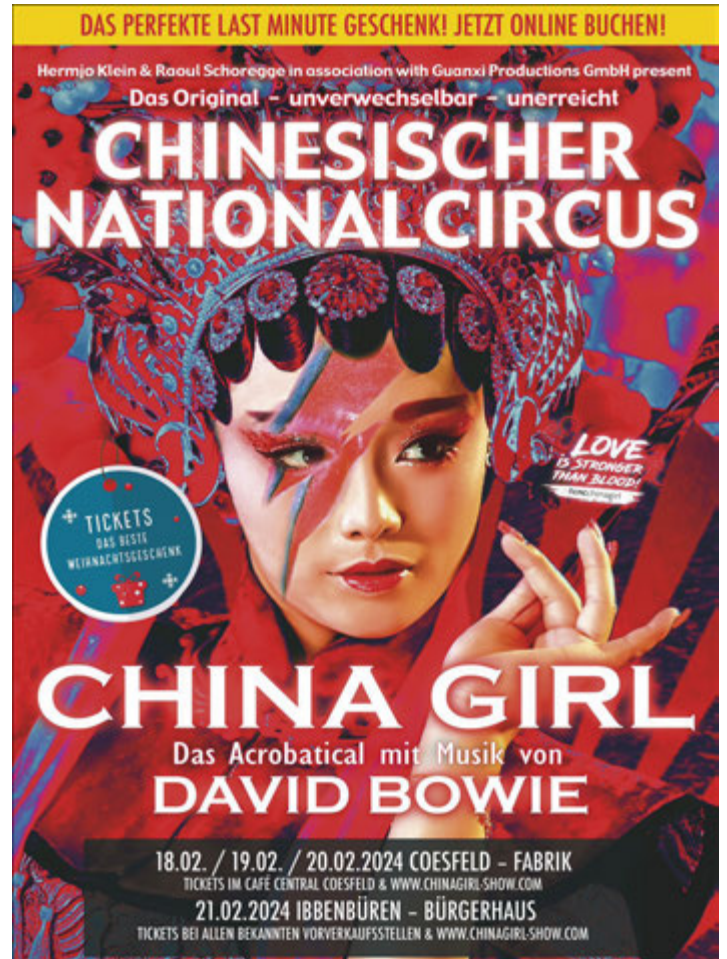
DANNY BROWN QUARANTA

WARP

Danny Brown stand lange Zeit für Chaos im Rap. Musik, wie aus einem Comicheft gerissen und neu zusammengesetzt. Im Laufe der Jahre



wurden die Alben konzentrierter, aber nicht weniger eigenartig. Nach seinem Entzug spuckt er jetzt auf „Quaranta“ ruhigere Töne. Die Hooks haben Pause, stattdessen psychedelische Drumbeats, in die Dunkelheit gedrückte Funk-Samples und gespenstische Sounds. Dabei entstand eine bemerkenswert reflektierte und hochspannende Platte. „This rap shit done saved my life, and fucked it up at the same time“, erklärt er zu Beginn. Es geht um seine schwierige Beziehung zum Ruhm und der Musik, die ihn runterzog. Doch nun ist sie sein Werkzeug, genau das zu sagen, was er immer sagen wollte. Wir sollten ihm zuhören. *Christopher Hunold*





Locker und ironisch statt dicke Hose: The Pharcyde

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

OLDSCHOOL-HELDEN DES RAP: »THE PHARCYDE«

Hip Hop, so wie ihn die goldenen 90er Jahre großgemacht haben, war noch nicht besonders alt, da suchte man bereits nach Alternativen. Es wirkte schnell so, als sei das Regelbuch vollgeschrieben und die Gesetze des Genres wären definiert. Die Attitüden der Rapper ähnelten sich, die Geschichten sowieso. Ost- und Westküste hatten es sich in ihren jeweiligen Stilen gemütlich gemacht. Innovatoren wa-

ren also gerne gesehen und gehört. Es wurde Zeit für eine Form von Rap, die es sich etwas gemütlicher machte, den Druck rausnehmen wollte. Und sich für Spaß am Reimen, am Beat und an der Kunst interessierte. Bühne frei für *The Pharcyde* aus Los Angeles...

Das Quartett um Emandu Wilcox, Trevant Hardson, Romye Robinson und Produzent Fatlip ließ sich vor über dreißig Jahren erstmals durch

Einflüsse aus Soul, Funk und natürlich Jazz inspirieren. Nahm alles ein bisschen lockerer. Wer auf die Texte achtete, konnte einen spielerischen Umgang mit Wörtern genießen, der sich zwar ähnlichen Themen widmete wie ihre Vorgänger und Kollegen, aber eine andere Perspektive wählte.

The Pharcyde, das wurde spätestens 1992 mit ihrem noch heute als absoluter Klassiker geltenden Al-

bum „Bizarre Ride II“ klar (und verfestigte sich mit dessen Nachfolgern), ist eine Band für alle Lebenslagen. Das klingt wie ein Klischee, hier aber stimmt es, denn die Bandbreite ihrer Stories und Erzählungen kennt keine Grenzen. Dazu zählen Tracks wie „Drop“, der sich mit einem der lässigsten Kopfnickerbeats aller Zeiten in die Hip-Hop-Annalen eingetragen hat, aber auch der „ich krieg sie einfach nicht mehr aus dem Kopf“-Hit „Passin’ Me By“, den sogar die britischen Elektropop-Könige *Hot Chip* remixten, sowie der aufmunterndste und freundschaftlichste in einen Beat gegossene Schulterklopper, den die Musikwelt jemals zu Gehör bekam: „Otha Fish“.

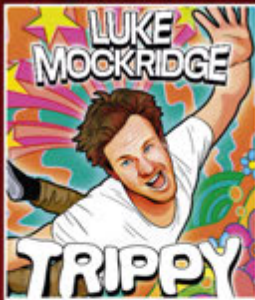
The Pharcyde gelten schnell als Spaßmacher. Mit Augenzwinkern vorgetragene Ironie ist im Rap halt so eine Sache, sollte ihrem Erfolg aber nicht im Weg stehen. Schon ihr zweites Album „Labcabincalifornia“ dreht den Fun etwas runter mit ernsteren Tracks und einem dunkleren Soundbild. Nicht ganz unschuldig war daran der damals noch unbekannt J Dilla, der gleich sechs Tracks der Platte produzierte. Staubtrocken, funky, tanzbar.

Aufzuhalten waren *The Pharcyde* dann endgültig nicht mehr: Ihr viertes, mittlerweile auch schon zwanzig Jahre altes und noch immer aktuellstes Album „Humboldt Beginnings“ öffnete dem Pop die Türen, ohne den besonderen Spielwitz der Band zu verlieren. Auch wenn danach nur noch vereinzelt Tracks veröffentlicht wurden – live liessen *The Pharcyde* nicht nach. Von einem Comeback kann man nicht wirklich sprechen, denn verschwunden waren sie nie.

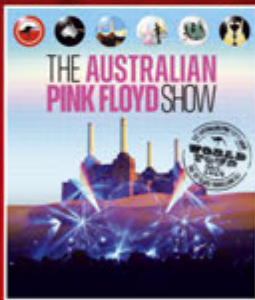
Zur Geschichte von *The Pharcyde* gehören allerdings auch einige Unstimmigkeiten, was die Besetzung der Band angeht und unter welchem Namen welcher Part performen darf. Das führte sogar dazu, dass vor einigen Jahren zwei *Pharcydes* parallel getourt haben. Jetzt aber, so auch am 4. März im *Skaters Palace*, in der drei Gründungsmitglieder über 30 Jahre abseitige Rap-Geschichte in einen Abend packen werden, ist alles geklärt. Die alte Schule, die sich gar nicht so alt anhört, erzählt nicht einfach von früher. Sie erzählt davon, dass ein Genre einfach ab und an etwas frischen Wind braucht, um eine Zukunft zu haben. Gerade Hip Hop hätte diese Innovation langsam wieder nötig. Das darf einem auch die Vergangenheit gerne erklären. *Christopher Hunold*

■ 4.3. MÜNSTER, SKATERS PALACE

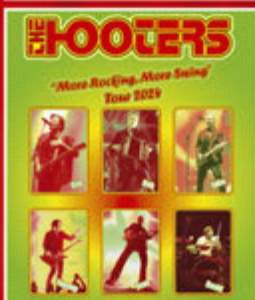
STRATMANN EVENT



06.03.2024 BIELEFELD
STADTHALLE



11.03.2024 BIELEFELD
STADTHALLE



09.07.2024 BIELEFELD
LOKSCHUPPEN



19.07.2024 BIELEFELD
LOKSCHUPPEN



11.10.2024 BIELEFELD
LOKSCHUPPEN

Tickets und weitere
Informationen unter:
stratmann-event.de



Rettungsinsel im Meer des Wahnsinns: Green Day

BACK TO PUNK

DIE BAND IST UNSER FITNESSPROGRAMM: »GREEN DAY«

Die mit Abstand kommerziell erfolgreichste Punkrockband der Welt kehrt – vier Jahre nach dem von Soul und Dance inspirierten „Father of all Motherfuckers“ – mit dem neuen Album „Saviors“ wieder zum punkigen Kerngeschäft zurück. Das bedeutet: Die neuen Songs wie „Look Ma, no brains“, „The American Dream is killing me“ oder „Strange Days are here to stay“ klingen gleichermaßen knackig und rotzig, wie nachdenklich, lebenserfahren und gesellschaftlich auf der Höhe der Zeit. Da ein persönliches Treffen der Band mit *Ultimo* in London kurzfristig ausfiel, weil alle drei Corona bekommen hatten, unterhielten wir uns mit Billie Joe Armstrong, Mike Dirnt und Tré Cool (alle 51) virtuell in Los Angeles.

Ultimo: Jungs, seid ihr wieder fit?
Billie Joe: Ja, zum Glück sind wir alle wieder gesund. Höchstens noch ein bisschen angeschlagen von gestern Abend, da wir bis in die Nacht unser Video zum Song „Dilemma“ gedreht haben. Aber was muss, das muss, haha.
In besagtem Video sieht man euch kräftig feiern, aber noch kräftiger abstürzen. Am Ende des Abends liegst du sturzbesoffen auf dem Boden, und singst: „Willkommen zu meinen Problemen, dies ist keine Einladung.“

Billie Joe: Der Song hat einen wirklich ernsten Kern. Er behandelt das schwierige Thema des nüchtern werdens, nüchtern seins und nüchtern bleibens, das für viele von uns, mich selbst eingeschlossen, eine

beständige Herausforderung darstellt.

Umso schöner, dass ihr drei ein Album gemacht habt, das sehr frisch und energiegeladen ist und die besten Seiten von Green Day auf 15 Liedern vereint. Wen wollt ihr retten mit „Saviors“?

Tré: Den Rock'n'Roll, uns selbst, am besten gleich die ganze Welt (*lacht*). Der Titelsong „Saviors“ war einer der ersten, den wir für das Album geschrieben haben. Zu der Zeit wütete noch die Pandemie, alle waren verzweifelt und suchten gleichzeitig nach etwas, woran sie sich aufrichten konnten.

Mike: Uns ging es nicht anders, und wir hatten und haben zum Glück die Musik, den Punk-Rock und schlussendlich nun dieses aus dem Chaos geborene Album. In einer Welt der Ungewissheit und mitten auf einem Meer des Wahnsinns, das tiefer denn je zu sein scheint, müssen wir uns kleine, sichere Rettungsinseln suchen. Ansonsten werden wir verrückt.

Euer Song „The American Dream is killing me“ zeichnet ein sehr desillusioniertes Bild einer zerrissenen, zutiefst unfairen Gesellschaft. Im dazugehörigen Video tretet ihr als Zombies auf.

Billie Joe: Horrorfilme waren immer schon super darin, die Wirklichkeit bildhaft auf die Spitze zu treiben. Gerade bei uns in den USA grassieren Angst, Hass und Unversöhnlichkeit. Es gibt keinen wirklichen Mittelweg mehr oder wenn, dann scheint niemand daran interessiert zu sein, ihn zu gehen. Wut und Waffen sind allgegenwärtig.

INTERVIEW

Wir leben in einem gefährlichen Land, das kaum noch wirkliche Diskussionen und Auseinandersetzungen zulässt, befeuert von den sozialen Medien.

Die du sehr kritisch siehst?

Billie Joe: In diesen Medien werden impulsiv und unreflektiert irgendwelche Inhalte verbreitet, die oft falsch sind und spaltend. Es ist ein großer Unterschied, ob ich ein Songwriter bin, der sich jede einzelne Zeile, die er schreibt, sehr gut überlegt. Oder ob ich einfach bei Twitter alles raushaue, was mir in den Kopf kommt. Jeder von uns hat dank des Internets das Potential, Strohdummes in die Welt zu setzen. Ist der Song auch eine Warnung vor einer weiteren Amtszeit Donald Trumps?

Billie Joe: Trump ist eine echte Bedrohung! Populismus kennt keine Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit.

Staut ihr, wie jung und aktuell „Dookie“ und das 2004 veröffentlichte „American Idiot“ immer noch klingen?

Mike: Diese Platten sind heute noch immer so relevant wie damals – wenn nicht sogar relevanter.

In welche Epoche reist ihr in dem fast schon klassischen Rock-Song „Corvette Summer“ zurück?

Billie Joe: Das Stück ist meine Ehrerweisung für diese Powerrock-Musiker wie Billy Squier oder die Band *Cheap Trick*. Ich liebe zudem diese ganzen britischen Rocker, *The Who*, *The Animals*, *The Kinks*, auch auf Glamrock stehe ich total. *The Sweet* sind geil, Bowie könnte ich den ganzen Tag hören.

Ihr habt das neue Album in London aufgenommen?

Billie Joe: Wir waren mit unserem Produzenten Rob Cavallo in den *RAK Studios*, direkt am Regent's Park, wo wir oft spazieren gingen. Einmal trafen wir im Keller eines Musikladens Paul McCartney, haha. Und unser Taxifahrer war der Bruder von Malcolm McLaren. Sowas passiert dir nur in London...

Euch selbst scheint das Alter wenig anzuhaben.

Billie Joe: Ach was! (*kommt mit dem Gesicht ganz nah an die Kameratelelinse*) Kannst du sie nicht sehen, die Falten? Und ich färbe mir die Haare, schon seit ich fünfzehn Jahre alt war. Das ist Punkrock, haha. Aber im Ernst: Wir haben halt eine sehr gute Lebensentscheidung getroffen, denn Rock'n'Roll lädt zur Ruhelosigkeit ein. Du bist immer in Bewegung, im Kopf wie auf der Bühne. Unsere Band ist also ein natürliches Fitnessprogramm!

*Interview: Steffen Rütth
Foto: Warner/Alice Baxley*

KOLUMBA



Terry Fox Rebus #2 1989 © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Wort Schrift Zeichen
Das Alphabet der Kunst

RANDFIGUREN

Die Journalistin Jelena Kostjutschenko berichtet über ihre Zeit in Putins Russland

Im April 1993 gründete Chefredakteur Dmitri Muratow zusammen mit Kollegen der ehemals sowjetischen Jugendzeitung und heutigen Boulevardzeitung *Komsomolskaja Prawda* eine der ersten unabhängigen russischen Tageszeitungen. Das Geld für die ersten 20 IBM-Computer stellte Michail Gorbatschow aus seinem erhaltenen Friedensnobelpreis zur Verfügung.“ So erzählt Wikipedia die Entstehung der unabhängigen Zeitung *Nowaja gaseta*. 2006, 13 Jahre später, erwarb Gorbatschow zusammen mit seinem Freund Alexander Lebedev 49% des Blattes; die restlichen 51% blieben im Besitz der Mitarbeiter.

Die Zeitung war unabhängig, kritisch, mutig. Ein halbes Dutzend ihrer Journalisten wurde bisher ermordet.

Jelena Kostjutschenko hat 17 Jahre lang für *Nowaja gaseta* gearbeitet. So wie ihre geliebte Zeitung, kann auch sie heute nur noch im Exil existieren; in Putins Russland ist die Zeitung längst verboten.

„Jetzt, wo es uns im Grunde nicht mehr gibt, jetzt, da es keine Redaktionssitzungen, keine verdammte Druckfreigabe, keine Hektik, kein Geflüche, keine Tränen, keine kleinen Siege, keine großen schrecklichen Ereignisse, die man in Texte quetschen muss, mehr gibt. Jetzt, da alles eingetreten ist, was ich befürchtet hatte, bin ich leer, habe keinen Halt mehr, kann ich nicht mehr denken.“, schreibt sie im Nachwort zu ihrem Buch *Das Land, das ich liebe. Wie es wirklich ist, in Russland zu leben*, das jetzt im Penguin Verlag erschienen ist.

Der Band enthält Reportagen, die sie Anfang der 2000er-Jahre für die „gaseta“ verfasste. Sie besucht etwa einen leerstehenden gigantischen Baukomplex, der mal ein Krankenhaus werden sollte und jetzt nur noch eine riesige Bauruine ist. Darin leben Menschen: Ausgerissene Jugendliche, Verwirrte, Ausgestoßene, Kriminelle. Allein die Schilderung dieser Verhältnisse vermittelt das Bild eines Landes, in dem man nicht leben möchte. Und das sich immer wieder so repräsentiert, als befände es sich auf einem anderen Planeten.

Sie reist nach Beslan, wo Hunderte von Schülern während einer

Geiselnahme starben, die von der Armee beendet wurde, in dem sie mit Haubitzen auf die Schule feuerte. Seit Putins Herrschaft geht es in russischen Anti-Terroreinsätzen nie darum, Zivilisten zu schützen, im Vordergrund steht die Absicht, Terror-

risten zu eliminieren, so wie alles, was sich dem Kreml-Herrscher in den Weg stellt. Notfalls sind das eben auch Kinder. Einmal im Jahr rückt die Staatsmacht jetzt in Beslan an, legt Blumen zum Gedenken ab und lässt dazu traurig gucken. Protestierende Mütter, die damals ihre Kinder verloren, werden weggeschafft und später vor Gericht gestellt.

Sie deckt Umweltskandale auf und schlimmste Verhältnisse in einem Heim für geistig behinderte Kinder. Jeder, der für ihre Reportagen mit ihr spricht, begibt sich in Gefahr, die Staatsmacht ist überall und gnadenlos.

Kostjutschenko schreibt: „Wenn du dich in Russland dafür entscheidest, eine unabhängige Journalistin zu werden, bringt das gewisse Einschränkungen mit sich. Du darfst im Privaten keine Feinde haben, keine



BÜCHER

cen, freigesprochen zu werden, liegen bei 0,28 Prozent.“

Die Reportagen sind in einfacher Sprache geschrieben und doch nicht simplifizierend. Im Buch werden sie ergänzt durch Kapitel, in denen Kostjutschenko ihren Werdegang beschreibt und wie sich das Land und die Menschen um sie herum verändert haben. Sogar ihre Mutter. Als die von der Schwester einen Fernseher geschenkt bekommt, ist sie nach einem Jahr russischer Nachrichten sicher, dass in der Ukraine Nazis herrschen und Putin die einzige Rettung für Russland ist.



Foto: Jorgen Haland

Schmiergelder geben oder lügen. Du darfst dich nie lange mit Kollegen streiten, beziehungsweise, schon, aber wenn sie plötzlich sterben, bleibt der Schmerz für immer. Du stehst am Rande der Journalisten-Community, über dich schmunzelt man.“ Für die ermordeten Kollegen hat man in der Redaktion eine Gedächtniswand aufgebaut, die so gestaltet ist, dass nie Platz für weitere Fotos ist. Die aber trotzdem hinzukommen. Mehr kann man nicht tun.

Recht oder Gerechtigkeit sind im Putin-Staat nicht zu erwarten. Die Gerichte (ver-)urteilen das, was die Staatsmacht befiehlt. Kostjutschenko: „Im Jahr 2021 haben russische Gerichte über das Schicksal von 783.000 Menschen entschieden. Es gab genau 2190 Freisprüche. Zweitausendeinundertneunzig. Die Chan-

Sie schreibt: „Draußen keimte der Faschismus. Wir beschrieben ihn, so gut es ging.“

Jelena Kostjutschenko hat mit 17 Jahren angefangen zu schreiben. Ihre Zeitung gibt es nicht mehr, sie



Jelena Kostjutschenko

lebt im Exil. Der Titel des Buches ist daher unbedingt ironisch zu verstehen. *Das Land, das ich Liebe* enthält die Arbeiten einer sehr mutigen Frau, deren Berichte in vielen Fällen „welt-fremd“ wirken, man kann sich nicht vorstellen, dass es solch eine Welt gibt, geschweige denn, in solch einer Welt zu überleben.

22 Tage nach dem Überfall auf die Ukraine verlor die *Nowaja Gaset* als letzte unabhängige Zeitung ihre Lizenz. Als sie ins Netz auswich, wurde ihr am 15. September auch die Weblizenz entzogen. Die Reportagen aus der Ukraine gehören daher zu den letzten Arbeiten von Kostjutschenkos.

„Meine Freundin sitzt mit dem Smartphone aufrecht im Bett. Ich kann ihren Gesichtsausdruck nicht deuten. ‚Warum schläfst du nicht?‘ – ‚Kyjiw wird bombardiert.‘ – ‚Was?‘ – ‚Kyiew und andere ukrainische Großstädte werden bombardiert.‘ – ‚Von uns?‘ – ‚Ja.‘ (...) Ich ziehe mich an und fahre in die Redaktion. Sie fragen mich: bist du bereit? Natürlich bin ich bereit. In Wirklichkeit kann man sich nicht darauf vorbereiten, dass wir die Faschisten sind. Ich war kein bisschen darauf vorbereitet.“

Thomas Friedrich

Jelena Kostjutschenko: Das Land, das ich liebe. Wie es wirklich ist, in Russland zu leben. Aus dem Russischen von Maria Rajer. Penguin, München 2023, 412 S., 26,-

John Walsh: Conan der Barbar – Im letzten Jahr feierte der überbeuerte Fantasy-Trashfilm von John „Zen-Faschist“ Milius sein 40jähriges Kinobestehen. Mit einem Jahr Verspätung und ganz im Geiste des Films hat der CrossCult Verlag dazu einen großen Jubiläumsbildband herausgebracht, der grotesk hochgerasterte Fotos enthält, schlampig geschrieben und sehr hölzern übersetzt wurde (von Thorsten Walch). Brav wird die Vorgeschichte erzählt (der Conan-Schöpfer brachte sich in jungen Jahren um) und wie John Milius auf den Regiestuhl und Arnold Schwarzenegger zu seiner Weltkarriere kam. Statt aber dreimal erzählt zu bekommen, dass Dino De Laurentis anfangs gegen den österreichischen Bodybuilder war, hätte man gerne mehr von den Dreharbeiten gelesen und dem unangemessenen Militär-Ton, den Milius am Set pflegte. Dass der Film 1982 ein ganzes Genre kino- und hoffähig machte, mag ja sein. Ob das gut ist, wäre eine ganz andere Frage. (CrossCult, Ludwigsburg 2023, 25,7 x 1,9 x 32,7 cm, 176 S., 40,00)



Wie alles anfang...

WIR SÄUGETIERE

Die neue Betrachtung einer alten Entwicklung

Steve Brusatte ist Paläontologe und Evolutionsbiologe. Seine wissenschaftliche Karriere begann er mit der Erforschung der Anatomie und Evolution der Dinosaurier. Irgendwann zogen ihn die Säugetiere in ihren Bann. Das erstaunt etwas, denn Säugetiere lebten über viele Jahre im Schatten der Dinosaurier und wirken im Vergleich zu den Ungetümen unspektakulär. Zumindest meinen das viele. Dass sie damit falsch liegen, belegt Brusatte mit

dem Hinweis auf das größte Lebewesen, das bisher existiert hat und heute noch lebt- der Blauwal.

In zehn Kapitel beschreibt Brusatte die Evolution der Säugetiere. Im Karbon vor über 300 Millionen Jahren zweigte ihre Stammlinie von der der Reptilien ab. Einige Zwischenstationen später, wir befinden uns mitten im Trias vor mehr als 200 Millionen Jahren, tauchten die ersten Säugetiere auf. Einer Evolutionswelle stand damals eine andere Spezies im Weg, die sich zur gleichen Zeit entwickelte: Die Dinosaurier. Das Kräfteverhältnis war nicht so ungleich, wie es oberflächlich betrachtet scheint. Es gab Säugetiere, die zumindest kleinen und jungen Dinos gefährlich werden konnte. Es gab Wechselwirkungen zwischen den beiden Spezies.

Erst nach dem Aussterben der Saurier konnten sich Säugetiere in ihre modernen Formen beziehungsweise deren Vorläufer entwickeln. Arten erschienen und erschlossen neue Gebiete und Nahrungsquellen. Ebenso verschwanden sie wieder, wenn es zu katastrophalen Umwälzungen mit globalen Auswirkungen kam, sich das Klima deutlich veränderte oder es massiven tektonischen Veränderungen kam. Ökosysteme brachen zusammen und es gab mehrere Massenaussterben. Andere Arten, die besser mit Bedingungen klarkamen, betraten die Bühne. Heute gibt es (nur) noch knapp 6.000 Säugetierarten aus dem üppigen Stammbaum.

Es ist faszinierend und aufschlussreich, sich mit der evolutionären Vergangenheit des modernen Menschen auseinander zu setzen. Der Mensch ist gewiss eine evolutionäre Glanzlei-

stung, allerdings nur eine von vielen in der Evolutionsgeschichte der Säugetiere ist.

Die gut 500 Seiten des Buches sind eine komprimierte Reise durch Jahrtausenden. Brusatte beschreibt Entwicklungen und Zusammenhänge auf unterhaltsame und verständliche Weise und vermittelt so den aktuellen Stand der Wissenschaft. Ohne Fachtermini kommt Brusatte natürlich nicht aus, und manchmal gehen beim Lesen die vielen lateinischen Namen durcheinander. Da helfen die zahlreichen Abbil-



dungen, Fotos und Zeichnungen, die den Text auflockern und das Beschriebene illustrieren.

Veränderungen fanden mit wenigen Ausnahmen über Jahrtausende statt. Der Menschen verändert den Planeten dagegen in rasantem Tempo. Seine phänomenalen Erfolge sind für seine nächsten Verwandten, die Säugetiere, verheerend. Brusatte vergleicht das mit dem Einschlag des Asteroiden, der den Dinosauriern die Existenz gekostet hatte. Damals traten die Säugetiere ihren Siegeszug über den Planeten an. Eine neue Geschichte der Säugetiere ist eine spannende und hochaktuelle Lektüre.

Olaf Kieser

Steve Brusatte: Eine neue Geschichte der Säugetiere. Aus dem amerikanischen Englisch von Katja Hald, Piper, München 2023, 528 S., 28,-

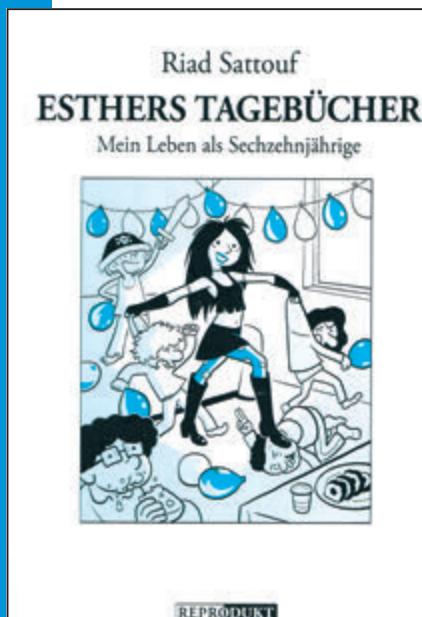


Der Journalist Roberto Saviano wuchs in Neapel auf und erlebte den zerstörerischen Einfluss der Camorra hautnah. Im Alter von 26 Jahren veröffentlichte Saviano 2006 sein Buch *Gomorra*, in dem er detailliert über die neapolitanische Mafia berichtete. Er beschrieb die Taktiken, mit denen das organisierte Verbrechen in nahezu jeden Bereich der neapolitanischen Wirtschaft und Politik seinen Einfluss ausübt. Das Buch war ein Bestseller und wurde verfilmt. Die damit verbundene Aufmerksamkeit sorgte dafür, dass Saviano auf die Abschussliste der Mafia geriet. Die ständige Bedrohung durch potenzielle Attentäter zwang Saviano dazu, seine Heimat Neapel zu verlassen und unter ständigem Polizeischutz zu leben. Zusammen mit Zeichner **Asaf Hanuka** beschreibt Saviano in *I'm Still Alive*, wie so ein Leben in permanenter Todesgefahr ist. Bewaffnete Wachen sind seine ständigen Begleiter. Aus Sicherheitsgründen ist Savianos Bewegungsfreiheit beinahe so eingeschränkt als sei er eingesperrt. Die psychische Belastung ist enorm und zermürbend. Eine Handlung im engeren Sinne hat der Band nicht. Er entspricht eher einer Mischung aus Interview und Essay. Saviano wird beherrscht von einer Mischung aus Angst, Wut und Kampfeswillen. Sein Sieg besteht darin, weiterhin am Leben zu sein. Das verbindet ihn zum Beispiel mit Salman Rushdie. Hanuka gelingt es für Savianos Ausführung in mal naturalistischen und mal surreal anmutende Bilder zu finden. (Aus dem Italienischen von Jörg Faßbender, *Cross Cult, Ludwigsburg 2023, 138 S., HC 30,-*) /// -ok-

Wynd lebt in Pipetown, dem letzten Reich der Menschen. Die Stadt treibt zwar noch Handel mit anderen Ortschaften, hat sich ansonsten aber abgeschottet und alles Magische innerhalb der Mauern streng verboten. Das ist ein Problem für Wynd, denn er hat spitze Ohren und ohne Zweifel steckt etwas wilde Magie in ihm. Abgesehen von seiner Mutter und seiner Schwester Oakley weiß niemand davon. Wynd ist heimlich in Thorn verliebt, den stattlichen Sohn des Hofgärtners. Als der Mumienmann, ein unerbittlicher und sehr erfolgreicher Jäger magischer Wesen, in Pipetown auftaucht, wird es für Wynd lebensbedrohlich. Zusammen mit sei-



ner Schwester bereitet er die Flucht aus seiner Heimat vor. **Wynd** ist eine Coming-of-Age Fantasy Geschichte aus der Feder von **James Tynion IV**, (*Something Is Killing the Children*). Es geht um Liebe, Spannung und die Frage, wer Wynd eigentlich ist. Dabei liegt besonderes Augenmerk auf queeren Themen. Wynd liebt Thorn, der gerne mit freiem Oberkörper in knappen Shorts joggt und selbst etwas mit dem Prinzen zu haben scheint. Die Gesetze in Pipetown zwingen Menschen wie Wynd dazu, sich zu verstellen. Allzu subtil geht Tynion nicht vor und es gibt ein paar Ungereimtheiten beim Worldbuilding. Es gibt Humor und Dramatik sowie ein paar Längen, etwa wenn Wynds Arbeit als Küchenhilfe in der Kneipe seiner Mutter gezeigt wird. In Szene gesetzt hat das **Michael Di-alynas** (*Teenage Mutant Ninja Turtles*) in dynamischem, etwas überzeichneten Stil. Gerne zeigt er Gesichter in Großaufnahme oder im Detail, um Emotionen zur Geltung zu bringen. **Wynd Buch Eins: Seltsames Blut** endet etwas abrupt mitten in einer Szene, weil Carlsen das amerikanische Original in zwei Teilen veröffentlicht. (Aus dem Englischen Stefanie Walther-Kotzé, *Carlsen, Hamburg 2023, 128 S., SC 16,-*) /// -ok-



Seine zweite erfolgreiche Serie (*Der Araber von Morgen*) hat Riad Sattouf abgeschlossen. **Esthers Tagebücher** setzt erfreulicherweise fortgesetzt, jetzt mit dem Band **Mein Leben als Sechzehnjährige**. Immer noch sind die Erzählungen authentisch (sie stammen laut Sattouf von der Tochter eines Freundes) und erscheinen in Frankreich wöchentlich. Begonnen hatten die Tagebücher mit Esther als 10jähriger – die Probleme haben sich also etwas geändert. Es geht weniger um die Familie (obwohl Papa immer noch der Held ist und der große Bruder ein Blödmann), mehr um Gesellschaft und Schule und dass man die reichen Schnösel daran erkennt, dass sie rauchen (weil 's so teuer geworden ist). Es geht um aufdringliche Kerle in der Metro, um Maskenpflicht und das Corona-Virus und dumme Jungs. Das alles ist immer noch Seite für Seite enorm witzig und in Sattoufs unverkennbarem grafischen Stil gehalten, der genial reduziert ist und dennoch in Gesten und Mimik alles liefert, was man an Ausdruck braucht. (Aus dem Französischen von Ulrich Prüßrock, *Reprodukt, Berlin 2023, 56 S., HC, 24,-*) /// -oko-



vier wochen

programm vom 2. bis 29. februar

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst

ultimo präsentiert:



H-BLOCKX

TIME TO MOVE ANNIVERSARY TOUR

31.10.24 - MÜNSTER, SKATERS PALACE

tickets: www.dreamhouse.com/h-blockx/

Google Play Store

App Store



Jetzt Deutschlandticket kaufen!

RVM

BuBiM-App runterladen, Ticket bestellen – und für 49 Euro im Monat deutschlandweit unterwegs sein.

Programm vom 2.2. bis 29.2.

Fr., 2.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Dirty Sound Magnet + Tschaiika 21/16 + Kondensator** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **CONJAK** spielt „Bye bye! Salut! Mase! tov!“. Eine musikalische Reise zwischen Swing, Chanson, Pop und Klezmer (Kreativ-Haus)

20.00 **ClockClock** Ausverkauft! (Sputnikhalle)

21.00 **Oatles – The Oasis Experience** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Messe in h-Moll** Konzert der Bielefelder Philharmoniker mit dem Oratorienchor (Oetker-Halle)

20.30 **Die Liga der gewöhnlichen Gentleman + Brausepöter** (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Vanesa Harbek** Blues (Jazz-Club)

21.00 **The Gee Strings** (Extra Blues Bar)

■ TELGTE:

20.00 **Grindeye** Instrumental Post Metal (Die Box, Orkotten 52)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Bessere Zeiten** 2000er Party mit DJ Julien B. (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

22.00 **3 Parties – 1 Nacht** Schwarze Nacht + Circus Circus Revival + Hellepark Party (Lokschuppen)

■ GÜTERSLOH:

21.00 **Rock Oldie Night** (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Tannecker Ouvertüre** Comedy mit Yorick Thiede – Ausverkauft! (Kap. 8 im Bürgerhaus Kindersaal)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Overkill** Comedy mit Patrizia Moresco (Wandelhalle im Kurpark)

■ HAMM:

20.00 **Fahr zur Hölle, Baby!** Musik-Comedy mit Herbert Kneibels Affentheater (Festsaal des Maxiparks)

■ LÖHNE:

20.00 **Bällebad forever** Musik-Comedy mit Suchtpotenzial (Werretalhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00 **Eroica / Sacre** Tanzabend mit Orchester von Lillian Stillwell und Edward Clug. Öffentliche Probe – Eintritt frei (Theater, Ballettsaal)

18.00+21.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Don Juan – Im Schatten der Liebe** (Charivari Puppentheater)

20.00 **Les Chercheurs** Tanztheater mit La Fleur (Pumpenhaus)

20.00 **Anfang und Ende des Anthropozäns** Schauspiel von Philipp Löhle (Borchert-Theater)

20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.00 **Schrittmacher – EgoLand** Community-Dance-Projekt (Theaterlabor)

20.00 **Moby Dick** Stück nach dem Roman von Herman Melville (Stadttheater)

20.00 **Die Steilwand** Schauspiel von Jordi Galceran mit dem Mobilien Theater (Theaterhaus, Feilenstr. 4)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Alice im Wunderland** Konzertlesung mit „Tatort“-Gerichtsmedizinerin ChrisTine Urspruch und Klangkünstler Stefan Weinzierl (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

20.00 **Ingeborg Bachmanns „Undine geht“** Lesung mit Musik mit Eva Schröer (Text) und Gregor Bohnensack (Musik) (Black Box im Cuba)

Internat

Was wäre, wenn plötzlich der Krieg ausbräche und man unsere Stadt durchqueren müsste, um etwa die Kinder aus der Schule abzuholen und in Sicherheit zu bringen? Für die meisten ist so ein Szenario schwer vorstellbar, in der Ukraine war es vor zwei Jahren von heute auf morgen schreckliche Realität. In Serhij Zhadans Roman **Internat** muss der Lehrer Pascha seinen 13-jährigen Neffen am anderen Ende einer Stadt im Osten der Ukraine aus dem Internat abholen, beide geraten in unmittelbare Nähe der Kampfhandlungen: Ratternde Maschinengewehre, Explosionen, Todesangst, Orientierungslosigkeit in einer apokalyptischen Stadtlandschaft. Für das Theater Münster wurde der Roman von Remsi Al Khalisi und Moritz Sostmann in eine Bühnenfassung umgearbeitet, die hier ihre Uraufführung erlebt.

■ **3.2. Münster, Theater/kl. Haus, 19.30 h (auch 14.2. & 21.2.)**



20.00 **Alle Worte Dieser Welt** Buch-Release-Lesung mit Tilman Rademacher (Kleiner Bühnenboden)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Autorenlesung** mit Gianna Molinari aus ihrem Roman „Hinter der Hecke die Welt“ im Rahmen der Reihe „LiteraTour Nord“ (Renaissancesaal des Ledenhofs, Am Ledenhof 3-5)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Siri und die Eismeerpiraten** von Frida Nilsson (Theater, großes Haus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-20.00 **Rundgang 2024** Jahresausstellung der Kunstakademie Münster (Kunstakademie, Leonardo-Campus 2)

■ BIELEFELD:

18.00-23.00 **Werkschau** Ausstellung der Abschlussarbeiten des FB Gestaltung (FH, Lampingstr. 3)

20.00-22.00 **TAO tanzt!** Über den Dächern von Bielefeld (TAO, Paulusstr. 8)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Blow Your Mind!** Magische Illusionen mit Mellow (Lagerhalle)

Sa., 3.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **CONJAK** spielt

„Bye bye! Salut! Mase! tov!“. Eine musikalische Reise zwischen Swing, Chanson, Pop und Klezmer (Kreativ-Haus)

20.00 **Slay** (Sputnikhalle)

20.00 **The Horst** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

■ BIELEFELD:

18.00 **Junge Sinfoniker** Eintritt frei (Oetker-Halle)

20.00 **Live Undead Vol. 41** mit Vae Victis, Sphinx, Final Error und Blood Atonelement (JZ Stricker)

20.30 **Brass Riot** Punk, Jazz und elektronische Musik (Bunker Ulmenwall)

■ LÜDINGHAUSEN:

20.00 **Purple Is The Color** Jazz (Burg Vischering)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Techno Rulez!** mit Akki, Patrik Berg, El Mefti, Jowi, Karamustan, Man at Arms, Ian Crank u.a. (Fusion Club)

23.00 **Hunnid** mit Temry, Pouilho und NIKSN (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

21.00 **Twenty7up** Unge-schminkt Abfeiern (Movie)

22.30 **Radio Bielefeld präsentiert:** 80er, 90er, 2000er (Lokschuppen)

■ AHLEN:

21.00 **Faltenwurf** Party ab 30 mit DJ Uli (Schuhfabrik)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **BRAVO Hits Party** (Die Weberei)

Komik

■ BECKUM:

20.00 **Bällebad forever** Musik-Comedy mit Suchtpotenzial (Stadttheater)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Eroica / Sacre** Tanztheater mit Orchester von Lillian Stillwell und Edward Clug. Öffentliche Probe – Eintritt frei (Theater, großes Haus)

17.00+20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

18.00+21.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Carmen** Oper von Georges Bizet (Theater, großes Haus)

19.30 **Internat** von Serhij Zhadan (Theater, kleines Haus)

20.00 **Les Chercheurs** Tanztheater mit La Fleur (Pumpenhaus)

20.00 **Hieb** Schauspiel von Joseph Roth (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.00 **Schrittmacher – EgoLand** Community-Dance-Projekt (Theaterlabor)

19.30 **Die Wiedervereinigung der beiden Koreas** Schauspiel von Joël Pommerat (TAM)

Liga der gewöhnlichen Gentleman

Für die erste Liga und somit die großen Hallen hat es bei Carsten Friedrichs in mehr als 30 Jahren auf Tour nie gereicht, nicht mit den Fünf Freunden (die mal eine unbekannte Vorband namens Tocotronic mit auf Tour nahmen), nicht mit Superpunk und auch nicht mit der **Liga der gewöhnlichen Gentleman**. Aber in den angesagten Clubs der Republik liefern sie regelmäßig heiße Shows ab, und der Kontakt zum Publikum ist da eh viel besser. Ihr Indie-Rock mit Sixties-Einschlag, Soul-Anleihen und Carstens deutschen Texten (die gibt es jetzt sogar als Buch zum Nachlesen) macht einfach gute Laune und Lust aufs Tanzen. Wer braucht da 1. Liga, wenn es in der 2. Liga so gnadenlos gut abgeht? Als Vorband stehen mit den Ostwestfalen **Brausepöter** Punks der allerersten Stunde auf der Bühne, ihr Song „Bundeswehr“ war Ende der 70er ein kleiner Mixkassetten-Hit.

■ **2.2. Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



19.30 **Der Seelenbrecher** Psychothriller nach dem Buch von Sebastian Fitzek mit dem Kleinen Theater Bielefeld (DansArt, Am Bach 11)

20.00 **Die Steilwand** Schauspiel von Jordi Galceran mit dem Mobilien Theater (Theaterhaus, Feilenstr. 4)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 17.00+20.00 **Seasons** Variété-Show mit Flip Fabrique (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **LÜNEN:** 20.00 **AzzurroDue** Italo-Pop-Revue (Heinz-Hilpert-Theater)

Lesungen

■ **MÜNSTER:** 20.00 **Ingeborg Bachmanns „Undine geht“** Lesung mit Musik mit Eva Schröder (Text) und Gregor Bohnensack (Musik) (Black Box im Cuba)

Kinder

■ **MÜNSTER:** 15.30 **Die Prinzessin und der Schweinehirt** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:** 15.00 **Ubirak 2004 – Durch Raum & Zeit** mit dem Kinder- und Jugendzirkus Karibu (Aula der Rudolf-Steiner-Schule, An der Probstei 23)

15.00 **Der Räuber Hotzenplotz** (2022) Kinderkino (Lichtwerk im Ravensberger Park)

16.00 **Pettersson und Findeus: Aufruhr im Gemüsebeet** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

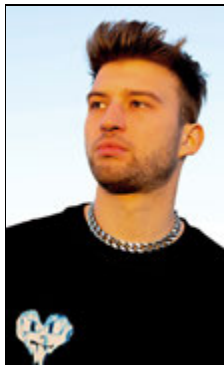
Sonstiges

■ **MÜNSTER:** 10.00-20.00 **Rundgang 2024** Jahresausstellung der Kunstakademie Münster (Kunstakademie, Leonardo-Campus 2)

19.30 **Space Tour** Musikhaw (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ **BIELEFELD:** 10.00-18.00 **Kreativmesse** (Stadthalle)

11.00-18.00 **Werkschau** Ausstellung der Abschlussarbeiten des FB Gestaltung (FH, Lampingstr. 3)



Slay (3.2. Münster, Sputnikhalle, 20.00 h)

19.30 **Kulturgala Bielefeld** mit Marvin Meinold (Moderation), Angelika Schneidewind (Performance), Alarmtheater, TANZ Bielefeld, Theater Götterspeise, Vierweiberei (A-cappella-Band), Kommando Ukulele, Mina Richman & Band u.a. (Stadttheater)

So., 4.2.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 15.00 **After Church Club** Jazz & Pop mit dem Duo M – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Simkhat hanefesh** Altjiddische Lieder – Eintritt frei, Spenden erwünscht (Dyckburgkirche MS-Handorf, Dyckburgstr. 220)

18.00 **Wesp-Huhn-Duo** Konzert im Rahmen der Reihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

20.00 **Goldroger** (Skaters Palace)

■ **BIELEFELD:** 17.00 **Montenegrin Guittarduo** (Oetker-Halle)

18.00 **Il Gusto Italiano** Werek von Vivaldi, Corelli und Mancini – Eintritt frei, Spende willkommen (Cappella hospitalis)

■ **HERFORD:** 18.30 **The Cavern Beatles** Live from Liverpool (Stadtpark)

■ **LANGENBERG:** 18.00 **John Blek & The Broken Strings** Folk (KGB – KulturGüterBahnhof)

Parties

■ **MÜNSTER:** 15.00 **Balboa Café** mit Djane Usch und Djane Swingable (SpecOps, Aegidiemarkt 5)

■ **MÜNSTER:** 20.00 **Bankrott Royal** Comedy mit Christian Schulte-Loh (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

Theater

■ **MÜNSTER:** 14.00+18.00 **Surprise** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

16.00 **Die Dreigroschenoper** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) unter Mitarbeit von Elisabeth Hauptmann (Theater, großes Haus)

17.00 **Tratsch im Treppenhaus – Quaterie in't Treppenhues** Komödie von Jens Exler mit der Niederdeutschen Bühne (Theater, kleines Haus)

18.00 **Hiob** Schauspiel von Joseph Roth (Borchert-Theater)

18.00 **Gift. Eine Ehegeschichte** Schauspiel von Lot Vekemans (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

20.00 **Die Ultimative Im-**

proshow mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ **BIELEFELD:** 15.00 **Hotel Many Welcome** von Felix Landerer / Christof Littmann (Stadttheater)

17.00 **Late Night** Von Stück zu Stück im Februar – Eintritt frei (TAM)

19.30 **Sex Play** von Patty Kim Hamilton (TAMzwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Seasons** Variété-Show mit Flip Fabrique (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **HERFORD:** 19.00 **Fräulein Julie** von August Strindberg mit Dominique Horwitz und Judith Rosmair (Stadttheater)

Kinder

■ **MÜNSTER:** 15.30 **Die Prinzessin und der Schweinehirt** (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:** 15.00 **Ubirak 2004 – Durch Raum & Zeit** mit dem Kinder- und Jugendzirkus Karibu (Aula der Rudolf-Steiner-Schule, An der Probstei 23)

15.00 **Der Räuber Hotzenplotz** (2022) Kinderkino (Lichtwerk im Ravensberger Park)

16.00 **Hans im Glück** mit dem Theater Tom Teuer für Kinder ab 4 Jahren (Neue Schmiede)

■ **GÜTERSLOH:** 11.00 **Pinocchio** mit dem Trotz Alledem Theater (Die Weberei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:** 10.00-20.00 **Rundgang 2024** Jahresausstellung der Kunstakademie Münster (Kunstakademie, Leonardo-Campus 2)

15.00 **Preußen-TV** SV Waldhof Mannheim: Preußen Münster – Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

18.00 **Die drei ??? – Die singende Schlange** Hörspiel im 3D-Audiosound (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ **BIELEFELD:** 10.00-17.00 **Kreativmesse** (Stadthalle)

11.00-18.00 **Werkschau** Ausstellung der Abschlussarbeiten des FB Gestaltung (FH, Lampingstr. 3)

■ **BÜNDE:** 11.00-18.00 **Kunsthändlermarkt** (Stadthalle)

■ **LENGERICH:** 11.00-18.00 **Trödelmarkt** (Gempthalle)

Mo., 5.2.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 20.00 **Marlena Käthe x Gina Été** (Pension Schmidt)

Kulturgala Bielefeld

Bereits zum 7. Mal präsentiert sich die heimische Kulturszene auf der Bühne des Stadttheaters. Aus der Sparte Tanztheater und Performance kommen gleich vier Programmpunkte, darunter das Alarmtheater, das einen Ausschnitt aus „Undress Unknown“ zeigt. Das inklusive Theater Götterspeise widmet sich Shakespeares „Der Sturm“ und „Endless“ ist eine visuelle Kunst- und Musikperformance von Angelika Schneidewind. Eine Sequenz aus dem Tanzabend „Hotel Many Welcome“ steuert Tanz Bielefeld bei. Vielfältig ist auch das musikalische Programm mit der Acapella-Band Vierweiberei, dem Kommando Ukulele und der Deutsch-Iranerin Mina Richman mit ihrer Band (Foto). Texte des inklusiven Projekts „Die Wortfinder“ liest Schauspielerinnen Doreen Nixdorf vor. Ein weiterer literarischer Beitrag kommt vom erst 18-jährigen Syrer Roni Mouselli, der sein Buch „Eine Kindheit in Trümmern“ präsentiert. Komplettiert wird die diesjährige Kulturgala mit einer Ausstellung des Modelabels Studio im Theater-Foyer.

■ **3.2. Bielefeld, Stadttheater, 19.30 h**



20.00 **Monday Night Session: Groove Music** Oper: Room 16 – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:** 19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Ulli Singer – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

Theater

■ **MÜNSTER:** 20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

Filme

■ **MÜNSTER:** 20.00 **Die Ausstattung der Welt** Dokumentarfilm in Anwesenheit des Regieteamts Susanne Weirich und Robert Bramkamp (Schloßtheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:** 19.30 **Quizliga Münster** (Hotel Galactica, Überwasserstr. 2)

20.00 **Parlana Münster** Internationalen Sprach- und Kulturaustausch (SpecOps, Aegidiemarkt 5)

■ **BIELEFELD:** 19.30 **Bielefelder Rudelsingen** (Lokschuppen)

Di., 6.2.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 19.30 **Auch im Osten trägt man Westen** Sinfoniekonzert mit Werken von Noskowski, Szymanowski und Rachmaninow (Theater, großes Haus)

20.00 **Liedsalon** Die neue Singersongwriter-Bühne (SpecOps, Aegidiemarkt 5)

■ **BIELEFELD:** 19.30 **01099** Rap (Lokschuppen)

Parties

■ **MÜNSTER:** 19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more (Yolk im Bennohaus)

Theater

■ **MÜNSTER:** 20.00 **Corpus Delicti** Science-Fiction-Szenario von Juli Zeh (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:** 20.00 **Eine Stunde Ruhe**

von Florian Zeller – Ausverkauft! (TAM)

■ **HERFORD:** 20.00 **Der Vorleser** Klassiker nach Bernhard Schlink (Stadttheater)

Mi., 7.2.

Konzerte

■ **MÜNSTER:** 19.30 **Auch im Osten trägt man Westen** Sinfoniekonzert mit Werken von Noskowski, Szymanowski und Rachmaninow (Theater, großes Haus)

20.00 **Semesterkonzert** der Musikhochschule Münster – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:** 20.00 **Der Herr der Ringe & Der Hobbit – Das Konzert** (Stadthalle)

Komik

■ **LÖHNE:** 20.00 **Morgen ist leider auch noch ein Tag...** Comedy mit Tobi Katze (Werkretalhalle)

■ **OELDE-STROMBERG:** 19.30 **Die Rückkehr der Super-Redakteure des le-**

01099

Benannt nach der Postleitzahl von Dresden-Neustadt, sind Nullzehenneunundneunzig die neuen Helden der Spaßfraktion des Deutschraps: Über 500 Millionen Streams auf Spotify katapultierten die feierfreudigen und immer leicht verstrahlten Jungs in die erste Liga. Ob zusammen mit ihrem umtriebigen Kumpel Ski Aggu auf „Anders“ und „Wahnsinn“ mit Rin, oder als Gustav, Paul, Zachy plus Teilzeitmitglied Dani mit den Hymnen „Frisch“, „2000er“ und „Durstlöcher“ rappen sie der Pandemie-gedeckelten Jugend den Frust von der Seele. So stumpf auch manche ihrer Reime überkommen, sie bringen Lebensfreude zurück und scheinen einer ganzen Generation aus der Seele zu sprechen. Im November erschien ihr letztes Album „Blaue Stunden“ mit schluffigen Oden an den Wein vom Späti, über zugehörntes Rumhängen in der Uni-Vorlesung oder Cornern mit den Dresdner Homies, raffiniert garniert mit schnellen Wummerbässen, fluffigem Popschmelz und ordentlich Autotune. Verkiffter Freestyle über Elektrobeats mit enormem Party-Potential.

■ **6.2. Bielefeld, Lokschuppen, 19.30 h**



KING STAR MUSIC

VAINSTREAM ROCKFEST

10th FACULTY OF PUNK, METAL & HARDCORE 19th

2024

2 TAGE

28.-29. JUNI 2024

MÜNSTER AM HAWERKAMP

WIRTZ

09.02.2024
SKATERS PALACE

FAROON

14.02.2024
SKATERS PALACE

OUR MIRAGE

01.03.2024
SPUTNIKHALLE

CONWAY THE MACHINE

28.03.2024
SKATERS PALACE

OK KID

12.04.2024
SKATERS PALACE

TICKETS:
WWW.EVENTIM.DE

KINGSTAR-MUSIC.COM

gendären **Bielefelder DRECK-Magazins** Satire-Show mit Christian Y. Schmidt, Rüdiger Stanke, Fritz Tietz & Hans Zippert, Special guest: Dietmar Wischmeyer (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Augenweide** Comedy & Zauberei mit Marc Weide (Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Corpus Delicti** Science-Fiction-Szenario von Juli Zeh (Borchert-Theater)

20.00 **Endlich bleibt nicht ewig aus** mit dem Ensemble Artig (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Alleinunterhalterin** von Anne Jelena Schulte (TAM)

20.00 **Weißes Kaninchen, rotes Kaninchen** von Nassim Soleimanpour (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Turandot** Drama Lirico von Giacomo Puccini mit dem Landestheater Detmold (Theater)

■ HAMM:

19.30 **Eingeschlossene Gesellschaft** Gesellschaftssatire von Jan Weiler (Kurhaus)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Siri und die Eismeerpilzraten** von Frida Nilsson (Theater, großes Haus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Hass – Von der Macht eines widerständigen Gefühls** Literaturgespräch mit Seyda Kurt (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

19.30 **Viva con Agua „Crew-treffen“** (SpecOps, Aegidiimarkt 5)

19.30 **KickerLiga** (SpecOps, Aegidiimarkt 5)

20.00 **Quiznight** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Meet & Speak** Das Sprachtandem (Die Weberei)

Do., 8.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Rigoletto** Oper von Giuseppe Verdi in italienischer Sprache (Theater, großes Haus)

20.00 **Mitch Ryder** Rock & Blues (Hot Jazz Club)

20.00 **Make A Move** Brass Funk Rap Deluxe (Sputnikhalle)

■ BIELEFELD:

20.00 **Konstantis Pistiolis** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Tonca** (Stadthalle)

20.00 **Bar Fly** Blues-Abend (Die Weberei)

Mitch Ryder & Engerling

Der weiße Mann mit der tiefschwarzen Stimme, die Rockblues-Legende aus Motorcity Detroit, die am 26. Februar 79 Jahre alt wird, zelebriert wieder eine schmerzgetränkte Messe! Der Sänger mit dem lauernden Vibrato in der rauhen Stimme kommt auf die Bühne und gibt alles: Schluchzend, säuselnd und schreiend irrt er durch fiebrige Songs, kehrt

sein Innerstes nach außen, von „Ain't nobody white can sing the blues“ bis „Soul kitchen“ und „Devil with a blue dress on“. Emotion pur! In Quentin Tarantinos Kinoepos „Once upon a time in Hollywood“ war Ryder mit „Jenny take a ride“, seinem Klassiker aus den späten Sixties, Part des Soundtracks. In den letzten 30 Jahren arbeitet und tourt er gemeinsam mit der Berliner Kombo **Engerling Blues Band**. Hoffentlich gibt's live auch wieder seine intensive Hammerversion des Stones-Klassikers „Gimme shelter“!

■ 8.2. Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h (auch Bielefeld, Jazz-Club 24.2.)

Komik

■ DATTELN:

20.00 **Dirty Talk** Comedy mit Lisa Feller (Stadthalle)

■ HAMM:

20.00 **Augenweide** Comedy & Zauberei mit Marc Weide (Werkstatthalle im Maximilianpark)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Faust in Space** Eine Aufführung der Freynde + Gaealte Theaterproduktionen (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Endlich bleibt nicht ewig aus** mit dem Ensemble Artig (Pumpenhaus)

20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Alleinunterhalterin** von Anne Jelena Schulte (TAM)

20.00 **Acts of Resistance and Repair** von Felix Landerer (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Weitblick Gruppentreffen** (SpecOps, Aegidiimarkt 5)

20.30 **Wissenstropfen** Pubquiz mit Viva con Agua (Pension Schmidt)

Fr., 9.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Buzz Kull (AUS) + Into The Buzzing Room (D)** (Gleis 22)

20.00 **Tommy Schneller Band** Funk, Soul, Rock & Blues (Hot Jazz Club)

20.00 **Wirtz** (Skaters Palace)

20.00 **Mackenzie Roark** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

20.00 **Uni-Bigband I** (Black Box im Cuba)

20.00 **Juan Carlos Sabater & Band** Pop, Rock, Reggae und

Blues (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

■ BIELEFELD:

20.00 **Games in Concert: The Score** mit dem Metropole Orkest (Oetker-Halle)

20.00 **Olli Schulz & Band** Ausverkauft! (Lokschuppen)

20.00 **José Lopez & Friends** (Kulturamt, Kavalleriestr. 17)

20.00 **Iontach** Irish Folk (Neue Schmiede)

20.30 **Matt Craft Band** Rock, Blues, Funk, Soul (Jazz-Club)

21.00 **Trigger Cut + Krimi** Noise Rock + Punk (Forum)

21.00 **Plastikstrom** Elektro, Minimal, New Wave, EBM (Cantine, Bleichstr. 77a)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Rapalje** Celtic Folk (Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Andy (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **ÄlternAbend** 80er, 90er & das Beste von heute (Movie)

22.00 **Fright Night** Gothic, Wave, Dark Electro, Industrial, Future Pop mit Djane Steff & DJ kai.ser (Cantine, Bleichstr. 77a)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance** Die Party nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Nummernschieben** Musik-Kabarett mit „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“ (Kreativ-Haus)

20.00 **Augenweide** Comedy & Zauberei mit Marc Weide (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Abwesenheitsnotizen** Comedy mit Lennart Schilgen (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Die Dreigroschenoper** von Bertolt Brecht (Text) und Kurt Weill (Musik) unter Mitar-



beit von Elisabeth Hauptmann (Theater, großes Haus)

20.00 **Endlich bleibt nicht ewig aus** mit dem Ensemble Artig (Pumpenhaus)

20.00 **Extrawurst** Schauspiel von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob (Borchert-Theater)

20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Unter der Drachenswand** von Arno Geiger (Stadttheater)

20.00 **Acts of Resistance and Repair** von Felix Landerer (Theaterlabor)

20.00 **Nicht mein Feuer** von Laura Naumann (TAMzwei)

20.00 **Die Steilwand** Schauspiel von Jordi Galceran mit dem Mobilien Theater (Theaterhaus, Feilenstr. 4)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Langer Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

19.30 **Space Tour** Musikshow (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Bingo-Abend** (Die Weberei)

Sa., 10.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Bremer Platz Musikanten** (Plan B, Hansaring)

19.30 **Rebel Monster** Volbeat Tribute (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Black Foxxes** Indierock (Sputnikcafé)

20.00 **Sa-Roc** (Skaters Palace Café)

20.00 **High On Wheels** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

21.00 **The Özdemirs feat. Simon Oslender** Blues (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Bielefelder Nacht der**

Chöre mit B-WARE / dem Chor, can carmina, Die ChoriFeen und Gospel Unlimate (Oetker-Halle)

21.00 **Camino + Lektion: Hammer** (Extra Blues Bar)

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **The Jakob Manz Project** (Stadthalle)

■ **TELGTE:**

20.00 **The Junction** (I) Rock Post Punk (Die Box, Orkotten 52)

Parties

■ **MÜNSTER:**

15.00-18.00 **Karnevalsparty** Disco der Lebenshilfe (Jovel)

23.00 **Dark Star** Gothic, Wave, EBM, Industrial, Alternative, Dark Rock & mehr mit DJ Niggels & Guest (Sputnikhalle)

23.00 **Don't Stop Me Now** 70s & early 80s Music (Hot Jazz Club)

23.00 **Desire** mit DJ Gigo-la, FKA.M4A, Mischluft, Adrenalina, DJ Autobahn u.a. (Fusion Club)

23.59 **Indie Liebe** (Conny Kramer)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Synthie-Pop-80s-Wave-Party** (Movie)

22.00 **Depeche Mode Party** Pop & Wave, Synth Pop, 80s mit den DJs Olli (PC69 Revival Party) und Slin (OTOS Party Cantine) (Cantine, Bleichstr. 77a)

22.00 **Conjure the Dead** Metal Party (Nr.z.P.)

■ **GÜTERSLOH:**

22.00 **Webereiparty – Ü30** (Die Weberei)

■ **OSNABRÜCK:**

22.30 **Club 40 Party** Best of Rock & Pop mit DJane Kirsten (Rosenhof)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Zukunft** Musik-Comedy mit Ulan & Bator (Kreativ-Haus)

20.00 **Instagrammatik** Comedy mit Herrn Schröder – Ausverkauft! (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Tannenecker Ouver-**

türe Comedy mit Yorick Thiede (Zweischlingen)

Theater

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Eroica / Sacre** Tanztheater mit Orchester von Lillian Stillwell und Edward Clug. Öffentliche Probe – Eintritt frei (Theater, großes Haus)

17.00+20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

18.00 **Tratsch im Treppenhau – Quaterie in't Treppenhues** Komödie von Jens Exler mit der Niederdeutschen Bühne (Theater, kleines Haus)



18.00+21.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Endlich bleibt nicht ewig aus** mit dem Ensemble Artig (Pumpenhaus)

20.00 **Eingeschlossene Gesellschaft** Gesellschaftssatire von Jan Weiler (Borchert-Theater)

20.00 **Vattertach!** Eine biographische Herrenpartie von Carola von Seckendorff (Kleiner Bühnenboden)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Katja Kabanowa** Oper von Leos Janacek (Stadttheater)

19.30 **Der Seelenbrecher** Psychothriller nach dem Buch von Sebastian Fitzek mit dem Kleinen Theater Bielefeld (DansArt, Am Bach 11)

19.30 **Stolz und Vurteil* (*oder so)** von Isabel

McArthur nach Jane Austen – Ausverkauft! (TAM)

20.00 **Die Steilwand** Schauspiel von Jordi Galceran mit dem Mobilien Theater (Theaterhaus, Feilstr. 4)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

17.00+20.00 **Seasons** Variété-Show mit Flip Fabrique (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

18.00 **Alma** mit Ulrike von der Linden (Sprecherin) und Marko Simic (Cello) – Eintritt frei, Spende willkommen (Capella hospitalis)

20.00 **Autorenlesung mit Musik** Jürgen Müller liest aus „Pop-Up“ und „Depeche Mode (DM) / Electro / Wave“ (Cantine, Bleichstr. 77a)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Der Mondkristall** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

15.00 **Wow! Nachrichten aus dem All** (2023) Kinderkino (Lichtwerk im Ravensberger Park)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Queen – Heaven** Musikshow (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

So., 11.2.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Auch im Osten trägt man Westen** Sinfoniekonzert mit Werken von Noskowski, Szymanowski und Rachmaninow (Theater, großes Haus)

■ **BIELEFELD:**

15.00 **Klassik um 3** Konzert der Bielefelder Philharmoniker – Eintritt frei (Assapheum, Bethel)

19.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

20.30 **Henrik Freischlaeder Band** Bluesrock (Jazz-Club)

F24

Geschichte der Frauenstraße 24



besetzt
3.10.1973

VERLÄNGERT BIS
11. Februar 2024

Ausstellung
Stadtmuseum Münster

Salzstraße 28 48143 Münster www.stadtmuseum-muenster.de Eintritt frei.

Marc Weide

Die Initialzündung, selbst Zauberer zu werden, kam ihm bereits mit 11 Jahren, nachdem er David Copperfield bei einer Show assistieren durfte. Nur zwei Jahre nach dieser schicksalhaften Begegnung gewann er bereits erste Wettbewerbe und wurde mit 16 Jahren jüngstes Mitglied im magischen Zirkel. Zwischenzeitlich gern gesehener Gast im TV, wurde Marc Weide 2018 zum „Zauberer des Jahres“ ernannt und gewann die Weltmeisterschaft in der Sparte „Salonmagie“. In seiner neuen Show „Augenweide“ geht es denn auch weniger um spektakuläre Großillusionen, sondern einen Mix aus innovativer Zauberei und Comedy. Beste Unterhaltung also, mit der sich der Zauberweltmeister und Entertainer auch schon in London und New York einen Namen gemacht hat.

■ **9.2. Münster, Kap 8, 20.00 h**



KONZERT-VORAUSSBLICK

- 1.3. **Our Mirage** Münster, Sputnikhalle
- 1.3. **Kai Strauss & The Electric Blues Allstars** Münster, Hot Jazz Club
- 1.3. **Clan Of Xymox + Days of Sorrow** Bielefeld, Movie
- 1.3. **Mario Rom's Interzone** Gütersloh, Theater
- 1.3. **LOKI** Langenberg, KGB
- 2.3. **Cosmo Thunder + Chinaski Jugend + Ben Coward** Münster, Gleis 22
- 2.3. **Eskorzo** Münster, Hot Jazz Club
- 2.3. **Meadows + Alexandra Alden** Bielefeld, Oetker-Halle
- 4.3. **The Pharcyde** Münster, Skaters Palace
- 4.3. **Maria Basel** Münster, Pension Schmidt
- 5.3. **Stina Holmquist** Münster, Pension Schmidt
- 7.3. **Nick Howard** Münster, Sputnikhalle
- 7.3. **Die Selektion + Mindslide** Bielefeld, Movie
- 7.3. **Coogans Bluff + Zahn** Bielefeld, Forum
- 8.3. **The Courettes** Münster, Gleis 22
- 8.3. **Kapelle Petra** Münster, Sputnikhalle
- 8.3. **Souly** Münster, Skaters Palace Café
- 8.3. **Barren Womb + Murder Maids + Stagger** Bielefeld, Nr.z.P.
- 8.3. **Rummelsnuff + Maat Asbach** Bielefeld, Heimat+Hafen
- 8.3. **Gallus** Langenberg, KGB
- 9.3. **Kitty Liv** Münster, Hot Jazz Club
- 9.3. **Paule & Band** Münster, Jovel
- 9.3. **Messer** Münster, Gleis 22
- 10.3. **A.S. Fanning & Louis Brennan** Münster, Pension Schmidt
- 11.3. **Sebastian Krumbiegel** Münster, LWL-Landesmuseum
- 11.3. **Kaffkiez** Münster, Skaters Palace
- 12.3. **Lena & Linus** Münster, Sputnikhalle
- 12.3. **LIN** Münster, Pension Schmidt
- 13.3. **Dekker** Bielefeld, Forum
- 14.3. **Storm Seeker** Münster, Sputnikhalle
- 14.3. **Rauhbein** Münster, Sputnikhalle
- 14.3. **Stefan Gwidis** Bielefeld, Lokschnuppen
- 15.3. **Cécile Verry Quartet** Münster, Hot Jazz Club
- 15.3. **A Deer A Horse** Bielefeld, Forum
- 16.3. **Massendefekt** Münster, Sputnikhalle
- 16.3. **Fatcat** Münster, Hot Jazz Club
- 17.3. **Cody Jasper** Münster, Hot Jazz Club
- 17.3. **Mariybu** Bielefeld, Nr.z.P.
- 19.3. **Achim Reichel** Gütersloh, Theater
- 20.3. **Northcote & Chris Cresswell** Münster, Hot Jazz Club
- 21.3. **Madsen** Münster, Skaters Palace
- 21.3. **John Blek** Bielefeld, Theaterlabor
- 21.3. **VOR** Bielefeld, Nr.z.P.
- 22.3. **Schmutzki + Drei Meter Feldweg** Münster, Sputnikhalle
- 22.3. **Grosstadtgefüster** Münster, Skaters Palace
- 22.3. **FEE.** Münster, Hot Jazz Club
- 23.3. **NinaMarie** Münster, Gleis 22
- 23.3. **Eat The Gun** Münster, Sputnikhalle
- 23.3. **Che Sudaka** Münster, Hot Jazz Club
- 24.3. **Malik Harris** Münster, Skaters Palace
- 28.3. **Jenny & The Steady Go's** Münster, Hot Jazz Club
- 5.4. **Mr. Irish Bastard** Bielefeld, Forum
- 5.4. **Oska** Bielefeld, Theaterlabor
- 5.4. **Bill Laurance** Herford, Forum Marta
- 6.4. **King No-One** Münster, Gleis 22
- 6.4. **Ferris MC & DJ Stylewarz** Münster, Skaters Palace
- 6.4. **Balkan Rock Trio & Kozma Orkestar** Münster, Hot Jazz Club
- 6.4. **Patricia Kelly** Bielefeld, Lokschnuppen
- 6.4. **Tom Gaebel & his Trio** Herford, Forum Marta
- 6.4. **Sperling + Arkaden** Langenberg, KGB
- 7.4. **Dominic Miller Band** Herford, Forum Marta
- 11.4. **She Past Away + Twin Noir** Bielefeld, Forum
- 12.4. **OK Kid** Münster, Skaters Palace
- 12.4. **Shakatak** Münster, Hot Jazz Club
- 12.4. **North Alone + The Lake And The Wolf** Bielefeld, Fairticken
- 13.4. **Joe Bonamassa** Münster, Halle Münsterland
- 13.4. **Helge Lien Trio** Münster, Hot Jazz Club
- 13.4. **Liedfett** Münster, Sputnikhalle
- 16.4. **Lynne Hanson** Münster, Hot Jazz Club
- 17.4. **Kauma Cronin & Band** Münster, Hot Jazz Club
- 17.4. **Ryan Sheridan** Bielefeld, Forum
- 18.4. **Kasalla** Bielefeld, Lokschnuppen
- 19.4. **Buntspecht** Münster, Gleis 22
- 19.4. **El Flecha Negra** Münster, Hot Jazz Club
- 19.4. **Monsters of Liedermaking** Münster, Sputnikhalle
- 19.4. **Fiddler's Green** Münster, Skaters Palace
- 20.4. **Moving Targets** Münster, Gleis 22
- 20.4. **Kasimir1441** Münster, Skaters Palace
- 20.4. **Harlem Lake** Münster, Hot Jazz Club
- 20.4. **Setyoursails + Rising Insane + Vinta u.a.** Münster, Sputnikhalle
- 21.4. **The Runrig Experience** Bielefeld, Lokschnuppen
- 23.4. **Dry Cleaning** Münster, Gleis 22
- 23.4. **Michael Schulte** Münster, Jovel
- 23.4. **Viktoria Tolstoy** Münster, Hot Jazz Club
- 25.4. **Kettcar** Bielefeld, Lokschnuppen
- 26.4. **Il Civetto** Münster, Sputnikhalle
- 26.4. **Swiss & Die Andern** Münster, Skaters Palace
- 26.4. **Mina Richman** Bielefeld, Forum
- 27.4. **Eläkeläiset** Münster, Gleis 22
- 27.4. **DotA** Münster, Jovel
- 27.4. **Big Daddy Wilson & The Goosebumps Bros** Münster, Hot Jazz Club
- 27.4. **Hil Spencer** Münster, Sputnikhalle
- 28.4. **Ozric Tentacles + Silas & Saski** Bielefeld, Forum
- 29.4. **David Garrett Trio** Bielefeld, Oetker-Halle
- 30.4. **Randy Hansen** Münster, Hot Jazz Club

Marie-Antoinette...

Draußen gehen Hunderttausende gegen Rechts und für den Erhalt der Demokratie auf die Straße, im WBT wird derzeit mit **Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!** eine schwarzhumorige Komödie mit Boulevard- und Musical-Einlagen gefeiert, die vor dem Hintergrund der Französischen Revolution spielt. Wie passend! Marie-Antoinette und ihr Sonnenkönig warten nun schon 20 Jahre auf ihre Hinrichtung, die sich wegen bürokratischer Malaisen immer wieder verzögert. Und das ist nicht der einzige Anknüpfungspunkt an unsere heutige Wohlstandsgesellschaft im Reformstau, die Rokoko-Satire ist durchzogen von modernen Begriffen und Anspielungen. Für die Inszenierung in Münster wurden extra noch ein paar lokale Jokes über Telgte, Osnabrück und Bielefeld eingebaut. Sehr unterhaltsam!



■ **13.2. Münster, Borchert-Theater, 20.00 h (auch 14.2.)**

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00 **Weitklassik am Klavier** Alexey Lebedev spielt Werke von Chopin und Beethoven (Wandelhalle im Kurpark)

■ GÜTERSLOH:

11.30 **Schläft ein Lied in allen Dingen ...** Eichendorff-Vertonungen von Wolf, Schumann, Brahms, Korngold und Thuille (Theater)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

17.00 **Tratsch im Treppenhause – Quaterie in't Treppenhues** Komödie von Jens Exler mit der Niederdeutschen Bühne (Theater, kleines Haus)

18.00 **Vattertach!** Eine biographische Herrenpartie von Carola von Seckenborff (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Eingeschlossene Gesellschaft** Satire von Jan Weiler (Borchert-Theater)

18.30 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

19.30 **Faust in Space** Eine Aufführung der Freyunde + Gaesdte Theaterproduktionen (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

19.30 **Hotel Many Welcome** von Felix Landerer / Christof Littmann (Stadttheater)

19.30 **Stolz und Vorurteil* (* oder so)** von Isabel McArthur nach Jane Austen (TAM)

19.30 **Der Seelenbrecher** Psychothriller nach dem Buch von Sebastian Fitzek mit dem Kleinen Theater Bielefeld (DansArt, Am Bach 11)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

17.00 **Das Ereignis** Verfilmung von Annie Ernaux' autofiktionalem Bestseller (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Der Mondkristall** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

15.00 **Wow! Nachrichten aus dem All (2023)** Kinderkino (Lichtwerk im Ravensberger Park)

16.00 **In 80 Tagen um die Welt** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

REDAKTIONS-SCHLUSS

für Termine ab dem 1.3. ist am

Di., 13.2.

Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

■ GÜTERSLOH:

15.00 **Karnevalsparty** für Kinder von 6-10 Jahren (Die Weberei)

Sonstiges

■ LINGEN:

11.00-16.00 **Lingener Schallplattenbörse** Tonträger aus allen Musikrichtungen seit den 50er Jahren bis heute (Emslandhallen)

■ WALLENHORST:

11.00-18.00 **Kunsthändlerwerkmarkt** (Haselandhalle)

Mo., 12.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

13.00 **Rosenmontag – Das Konterprogramm** mit

Fresse, Die Beschmierten und Dammriss (Heile Welt, Hörster Str. 33)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kammerkonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Musik von Mendelssohn, Rutter, Clarke u.a. (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

15.00-23.00 **Rosenmontag Kultparty** House, Black & Charts (Jovel)

20.00 **Mess Around Monday – Swingtanz Social Dance** Eintritt frei (SpecOps, Aegidiimarkt 5)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Bielefelder Geschichten #3** Diverse Perspektiven auf das Leben und die Stadt (Theater, Loft)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Slam** Moderation: Micha El Goehre, Musik: Andi Substanz (Sputnikcafé)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Open Stage** Mixed Arts – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Di., 13.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Big Band Los Contents** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Bensen & Fuchs** mit Peter Mönkediek vom WDR-Sinfonieorchester (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergjusstr. 15)

■ HAMM:

18.00 **TEHO** (Kulturbahnhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more (Yolk im Bennohaus)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!** Komödie von Peter Jordan und Leonhard Koppelman (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Unter der Drachewand** von Arno Geiger (Stadttheater)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Astrofotografie – Photonen jagen!** Vortrag der Sternfreunde – Eintritt frei (LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Mi., 14.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Jérome Noetinger & dieb13** Konzert im Rahmen der Reihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

19.00 **Spätfrühling + Ready To Sing** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65 / Halle 11)

20.00 **Young Scots** Folk (Oetker-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00 **Beat It!** Karaokeparty (Rote Lola, Albersloher Weg)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Comedy Light** Stand-up Comedy Open Mic (SpecOps, Aegidiimarkt 5)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Der junge Mann** von Annie Ernaux (Theater, Studio)

19.30 **Internat** von Serhij Zhadan (Theater, kleines Haus)

20.00 **Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!** Komödie von Peter Jordan und Leonhard Koppelman (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Katja Kabanowa** Oper von Leos Janacek (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **On Air: Woyzeck** Hör-Spiel-Performance nach Georg Büchners Dramenfragment (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Schauspielclub** Exklusiver Einblick in die Arbeit der Schauspielersparte – Eintritt frei, Anmeldung erforderlich (Theatertreff)

19.30 **KickerLiga** (SpecOps, Aegidiimarkt 5)

20.00 **Der will nur spielen!** Show mit Hundeprofi Martin Rütter (Halle Münsterland)

Do., 15.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Sundrup & Band** Rock, Chanson, Polka & Folk (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Dota** Konzert im Rahmen von „LiTOPIA – Das nachhaltige Literaturfestival“ (Forum)

■ METTINGEN:

19.30 **Johanna Summer** –

„Resonanzen“ Pianokonzert zwischen Klassik und Jazz (Draiflessen, Georgstr. 18)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00-23.30 **Roots Corner** by Rootsplague & Friends (Yolk im Bennohaus)

Komik

■ HAMM:

20.00 **Unter die Haut** Comedy mit Fabio Landert (Maxipark)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Die Steilwand (Fitzroy)** Schauspiel von Jordi Galceran (Borchert-Theater)

20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

20.00 **7Wiesen** Improvisationstheater (SpecOps, Aegidiimarkt 5)

■ BIELEFELD:

18.00 **Unter der Drachewand** von Arno Geiger – Ausverkauft! (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **On Air: Woyzeck** Hör-Spiel-Performance nach Georg Büchners Dramenfragment (Theater)

■ HERFORD:

20.00 **Beyond Lightscapes** Tanz-Performance für Video und Licht, Choreografie Lars Scheibner (Stadttheater)

LiTOPIA Literaturfestival

Wie greift Literatur die Themen Klima und Nachhaltigkeit auf? In den Lesungen, Konzerten, Vorträgen und Diskussionsrunden des LiTOPIA-Festivals geht es genau um diese Frage. Den Anfang macht am Donnerstag die Band Dota mit literarisch inspirierten Songs. Am Samstag stehen neben Lesungen des Lyrikers Tom Holland und der Krimi-Autorin Zoe Beck diverse Workshops auf dem Programm, bevor es abends mit einer szenisch inszenierten Lesung von Maja Göpel und dem Konzert der Band Grupo Sal zum Abschluss kommt. Für die jüngere Leserschaft dürften eine Lesung der Autorin Marion Perko und der Poetry-Slam for Future interessant sein. Beendet wird das Festival von Schauspielerinnen Anna Thalbach (Foto), die aus T.C. Boyles fiktivem Klima- und Gesellschaftsroman „Blue Skies“ lesen wird.

■ 15.2.-18.2. Bielefeld, VHS (Dota-Konzert im Forum)



Lesungen

■ LÖHNE:

20.00 **Aenne und ihre Brüder. Die Geschichte meiner Mutter** Autorenlesung mit Reinhold Beckmann (Werretalhalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.30 **Quiz Quiz Bang Bang** Pubquiz (Pension Schmidt)

Fr., 16.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **The Saviours + Alfred Johnson** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Helge Schneider** (Halle Münsterland)

20.00 **Vega** (Skaters Palace)

20.00 **Tränen + Support** – Ausverkauft! (Gleis 22)

21.00 **Bloo Helix** Funk, Soul & Jazz (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Monkey Wrench A** Tribute to Foo Fighters (Forum)

20.00 **Chopin zwei** Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

20.30 **Deadeye** (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Soul Inside** Neopopfunk (Jazz-Club)

■ HAMM:

19.30 **Geh unter, Welt** Lieder von Franz Schubert und Gustav Mahler mit Lars Conrad und Daniel Prinz (Gustav-Lübcke-Museum)

■ LANGENBERG:

20.00 **Mildfire** Indie-Folk (KGB – KulturGüterBahnhof)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Take Me Out** Indie-rock mit Eavo (Hot Jazz Club)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Schund & Asche** Comedy mit Till Reiners

und Moritz Neumeier – Ausverkauft! (Halle Münsterland)

20.00 **English Comedy Show** (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ LAGE:

20.00 **Ehepaare kommen in den Himmel – in der Hölle waren sie schon** Comedy mit Stephan Bauer (Ziegelei Lage, Sprikerheide 77)

■ LÜNEN:

20.00 **Wenn du mich verlässt, komm ich mit!** Musik-Kabarett mit Tina Teubner und Ben Süverkrüp (Heinz-Hilpert-Theater, Kurt-Schumacher-Str. 39)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **zwischen//welt** 4D-Performance zur Sensibilisierung für die Palliativmedizin von Thomas Nuffer, Schauspiel: Ulrich Bärenfänger und Martin Schlathöfer (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

19.30 **Diven sterben einsam (...und erst, wenn sie gut ausgeleuchtet sind)** Komödie von Dirk Audehm (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

19.30 **Die Punch und Judy Show** (Charivari Puppentheater)

20.00 **Das Geflüster der Schneegeister – eine dy-**

stopische Reportage mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Erhardt PUR** Geimit- und Ungereimtheiten aus dem Leben eines Komikers (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Die Steilwand (Fitzroy)** Schauspiel von Jordi Galceran (Borchert-Theater)

20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Eine Stunde Ruhe** von Florian Zeller (TAM)

20.00 **Acts of Resistance and Repair** von Felix Landerer (Theaterlabor)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Heidis Geheimnis** mit dem Figurentheater die exen (Theater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Peter Panisch – Wir scheitern voran** Poetry mit Marian Heuser (Kreativhaus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Himmelsbeobachtung** Sternfreunde beobachten die Wintermilchstraße – nur bei klarem Himmel. Eintritt frei (Parkareal hinter dem LWL-Museum)

Helge Schneider

Mit dem Gaga-Hit „Katzeklo“ wurde er vor über 20 Jahren berühmt, heute gehört das unkaputtbare Multitalent aus Mülheim an der Ruhr zu den beliebtesten Komikern der Deutschen. Was ihn aber nicht davon abhält, seine Fans zuweilen mit absolut ernst gemeinten, virtuosen Jazzkonzerten (gespickt mit ein paar Comedy-Einlagen) zu verstören. Der Mann hat halt Humor... Aber keine Bange: Helges neue Konzertreise unter dem Motto **Katzeklo auf Räder** verspricht die bewährt ulkige Mixtur aus intelligenter Unterhaltung und sinnfreiem Nonsense. Nach der langen Corona-Ödnis singt, tanzt, trompetet, trommelt und xylophoniert sich Helge zu alter Superkraft zurück. Genialische Albernheiten, hintersinnige Gesellschaftskritik, Ausflüge in den Dadaismus, ganz viel Flamenco-Fusion-Jazzrock! Und auch Wandergitarre. „Ich setz' mein Herz bei Ebay rein“, jubiliert seine Internet-Hymne mit Schmelz. Dazu gibt's herrlich skurrile Fingerübungen mit Kazoo-Solo, Glockenplingling, Quängelorgel, Oboe oder Holzratsche. Und wo andere Künstler seines Alters (er wird nächstes Jahr 70!) gerne parfümierte Klänge erzeugen, stürzt Opa Helge sich auf seinem aktuellen Album als „The last Torero“ in den Latin-Nahkampf samt Flamencogeklampfe und Trompetengeschemmer. Mal gucken, was der subversive Scherzbold davon als akustisches Schmutzgelgut in sein Tourprogramm einbaut. „Sind die Hörgeräte eingeschaltet, meine Herren? – Jetzt geht's los!“

■ 16.2. Münster, Halle Münsterland, 20.00 h



Johanna Summer (15.2. Mettingen, Draiflessen, 19.30 h)

um für Naturkunde, Sentru-
per Str. 285)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Kiezklügel Goes Indoor** Nachtflormarkt (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Don't Worry, Be Magic** Illusionsshow mit Cody Stone (Lagerhalle)

Sa., 17.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **My Ugly Clementine** (AUT) + Support (Gleis 22)

20.00 **Giant Rooks** Ausverkauf! (Halle Münsterland)

20.00 **Fleur De Malheur** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

21.00 **The Gentle Keys** Rock'n'Roll & Rockabilly (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Duo Graceland** A Tribute To Simon & Garfunkel (Neue Schmiede)

20.00 **Stahlzeit** Rammstein Tribute Show (Lokschuppen)

20.00 **Bit Funky** Finest Soul & Funk (DansART)

20.00 **Grupo Sal** Konzert im Rahmen von „LiTOPIA – Das nachhaltige Literaturfestival“ (VHS)

20.00 **Prayers For Rain** The Cure Coverband – Ausverkauft, Resttickets an der Abendkasse (Cantine, Bleichstr. 77a)

20.30 **Soul Inside** Neopopfunk (Jazz-Club)

21.00 **Bismut + Ornamental** (Extra Blues Bar)

■ GREVEN:

20.00 **Chris Kramer & Beatbox'n'Blues** (Beatclub Keller, Martinstr. 2)

■ TELGTE:

20.00 **Scorched Oak** Stoner Rock (Die Box, Orkotten 52)

Parties

■ MÜNSTER:

21.00 **Maraton-Party** (Sputnikcafé)

22.00 **Funk Fatal** A wild mix of Funk, Soul, Funky Breaks, Rhythm'n Blues, Dancefloor Jazz, Swing, Rare Grooves & more feat. Special Vintage Liquid Lightshow (SpecOps, Aegidiemarkt 5)

23.00 **Footloose** 80er Party mit DJ Raffa (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Twenty7up** Unge-schminkt Abfeiern (Movie)

22.00 **Into The Groove – 80s Night** Pop & Wave Special mit den DJs mr.freeze & Slin (Cantine, Bleichstr. 77a)

22.30 **Rock Nacht** mit DJ Michelle (Lokschuppen)

■ GÜTERSLOH:

21.00 **Generation 50 Plus** Die garantiert jugendfreie Party (Die Weberei)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **NIMM MICH ernst** Comedy mit Helene Bockhorst – Ausverkauft! (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

21.00 **Mutter ist die Bestie** Comedy mit Barbara Ruscher (Zweischlingen)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Wiedersehen macht Freude** Comedy mit Hennes Bender (Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Eroica / Sacre** Tanzmatinée mit Orchester von Lillian Stillwell und Edward Clug – Eintritt frei (Theater, großes Haus)

17.00+20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

18.00+21.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Give peace a chance – Wallenstein** Schauspiel von Friedrich Schiller u.a. (Theater, großes Haus)

19.30 **Imperium der Illu-**

sionen Oper von Helena Cánovas Parés mit einem Libretto von Carina Sophie Eberle (Theater, kleines Haus)

19.30 **Diven sterben einsam (... und erst, wenn sie gut ausgeleuchtet sind)** Komödie von Dirk Audehm (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

19.30 **Die Punch und Judy Show** (Charivari Puppentheater)

20.00 **Das Geflüster der Schneegeister – eine dystopische Reportage** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Die zwei Päpste** Schauspiel von Anthony McCarten (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

18.00 **Unsere Welt neu denken** Szenische Lesung des Theaters Bonn im Rahmen von „LiTOPIA – Das nachhaltige Literaturfestival“ (VHS)

19.30 **Terminal Beach** Tanztheater von Moritz Ostruschnjak (Stadttheater)

19.30 **Hexenjagd** Schauspiel von Arthur Miller (TAMdrei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00+20.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ LEMGO:

19.30 **Dinge, die ich sicher weiß** Schauspiel von Andrew Bovell mit der Theatergruppe Stattgespräch... (Kulturbahnhof)

Lesungen

■ BIELEFELD:

11.00 **wir zaudern, wir brennen** Autorenlesung mit Tim Holland im Rahmen von „LiTOPIA – Das nachhaltige Literaturfestival“ (VHS)

17.00 **Paradise City** Autorenlesung mit Zoë Beck im Rahmen von „LiTOPIA – Das nachhaltige Literaturfestival“ (VHS)

Chinesischer Nationalcircus

Mit einer Neuinszenierung der spektakulären und allerorten gefeierten Show „China Girl 4.0.“ geht das völkerverbindende Projekt des chinesischen Nationalcircus unter dem Titel „China Girl – Liebe ist stärker als Blut“ in die nächste Runde. Erzählt wird die Liebesgeschichte von Dou und Roberto, die im heutigen New York vor dem Hintergrund blütiger Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Gangs aus Little Italy und chinesischen Einwanderern spielt. Bereichert wird das Acrobatic in der neuen Fassung durch hochkarätige Musicalprofis vom First Stage-Theater aus Hamburg, die nicht nur Hits



des großartigen David Bowie darbieten werden, sondern auch rasante Tanzszenen mit der Weltklasse-Akrobatik der chinesischen Darsteller verbinden.

■ 18.2., Coesfeld, Fabrik (auch 19.2. & 20.2.)
21.2. Ibbenbüren, Bürgerhaus
24.2. Borken, Vennehof
25.2. Bad Oeynhausen, Theater im Park

Vorträge

■ BIELEFELD:

14.00 **Transformationsprozesse im Alltag und in der Kultur** Vortrag von Mona Rieken im Rahmen von „LiTOPIA – Das nachhaltige Literaturfestival“ – Eintritt frei (VHS)

Kinder

■ BIELEFELD:

15.00 **Raus aus dem Teich** (2023) Kinderkino (Lichtwerk im Ravensberger Park)

16.00 **Der selbstsüchtige Riese** Theater für Kinder ab 4 Jahren (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-16.00 **JuBi – Die Jugendbildungsmesse** Auslands-Info-Börse – Eintritt frei (Gesamtschule Münster Mitte, Jüdefelderstr. 10)

10.00-18.00 **Leezenfrühling** Messe für Rad, Reise & Freizeit (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

12.00 **Vom Upcycling zur interaktiven Zukunftswerkstatt** Workshops im Rahmen von „LiTOPIA – Das nachhaltige Literaturfestival“ – Eintritt frei (VHS)

14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

17.00 **Finissage** der Ausstellung „Schichtenfolge“ (Kunstraum Elsa)

■ LINGEN:

10.00-18.00 **Radmesse Emsland** + Reisesmesse Emsland (Emslandhallen)

So., 18.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Kuhn Fu** Konzert im Rahmen der Reihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

18.00 **Avi Avital & Omer Klein** Mandoline & Klavier (Theater, großes Haus)

20.00 **Levi Liam** (Skaters Palace)

■ BIELEFELD:

17.00 **Vivaldi – Die Vier Jahreszeiten** mit dem Kammerorchester der Neuen Philharmonie Hamburg (Oetker-Halle)

■ BAD IBURG:

18.00 **Iburger Schlosskonzert** mit dem Münchner Streichquartett (Schloss)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00 **Nordwestdeutsche Philharmonie** Werke von Weinberg und Rachmaninow (Theater im Park)

■ HAMM:

18.00 **Orgelkonzert** mit Werken von Muffat, Bach, Mendelssohn Bartholdy, Franck, Vierne und Reger – Eintritt frei, Spende erbeten (Pauluskirche)

Komik

■ BIELEFELD:

17.00 **Schief ist das neue Grade** Politisches Kabarett mit den Mindener Stichlingen (Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13)

19.00 **Dirty Talk** Comedy mit Lisa Feller (Lokschuppen)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

16.00 **Peng!** Impro-Shorts (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

17.00 **Tratsch im Treppenhaus – Quaterie in't Treppenhaus** Komödie von Jens Exler mit der Niederdeutschen Bühne (Theater, kleines Haus)

18.00 **Die zwei Päpste** Schauspiel von Anthony McCarten (Borchert-Theater)

18.00 **Erhardt PUR** Geht mit Ungereimtheiten aus dem Leben eines Komikers (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

19.30 **Der junge Mann**

von Annie Ernaux (Theater, Studio)

19.30 **Diven sterben einsam (... und erst, wenn sie gut ausgeleuchtet sind)** Komödie von Dirk Audehm (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Das Geflüster der Schneegeister – eine dystopische Reportage** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Terminal Beach** Tanztheater von Moritz Ostruschnjak (Stadttheater)

19.30 **Die Wiedervereinigung der beiden Koreas** Schauspiel von Joël Pommerat (TAM)

19.30 **Hexenjagd** Schauspiel von Arthur Miller (TAMdrei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ COESFELD:

20.00 **Chinesischer Nationalcircus** „China Girl“ Das Acrobatic mit Musik von David Bowie (Fabrik)

■ LEMGO:

16.00 **Dinge, die ich sicher weiß** Schauspiel von Andrew Bovell mit der Theatergruppe Stattgespräch... (Kulturbahnhof)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Spur und Abweg** Autorenlesung mit „Retrogott“ Kurt Tallert (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

16.30 **Poetry Slam For Future** im Rahmen von „LiTOPIA – Das nachhaltige Literaturfestival“ (VHS)

19.00 **Anna Thalbach** liest T.C. Boyles „Blue Skies“ im Rahmen von „LiTOPIA – Das nachhaltige Literaturfestival“ (VHS)

Vorträge

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Das große Bulli-Abenteuer Europa: Von**

Barbara Ruscher

Satirisch, bissig, aber immer charmant beschäftigt sich die aus TV-Sendungen wie „Ladies Night“ bekannte Kabarettistin in ihrem Programm „Mutter ist die Bestie“ mit den brennenden Themen unserer Zeit. Ist man denn nun der Typ „Earth, Wind and Eier“, wenn man zwar Hühner hält, aber gleichzeitig gegen Windräder ist, wenn sie ausgerechnet vorm eigenen Haus stehen? Wo fängt gesellschaftliche Verantwortung an und wo sind die Grenzen? Warum ist der Nachbar ein Stand-up-Paddling-Fetischist, wenn er vor seinem Haus einen Schottergarten des Grauens hat? Babara Ruscher nimmt unser ambivalentes Verhalten unter die satirische Lupe und gibt ganz nebenbei auch noch praktische Tipps fürs Familienleben: „Wenn ihr Sohn sie fragt, was Steuern sind, beißen sie als Antwort einfach 43% von seinem Schokoriegel ab...“

■ 17.2. Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h



Lissabon nach Lappland
Reisereportage (Stadthalle)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Der Mondkristall**
Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

11.00 **Vega** Autorenlesung mit Marion Perko für Kinder ab 10 Jahren im Rahmen von „LiTOPIA – Das nachhaltige Literaturfestival“ (VHS)

15.00 **Raus aus dem Teich** (2023) Kinderkino (Lichtwerk im Ravensberger Park)

16.00 **Der selbstsüchtige Riese** Theater für Kinder ab 4 Jahren (Astoria Theater)

■ HERFORD:

15.00 **Das NEINhom** nach dem Kinderbuch von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-17.00 **Leezenfrühling** Messe für Rad, Reise & Freizeit (Halle Münsterland)

14.00 **Offener Spieletreff** (SpecOps, Aegidiemarkt 5)

15.00 **Operettencafé** Flotte Melodien bei Kaffee und Kuchen (Theater, Foyer großes Haus)

18.00 **Die drei ??? – Das Dorf der Teufel** Hörspiel im 3D-Audiosound (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

14.00 **Nachhaltigkeit im Literaturbetrieb** Podiumsdiskussion im Rahmen von „LiTOPIA – Das nachhaltige Literaturfestival“ – Eintritt frei (VHS)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Multivisionsshows** Magie des Nordens (11 h), Schottland (14 h), Südafrika (17 h) (Theater)

■ LINGEN:

10.00-18.00 **Radmesse Emsland** + Reiseummesse Emsland (Emslandhallen)

■ OSNABRÜCK:

11.00-18.00 **Kunsthändlerwerkmarkt** (Halle Gartlage)

Mo., 19.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Monday Night Session: Jazz Opener: Manfred Wex Trio** – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Gerd Gorke – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

■ COESFELD:

20.00 **Chinesischer Nationalcircus: „China Girl“** Das Acrobatical mit Musik von David Bowie (Fabrik)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **I see vulvas everywhere** Autorenlesung mit Lisa Frischmeier (Pension Schmidt)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Vortragsreihe „Architektur im Kontext 2024“** mit Jitse van den Berg (noAarchitecten, Brüssel) – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

■ DISSEN:

19.30 **KI: Roboter, Computer und künstliche Intelligenz – Merkmale, Chancen, Risiken** Vortrag mit dem Physiker Guido Kuper (KuK-Haus, Am Krümpel 1a)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00+17.00 **Der Grüffelo** Puppentheater für Kinder

ab 2 Jahren (Stadthalle Hiltrup)

■ BIELEFELD:

10.00 **Der selbstsüchtige Riese** Theater für Kinder ab 4 Jahren (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Quizliga Münster** (Bohème Boulette, Hansaring)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationalen Sprach- und Kulturaustausch (SpecOps, Aegidiemarkt 5)

Di., 20.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Any Given Day** (Sputnikhalle)

20.00 **The Jazz Lounge Trio & Christian Bleiming** (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergjusstr. 15)

20.00 **Stephan Hippe** Hommage an Charles Aznavour (Boulevard)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more (Yolk im Bennohaus)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Imperium der Illusionen** Oper von Helena Cánovas Parés mit einem Libretto von Carina Sophie Eberle (Theater, Kleines Haus)

20.00 **Der Trafikant** Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler (Borchert Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Unter der Drachenvand** von Arno Geiger (Stadttheater)

20.00 **Hexenjagd** Schauspiel von Arthur Miller (TAMdrei)

20.00 **Ein anderes Leben** Theaterstück (Lokschuppen)

Any Given Day

Bekannt wurden sie vor 10 Jahren mit einer brutalen Coverversion von Rihannas Radiohit „Diamonds“, es folgten zwei beinahart knüppelnde Alben und Supports für Trivium oder Caliban, mit denen die Gelsenkirchener Jungs sich Respekt in der Metalcore-Liga verschafften. Zwischen Parkway-Drive-Geknurre und August-Burns-Red-Geballer bauen sie geschickt eingängige Parts ein – Linkin Park lassen grüssen. Das „Nuclear Blast“-Tochterlabel „Arising Empire“ wird auf **Any Given Day** aufmerksam, dort veröffentlichen sie 2019 „Overpower“ und perfektionieren ihren energetischen Stil, der von Frontmann Dennis Diehl und seinem Wechsel zwischen aggressiven Growls und catchy Melodien geprägt ist. Ende Januar erscheint nun ihr viertes Album „Limitless“, das auf der Tour vorgestellt wird. Fiese Bass-Attacken, verzwirbelte Riffs, rohe Breakdowns, cleane Vocals und subtile Elektronik-Texturen komplettieren den wuchtigen, fett produzierten Sound.

■ **20.2. Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



FZA 2024

FASZINATION ANGELN

ANGELMESSE IN LINGEN

24.-25. Februar

Emslandhallen Lingen

Öffnungszeiten:
Sa.: 09.30 – 17.00 Uhr
So.: 09.30 – 17.00 Uhr

Eintritt: 10,00 €
Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre, Rentner*innen mit Ausweis und Menschen mit Handicap und Ausweis: 5,00 €
Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei

www.angelmesse-lingen.de

Radmesse

EMSLAND

17.-18. FEBRUAR 2024

EMSLANDHALLEN LINGEN

EINTRITT: 7,- € • RENTNER*INNEN: 5,- €
JUGENDLICHE BIS 16 JAHRE: 5,- € • KINDER BIS 6 JAHRE FREI
ÖFFNUNGSZEITEN: SAMSTAG UND SONNTAG VON 10-18 UHR

WWW.RAD-REISEMESSE.DE

Der Riss

Extremsport fasziniert immer mehr Menschen, so dass selbst am Mount Everest inzwischen nicht mehr nur einzelne Bergsteiger den Gipfel bezwingen wollen, sondern ganze Karawanen. Triathlon gilt da schon fast als lächerliche Aufwärmübung. Der Thrill entsteht wohl erst durch die Möglichkeit, das Leben zu verlieren. Also durch konkrete Angst. Oder können Extremsportler diese Angst einfach ausschalten? Müssen das, um erfolgreich sein zu können? Sabeth Dannenberg hat das Stück **Der Riss** entwickelt, in dem eine Apnoetaucherin, ein Basejumper und eine Extrembergsteigerin ihre physikalischen Grenzen austesten und überschreiten, im Stimmungswechsel zwischen Leidenschaft, Adrenalinkick und Todesangst. Eine neue „Physical Monkey“-Produktion, die wieder einmal Physical Theatre und New Circus, Muskelkraft und Fantasie verbindet.

■ **23.2. Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch 24.2.)**



■ COESFELD:

20.00 **Chinesischer Nationalcircus: „China Girl“** Das Acrobatic mit Musik von David Bowie (Fabrik)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Natürlich kann man hier nicht leben** Autorenlesung mit Özge Inan (Pension Schmidt)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Vogelfrei – U20 Slam** (Die Weberei)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00+17.00 **Der Grüffelo** Puppentheater für Kinder ab 2 Jahren (Stadthalle Hiltrup)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Quizeinander** (SpecOps, Aegidiimarkt 5)

■ GÜTERSLOH:

15.30 **Nachbarschafts-**

PFLEGE Müll-Sammel-Aktion (Die Weberei)

Mi., 21.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Jeanny (AUT) + Riot But Cute (D)** (Gleis 22)

20.00 **Das Lumpenpack** (Skaters Palace)

20.00 **Josefine Lindstrand** Jazz, Folk & Pop (Hot Jazz Club)

20.00 **Stephan Hippe** Hommage an Charles Aznavour (Boulevard)

20.00 **Radau – Lieder und Poesie** mit Phil Wood, Andreas Weber u.a. (SpecOps, Aegidiimarkt 5)

■ BIELEFELD:

20.00 **Truckfighters + El Perro** (Forum)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Surprise** Varieté-

Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Internat** von Serhij Zhadan (Theater, kleines Haus)

20.00 **Der Trafikant** Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der Barbier von Sevilla** Komische Oper von Gioacchino Rossini (Stadttheater)

20.00 **Eine Stunde Ruhe** von Florian Zeller – Ausverkauft! (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ HAMM:

19.30 **LIFE.stories** Puppentheater mit Marc Schnitger und Arne Bustoerff (Kurhaus)

■ IBBENBÜREN:

20.00 **Chinesischer Nationalcircus: „China Girl“** Das Acrobatic mit Musik von David Bowie (Bürgerhaus)

Lesungen

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Maxima Culpa – Jedes Verbrechen beginnt im Kopf** Autorenlesung mit Joe Bausch (Die Weberei)

■ RIETBERG:

20.00 **Follow the Sun – Der Sommer meines Lebens** Autorenlesung mit Helmut Zierl (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Anderswo in Afrika** Grenzgang-Reisereportage (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37)

19.00 **Schottland und Nordirland nach dem Brexit – das Vereinigte Königreich in der Krise** Vortrag von Matthias Eickhoff mit anschl. Gespräch (VHS-Aegidiimarkt, VHS-Forum)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00+17.00 **Der Grüffelo** Puppentheater für Kinder ab 2 Jahren (Stadthalle Hiltrup)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-18.00 **BeatBox – Breaks & Cakes Special** Offener Treff für DJing und Musikproduktion – Eintritt frei (Black Box im Cuba)

Do., 22.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Oüat** Konzert im Rahmen der Reihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

20.00 **The Hamburg Blues Band** feat. Chris Farlowe & Krissy Matthews (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

22.00 **Brueder Selke** „Noctune“ (Oetker-Halle)

■ BECKUM:

20.00 **Barockmusik** auf historischen Instrumenten: Werke von Händel, Telemann, Finger u.a. (Altes Pfarrhaus Vellern, An der Kirche 4)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Ccosmo** (Rosenhof)

Komik

■ BIELEFELD:

20.0 **Schmitzefrei** Comedy mit Ralf Schmitz (Stadthalle)

■ HAMM:

20.00 **Artgerecht** Comedy mit Daphne de Luxe (Maxipark)

■ HERFORD:

20.00 **STARTSCHUSS – Auf die Kacke, fertig, los!** Comedy mit Ingo Appelt (Stadttheater)

■ LÖHNE:

20.00 **Veni, Vidi, Witzig – Er kam, er sprach, sie lachten** Comedy mit Sascha Korf (Werretalhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Zwei Sonnen und ein Untergang** Schauspiel von Kevin Rittberger (Theater, kleines Haus)

20.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der Mann, der Sherlock Holmes war** Musical von Marc Schubring, Wolfgang Adenberg (Stadttheater)

20.00 **Die Alleinunterhalterin** von Anne Jelena Schulte (TAM)

20.00 **Hexenjagd** Schauspiel von Arthur Miller (TAMdreij)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Wie im Himmel** Musikalisches Schauspiel mit dem Landestheater Detmold (Theater im Park)

20.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Konfetti!** Zaubertheater für politisch Verwirrte von Ingrid Lausund (Die Weberei)

■ HAMM:

19.30 **Alle Toten fliegen hoch** Eine Aufführung des Altonaer Theater (Kurhaus)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Immer noch Krieg** Lesung & Gespräch zum Krieg in der Ukraine (Theatertreff)

■ BIELEFELD:

19.00 **Lass mich doch mal ausreden** Lesung mit Kerstin Honerkamp und Nicolas Bröggelwirth – Eintritt frei – Spenden sind gern gesehen (Bürgerwache, Rolandstr. 16)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **„Die Abenteuerreiter“**. Long Way Home – Im Sattel durch Amerika Grenzgang-Reisereportage (Kulturnahnhof Hiltrup, Bergjusstr. 15)

Kinder

■ BIELEFELD:

11.00 **Doktor Bartolos Geheimnis oder In Sevilla sind die Mäuse los** Familienoper von Gioacchino Rossini / Michael Wilhelmi (Stadttheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Handwerkerintreffen** Eintritt frei (SpecOps, Aegidiimarkt 5)

19.30 **Münsteraner Rudelsingen** (Jovel)

20.30 **Wer wird Pensionär** Pubquiz (Pension Schmidt)

Fr., 23.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **El Perro (mem. of Radio Moscow) + Kojote** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **The Baboon Show** (Skaters Palace Café)

20.00 **Bert Fenber Band** Euro-American Pop Rock (Kulturnahnhof Hiltrup, Bergjusstr. 15)

21.00 **Inside Out Big Band** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Molass** Neo Soul (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Rob Tognoni** (AUS) Bluesrock (Jazz-Club)

■ HAMM:

19.30 **Alma Naidu** Jazz (Kurhaus)

■ LANGENBERG:

20.00 **Smile** Post-Punk (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **dire sTRATS** A tribute to Dire Straits (Rosenhof)

GLEIS 22 im J1b
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Fr. 09.02.	Buzz Kull (AUS) + Into The Buzzing Room (D)
Sa. 17.02.	My Ugly Clementine (AUT) + <i>Support</i>
Mi. 21.02.	Jeanny (AUT) + Riot But Cute (D)
Sa. 24.02.	Soeckers (D) + Die Lieferanten (D) <i>im LWL-Museum, Domplatz:</i>
Mo. 26.02.	Güner Künier (TUR) + Alex Kelman (RUS)
Sa. 02.03.	Cosmo Thunder (D) + Chinaski Jugend (D) + Ben Coward (D)
Fr. 08.03.	The Courettes (DK/BRA)
Sa. 09.03.	Messer (D) <i>im LWL-Museum, Domplatz:</i>
Mo. 11.03.	Sebastian Krumbiegel (Die Prinzen) Einlaß 19.30 Uhr • Beginn 20.00 Uhr (falls nicht anders angegeben)

Mussolini

Charlie Chaplins Rolle als GröFaZ ist Allgemeingut, auch andere Komiker schlüpfen gerne mal in die Rolle des Seitenscheitel-Trägers, etwa Helge Schneider oder Louis de Funès in einer kleinen Szene in „Le grand restaurant“. Ob Louis auch mal als Diktator Mussolini posiert hat, wissen wir nicht. Aber Mussolini spielt Louis de Funès! Ja, wirklich, also zumindest um ein paar Ecken gedacht. Im preisgekrönten Satire-Solostück **Mussolini** spielt Tom Caradini aus Italien den Faschisten mit der Mimik des cholерischen Louis de Funès. Da hat man doch gleich Bilder im Kopf! Aber wie in jeder guten Satire geht es hier nicht um plattes Schenkelklopfen, sondern um das ernsthafte Hinterfragen mittels Humor. Das Stück spielt 1943, die interne faschistische Opposition in Italien will Mussolini entführen und absetzen. Dieser erinnert sich an seinen Aufstieg vom einst sozialistischen Journalisten zum Duce, der zunächst England näher stand als Nazi-Deutschland, auf der Insel aber nicht auf die gewünschte Gegenliebe stieß...

■ **23.2. Münster, Theater in der Meerwiese, 20.00 h**



L.B. Steel & der heilige Taucher

Passend zum Serienstart kommt das weltweit erste Heavy Metal-Hörspiel mit einer Live-Show auf die Bühne. Klar, dass da ein spektakulärer Abend nicht nur für Metal-Heads vorprogrammiert ist, wenn sich das metallische Ermittlertrio Brigade Steelforce auf die Suche nach dem legendären „Schwert des Heavy Metal“ begibt. Viel Zeit bleibt ihnen dabei nicht, denn die Zukunft des Metal steht auf dem Spiel, wenn der fiese Widersacher das Schwert zerstört. Krachige Gitarrenriffs und Doublebassgewitter dürfen bei dieser Story natürlich nicht fehlen. Entsprechend liefert die Live-Band einen furiosen Soundtrack, der von Savatage über Dokken bis zu Dio, AC/DC und In Flames reicht. Mit Bühnenkulissen, Video-Installationen und grafischen Elementen verspricht das Hörspiel-Abenteuer auch visuell ein einzigartiges Erlebnis.

■ **24.2. Münster, Sputnikhalle, 20.00 h (am 7.3. in Bielefeld, Lokschnuppen)**



■ TELGTE:

20.00 **Splinter** (NL) Rock (Die Box, Orkotten 52)

Parties

■ MÜNSTER:

17.30-20.30 **Integrative Disco** (Sputnikhalle)

23.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, 80s mit DJ Niggels & DJ Chris (Sputnikhalle)

23.00 **Velvet Radio** Disco, Boogie, Funk (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **ÄlternAbend** 80er, 90er & das Beste von heute (Movie)

22.00 **Freaks & Friends** Minimal, Post Punk, Dark Wave, Batcave, Gothic, Neofolk, EBM, NDW mit den DJs Koll & Klückak (Cantine, Bleichstr. 77a)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 „Geh zum Fernsehen!“ **haben sie gesagt...** Comedy mit Jeannine Michaelen (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **GTD Comedy Slam** mit Moderator Jens H. Claassen (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Verwirren ist menschlich** Kabarett mit Philipp Scharrenberg (Neue Schmiede)

20.00 **27. Bielefelder Kabarettpreis** (Zweischlingen)

■ DATTELN:

20.00 **Reg Dich nicht auf, gib nur Falten!** Comedy mit Bernd Stelter (Stadthalle)

■ LÖHNE:

20.00 **Veni, Vidi, Witzig – Er kam, er sprach, sie lachten** Comedy mit Sascha Korf (Werretalhalle)

■ OELDE-STROMBERG:

19.30 **Der Mensch** Musik-Kabarett mit Holger Blüder (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Die zweifelhafte Welt der Amoral** mit Andy Strauss (Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Komponiert und improvisiert** mit Peng! Impro (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37)

20.00 **Mussolini (Gran Consiglio)** Satire-Solo mit Tom Carradini (Theater in der Meerwiese, An der Meerwiese 25)

20.00 **Der Riss** Performance mit Physical Monkey (Pumpenhaus)

20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

que (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Traumschiff Gütersloh** Eine Szenencollage der „Bürgerbühne – Das Projekt!“ (Theater, Studiobühne)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Das Summen unter der Haut** Autorenlesung mit Stephan Lohse (Theatertreff)

■ BIELEFELD:

20.00 **Autorenlesung** mit Bestsellerautor Michael Nast (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Quizliga Münster** (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr.)

19.30 **The Dark Side Of The Moon** Musikshow (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

Sa., 24.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **The Land + Neulich + Pop Hookers** Eintritt: zahl was du willst (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Soeckers + Die Lieferanten** (Gleis 22)

20.00 **Wick Bambix** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

20.00 **Duo Ambré** Klara Gronet (Violine) und Sonja Kowolik (Klavier) präsentieren Werke von Mozart, Bach, Brahms, Weinberg, Chopin und Debussy (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 41)

21.00 **Schluff Jull** Rock & Blues (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Mitch Ryder & Engerling Blues Band** (Jazz-Club)

20.00 **Femmes** Konzert der Klassischen Philharmonie Bonn mit Werken von Mozart, Hummel, von Martines und Haydn (Oetker-Halle)

concert team nrw Infos & Tickets unter: www.concertteam.de

CONTRA E.ON BCB

ENTIBULLS

LOVE WILL FIX IT
EUROPE 23 / 24

01.02.2024
MÜNSTER
SKATERS PALACE

CONTRA FUZE MORE CORE

ANY GIVEN DAY

20.02.2024
MÜNSTER
SPUTNIK HALLE

VIRTUAL PUNK OF VIRTUE SUPPORT DOOM CRUSHER

SPUTNIK HALLE
DIE ROCKT! BOHLEN!

MIT DJ NIGGELS & DJ CHRIS

DIE 80ER-PARTY

MENNO!

Samstag
24.02.
ab 23 UHR
(VORHER KONZERT!)

SPUTNIKHALLE
MÜNSTER



»Münster Mittendrin« mit der Antilopen Gang am 16.8.

Gütersloher Blues Festival

23.3. Gütersloh, Stadthalle (www.stadthalle-gt.de)
Colosseum, Richie Arndt & Gregor Hilden und Georg Schroeter & Marc Breiffelder

Internationales Jazzfest Hamm

12.4.-14.4. Hamm, Kurhaus (www.kultur.hamm.de)
Götz Alsmann, Tokunbo, Ida Nielsen & The Funkbots, Leif de Leeuw Band, Philipp Fankhauser & Band, Anika Nilles & Nevell u.a.

European Media Art Festival

24.4.-28.4. Osnabrück, div. (www.emaf.de)
Filme, Installationen, Performances, Lectures und Expanded Media

Mayday

30.4. Dortmund, Westfalenhallen (www.mayday.de)
Lilly Palmer, Luke Slater, Adam Beyer, Dave Clarke, Man at Arms, einier Zonnefeld, Isabelle Beaucamp, Thomas Schumacher, Charlotte de Witte u.a.

Jazzfest Gronau

30.4.-5.5. Gronau, Bürgerhalle u.a. (www.jazzfest.de)
Nils Wülker, Wolfgang Haffner Trio with Nils Landgren & Ida Sand, Götz Alsmann, FatCat, Gregor Meyle, Michelle David & The True-tones, Kamrad, Zucchini Sistaz u.a.

Venner Folkfrühling

9.5.-12.5. Venne, Mühleninsel (www.folkfruehling.de)
Kilkenny Band, Paddy Goes To Holyhead, Von Weiden, Jens Komnick, Lorraine Jordan, Bruni, Elderland, Ticket To Happiness u.a.

Rock Hard Festival

17.5.-19.5. Gelsenkirchen, Amphitheater (www.rockhard.de)
KK's Priest, D-A-D, Amorphis, Forbidden, Riot V, Primordial, Brutus, Exhorder, Vandenberg, John Diva And The Rockets Of Love, Mystic Prophecy, Maggot Heart u.a.

NDR 2 Plaza Festival

31.5. Hannover, Expo-Plaza (www.hannover-concerts.de)
Macklemore, James Arthur, Clueso, Jess Glynne, Ray Dalton u.a.

N-JOY Starshow

1.6. Hannover, Expo-Plaza (www.hannover-concerts.de)
Robin Schulz, Alle Farben u.a.

Elbjazz

7.6.+8.6. Hamburg, Hafen (www.elbjazz.de)
Jungle, The Streets, BadBadNotGood, Belle & Sebastian, Martin Kohlstedt, Alice Phoebe Lou, Betterov, Ilgen-Nur u.a.

Rock am Ring

7.6.-9.6. Nürburgring/Eifel (www.rock-am-ring.com)
Green Day, Die Ärzte, Maneskin, Broilers, Parkway Drive, Avenged Sevenfold, Queens Of The Stone Age, Billy Talent, Kraftklub u.a.

Hurricane Festival

21.6.-23.6. Scheessel, Eichenring (www.hurricane.de)
Ed Sheeran, Avril Lavigne, K.I.Z., Bring Me The Horizon, Deichkind, Sido, The Hives, The Upspring, Feine Sahne Fischfilet, The Kooks u.a.

Traumzeit Festival

21.6.-23.6. Duisburg, Landschaftspark (www.traumzeit-festival.de)
Faber, Kettcar, Blond, Sons Of The East, Son Mieux, Fjort, The Snuts, Black Sea Dahu, Zimmer90 u.a.

Pinkpop

21.6.-23.6. Landgraaf (NL), Megaland (www.pinkpop.nl)
Maneskin, Calvin Harris, Ed Sheeran, Avril Lavigne, Sam Smith, Nothing But Thieves, Limp Bizkit, Hozier u.a.

Full Force

21.6.-23.6. Gräfenhainichen, Ferropolis (www.full-force.de)
Architects, Dropkick Murphys, Five Finger Death Punch, Bad Religion, Ice Nine Kills, Alligatoah, Bury Tomorrow, Counterparts, Frank Carter & The Rattlesnakes, Hämatom, Silverstein, Kadavar u.a.

Vainstream Rockfest

28.6.-29.6. Münster, Am Hawerkamp (www.vainstream.com)
Parkway Drive, Dropkick Murphys, Feine Sahne Fischfilet, The Gaslight Anthem, The Interrupters, Sondaschule, Ice Nine Kill, Bury Tomorrow, Against The Current, Lionheart, Thy Art Is Murder, ZSK u.a.

FESTIVALS

Summerjam

5.7.-7.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)
Burna Boy, Sido, Busy Signal, RIN, Ky-Mani Marley, Marsimoto, Steel Pulse, Collie Buddz, Megaloh, Culcha Candela u.a.

Ruhrpott Rodeo

5.7.-7.7. Hünxe/Bottrop, Flughafen Schwarze Heide (www.ruhrpott-rodeo.de)
SUM 41, Bad Religion, Suicidal Tendencies, Millencolin, The Toy Dolls, Dritte Wahl, Dubioza Kolektiv, Fear, Money Boy u.a.

Concrete Park Festival

6.7. Münster, Am Hawerkamp, (www.concretepark.de)
Bonez MC, Provinz, Juju, BHZ, Kaffkiez, Bruckner, Raum27, Kwam.E, Bilbao u.a.

Wohlsein Open Air

18.7.-21.7. Paderborn, Schloss- und Auenpark (www.wohlseinopenair.de)
H-Blockx, Jan Delay & Disko No. 1, Jeremias u.a.

Deichbrand

18.7.-21.7. Cuxhaven/Nordholz, Seeflughafen (www.deichbrand.de)
Kings of Leon, Peter Fox, Cro, Alligatoah, Scooter, Nina Chuba, Provinz, RIN, Trettmann, Clueso, Bosse, Tokio Hotel, Donots u.a.

Parookaville

19.7.-21.7. Weeze, Airport (www.parookaville.com)
Armin van Buuren, Timmy Trumpet, W&W, Lost Identity, Neelix, Charlie Sparks, David Puentez u.a.

Juicy Beats

26.7.+27.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)
Alligatoah, Cro, Bukahara, 1986zig, Paula Hartmann, Mehnersmoos, Swiss & Die Andern, Edwin Rosen, Mayberg, Lari Luke u.a.

Amphi Festival

27.7.+28.7. Köln, Tanzbrunnen (www.amphi-festival.de)
And One, Eisbrecher, Project Pitchfork, Blutengel, Diary of Deams, Front Line Assembly, Goethes Erben, Then Comes Silence, u.a.

Parklichter

2.8. Bad Oeynhausen, Kurpark (www.parklichter.com)
Alvaro Soler, Leony u.a.

Elbriot Festival

10.8. Hamburg, Am Großmarkt (www.openairamgrossmarkt.de)
Amon Amarth, Beyond The Black, Motionless in White, Graveyard, The Amity Affliction, Brutus, Bokassa u.a.

Open Flair

7.8.-11.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)
Deichkind, Alligatoah, Feine Sahne Fischfilet, Provinz, Swiss & Die Andern, Dritte Wahl, Millencolin, Nina Chuba, Montreal, Bukahara u.a.

Hütte Rockt

8.8.-10.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huette-rockt.de)
Von Wegen Lisbeth, Swiss & Die Andern, 100 Kilo Herz, Engst, Janiz, Le Fly, Mandelkokainschnaps, Setyoursails, Tequila & The Sunrise Gang, Tyna, About Monsters u.a.

Haldern Pop Festival

8.8.-10.8. Haldern, Festivalgelände (www.haldernpop.com)
Faber, Devendra Banhart, Anna Ternheim, Chilly Gonzales, Mick Flannery, Lola Young, Chalk, Puma Blue u.a.

Schlossgarten Open Airs

9.8.+10.8. Osnabrück, Schlossgarten (www.schlossgarten-openair.de)
Robin Schulz (9.8.) und Pur (10.8.)

Heroes Festival

9.8.+10.8. Hannover, Expo-Plaza (www.hannover-concerts.de)
Shirin David, Guz, Samra, 01099, Kool Savas, Badmómzjay, Jamule u.a.

M'era Luna

10.8.+11.8. Hildesheim-Drispentstedt, Flughafen (www.meraluna.de)
ASP, Front 242, Saltatio Mortis, Lord Of The Lost, Schandmaul, Die Krupps, Suicide Kommando, Oomph! u.a.

Reload Festival

15.8.-17.8. Sulingen, Festivalgelände (www.reload-festival.de)
Korn, Amon Amarth, Blind Guardian, Behemoth, Hatebreed, Millencolin, Paradise Lost, Emil Bulls, Any Given Day u.a.

Münster Mittendrin

16.8.-18.8. Münster, Innenstadt
Donots, Antilopen Gang, Clueso, Alle Farben, Kasalla u.a.

Seventyfive Festival

24.8. Nordhorn, Festivalgelände
Bosse, Royal Republic, Thees Uhlmann & Band, Esther Graf und Tim Vantol

Folkfield Festival

13.9.+14.9. Gelsenkirchen, Amphitheater (www.headlineconcerts.de)
Schandmaul, Versengold, Subway to Sally, Fiddler's Green, The O'Reilly's and the Paddyhats, Tanzwut, Rauhbein, Letzte Instanz u.a.

20.30 **Atzko Kohashi & Tony Overwater** Jazz (Bunker Ulmenwall)

■ **AHLEN:**

20.00 **Soulfamily** Soul & Blues (Schuhfabrik)

■ **LANGENBERG:**

20.00 **Crossnight** Melodic-Hardcore und Punk mit Chiefland & Leto und Scunks (KGB – KulturGüter-Bahnhof)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Pothead** (Rosenhof)

■ **TELGTE:**

20.00 **Thomas Greenwood and the Talismans** (I) Psychedelic Rock (Die Box, Orkotten 52)

Parties

■ **MÜNSTER:**

23.00 **Alles außer Bohlen! Die 80er-Party die rockt!** 80s only: Pop & Wave, Post-Punk, Synthie Pop, NDW mit DJ Niggels & DJ Chris (Sputnikhalle)

23.00 **Turnschuhparty** mit DJ Sylvie (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

21.00 **20 Jahre Movie** (Movie)

■ **GÜTERSLOH:**

23.00 **Die 2000er Party** (Die Weberei)

Komik

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Fuffzehn Mann auf des toten Manns Kiste** Eine stürmische ShantyComedySeefahrt mit den Blo-

sewinds und Toto Hölters (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Mann gegen Mann** Kabarett mit Tobias Mann (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Ein bisschen Lars muss sein** Musik-Comedy mit Lars Redlich (Kreativ-Haus)



■ **BIELEFELD:**

20.00 **Der Erlöser** Comedy mit Atze Schröder (Seidensticker Halle)

20.00 **27. Bielefelder Kabarettpreis** (Zweischlingen)

■ **BECKUM:**

20.00 **Dirty Talk** Comedy mit Lisa Feller (Stadttheater)

Theater

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Das Vermächtnis – 1. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

17.00+20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

18.00 **Mussolini (Gran Consiglio)** Satire-Solo mit Tom Carradini (Theater in der Meerwiese, An der Meerwiese 25)

18.00+21.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Das Vermächtnis – 2. Teil** von Matthew Lopez (Theater, kleines Haus)

19.30 **Eroica / Sacre** Tanzabend mit Orchester von Lillian Stillwell und Edward Clug (Theater, großes Haus)

20.00 **L.B. Steel und der Heilige Taucher** Heavy Metal Live-Hörspiel (Sputnikhalle)

20.00 **Der Riss** Performance mit Physical Monkey (Pumpenhaus)

20.00 **Anne-Marie die Schönheit** Schauspiel von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Unter der Drachenvand** von Arno Geiger (Stadttheater)

19.30 **Acts of Resistance and Repair** von Felix Landrer (Theaterlabor)

19.30 **Nicht mein Feuer** von Laura Naumann (TAM-zwei)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 17.00+20.00 **Seasons** Va-

riété-Show mit Flip Fabrique (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ **BORKEN:**

20.00 **Chinesischer Nationalcircus: „China Girl“** Das Acrobatical mit Musik von David Bowie (Stadthalle Vennehof)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Traumschiff Gütersloh** Eine Szenencollage der „Bürgerbühne – Das Projekt!“ (Theater, Studiobühne)

■ **LEMGO:**

19.30 **Dinge, die ich sicher weiß** Schauspiel von Andrew Bovell mit der Theatergruppe Stattgespräch... (Kulturnahnhof)

Lesungen

■ **LÜDINGHAUSEN:**

19.00 **Kalmann** Autorenlesung mit Joachim B. Schmidt (Burg Vischering)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Der Mondkristall** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

15.00 **Die Schule der magischen Tiere** (2021) Kinderkino (Lichtwerk im Ravensberger Park)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

12.00-18.00 **DIY-Fahrradwerkstatt** (cuba-Foyer)
19.30 **Space Tour** Musik-



»Faszination Angeln« (24.2. & 25.2. Lingen, Emslandhallen, 9.30 h-17.00 h)

how (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ **LINGEN:**

9.30-17.00 **Faszination Angeln 2024** Angelmesse (Emslandhallen)

So., 25.2.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Musikblinddate – ein Impro-Konzert** (Kreativ-Haus)

■ **GÜTERSLOH:**

18.00 **Uwaga!** (Theater)

■ **HERFORD:**

19.00 **Ein rätselhafter Schimmer – Das Berlin der 1920er Jahre** mit dem Trio Größenwahn und Lotta Stein sowie Live-Zeichnungen von Robert Nippoldt (Stadttheater)

■ **RIETBERG:**

19.00 **Merci Udo** Musical-

stars singen Hits von Udo Jürgens (Cultura – Sparkassentheater an der Ems)

Komik

■ **MELLE:**

20.00 **Dirty Talk** Comedy mit Lisa Feller (Theater)

Theater

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Kostprobe: „Achterbahn“** Schauspiel von Éric Assous (Borchert-Theater)

14.00+18.00 **Surprise** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

18.00 **Erhardt PUR** Ge reimt- und Ungereimtheiten aus dem Leben eines Komikers (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

19.30 **Der junge Mann**

JAZZ IN GÜTERSLOH

www.jazz-gt.de



MARIO ROM'S INTERZONE
Fr 01 03 2024 20:00
Theater Gütersloh



ALMA NAIDU
Do 23 05 2024 20:00
Theater Gütersloh



ARNOTTO
Sa 08 06 2024 20:00
Theater Gütersloh

Karten an allen Vorverkaufsstellen, unter www.eventim.de und www.jazz-gt.de, Ticket-Hotline: 0 52 41 / 2 11 36 36

VERANSTALTER:

Gütersloh
KULTUR



OLLI SCHULZ & BAND

Ausverkauft

09.02.24 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

KETT CAR

25.04. BIELEFELD LOKSCHUPPEN

JAN DELAY & DISKO NO. 1

LIVE

BEST OF 25 YEARS - DIE TOUR

20.07.24

PADERBORN SCHLOSS- UND AUENPARK

BEATSTEAKS PLEASE

BIELEFELD → 29.09.24

← LOKSCHUPPEN

DRITTE WAHL

URLAUB IN DER BRÉDOUILLE

02.11.2024

MÜNSTER SKATERS PALACE

JN EXTREMO WINTER TOUR 2024

12.12. BIELEFELD LOKSCHUPPEN

Infos unter www.crunchtime.de

von Annie Ernaux (Theater, Studio)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Der Barbier von Sevilla** Komische Oper von Gioacchino Rossini (Stadttheater)

19.30 **Cry Baby** Janis Joplin – Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

18.00 **Chinesischer Nationalcircus: „China Girl“** Das Acrobatic mit Musik von David Bowie (Theater im Park)

18.00+21.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ **LEMGO:**

16.00 **Dinge, die ich sicher weiß** Schauspiel von Andrew Bovell mit der Theatergruppe Stattgespräch... (Kulturbahnhof)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Siri und die Eismeerpiraten** von Frida Nilsson (Theater, großes Haus)

15.30 **Der Mondkristall** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Pleiten, Pech und Violinen** Kinderkonzert der Bielefelder Philharmoniker (Stadttheater)

15.00 **Die Schule der magischen Tiere** (2021) Kinderkino (Lichtwerk im Ravensberger Park)

16.00 **Der kleine König & sein Pferd Grete** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

■ **GÜTERSLOH:**

11.00 **Fidolino – Mondentanz** Konzertgeschichten für Kinder von 4-7 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

11.00-15.00 **Modellbahn-, Auto- & Spielzeugmarkt** (Stadthalle Hilstrup)

18.00 **Die drei ??? – Die singende Schlange** Hörspiel im 3D-Audiosound (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Der will nur spielen!** Show mit Hundeprofi Martin Rütter (Seidensticker Halle)

■ **LINGEN:**

9.30-17.00 **Faszination Angeln 2024** Angelmesse (Emslandhallen)

■ **MEPPEN-NÖDIKE:**

11.00-18.00 **Kunsthändlermarkt** (Autohaus Kemper, Industriestr.)

Mo., 26.2.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Güner Künier** (TUR/D) + **Alex Kelman** (RUS) – Im Rahmen der Konzertreihe „TON/\RT“, präsentiert vom Gleis 22 (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

20.00 **Monday Night Session:**

Real Book Jazz Session – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **...nimm die letzten Abschiedsküsse** Hornlieder der Romantik (Erbdrostenhof)

■ **LANGENBERG:**

20.00 **Make A Move** Brass-Funk-Rap (KGB – KulturGüter-Bahnhof)

Theater

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Imperium der Illusionen** Oper von Helena Cánovas Parés mit einem Libretto von Carina Sophie Eberle (Theater, kleines Haus)

19.30 **Peng!** Stark-Strom-Impro (Pension Schmidt)

20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Das Herz eines Boxers** von Lutz Hübner (Theater)

19.30 **Traumschiff Gütersloh** Eine Szenencollage der „Bürgerbühne – Das Projekt!“ (Theater, Studiobühne)

Filme

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Abschlussfilme „Visuelle Anthropologie“** (Schloßtheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Clever & Curious** Kneipenquiz mit Eavo (Hotel Galactica, Überwasserstr. 2)

Di., 27.2.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

20.00 **LOKI** (Pension Schmidt)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **Modus Muffi** Funk, Rap, Jazz & more (Yolk im Bennohaus)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Yoga gegen Rechts** Comedy mit Patrick Salmen (Hot Jazz Club)

Theater

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Imperium der Illusionen** Oper von Helena Cánovas Parés mit einem Libretto von Carina Sophie Eberle (Theater, kleines Haus)

19.30 **Give peace a chance – Wallenstein** Schauspiel von Friedrich Schiller u.a. (Theater, großes Haus)

20.00 **Das Geflüster der Schneegelster – eine dystopische Reportage** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

■ **GÜTERSLOH:**

11.00 **Das Herz eines Boxers** von Lutz Hübner (Theater)

19.30 **Traumschiff Gütersloh** Eine Szenencollage der „Bürgerbühne – Das Projekt!“ (Theater, Studiobühne)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Poetry Late Night – Lesbühne Die2** mit Andreas Webber und Phil Wood (Black Box im Cuba)

Vorträge

■ **OSNABRÜCK:**

19.30 **Durchs wilde Herz der Karpaten** Vortrag von „Waldwanderer“ Gerald Klamer (Museum am Schölerberg)

Kinder

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Good Game Gretel** mit dem Theater Marabu für Kinder ab 10 Jahren (TAM)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

15.00-17.00 **Internationales Fraucacafé** (Treffpunkt Waldsiedlung e.V., Bonnenkamp 73)

Mi., 28.2.

Konzerte

■ **GÜTERSLOH:**

20.00 **The 12 Tenors** (Stadthalle)

20.00 **Kiez-Jazz** (Die Weberei)

■ **TELGTE:**

20.00 **Alex Kelman** (Slowakei) Psych Post Punk Electro (Die Box, Orkotten 52)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Carmen** Oper von Georges Bizet (Theater, großes Haus)

20.00 **Das Geflüster der Schneegelster – eine dystopische Reportage** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Variété)

■ **PADERBORN:**

20.00 **L.B. Steel und der Heilige Taucher** Heavy Metal Live-Hörspiel (PaderHalle)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Der gelbe Elefant** Autorenlesung mit Heinz Strunk (Lokschuppen)

Filme

■ **LÖHNE:**

20.00 **Bob der Streuner** (USA/GB 2016) (Löhner Bahnhof, Alter Wartesaal)

Kinder

■ **GÜTERSLOH:**

9.15+11.00 **Bootstrip oder Kreuzfahrt? Eine turbulente Fahrt auf der Moldau** Theater für Kinder ab 8 Jahren (Theater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Open Stage** (Heile Welt, Hörster Str. 33)

■ **GÜTERSLOH:**

18.00 **Theaterführung** (Theater)

Do., 29.2.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Kammerkonzert** mit Werken von Saint-Saëns, Turina und Mendelssohn Bartholdy (Erbdrostenhof)

20.00 **Total Hip Replacement** Reggae, Pop & Afrobeat (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Amirat El-Sharq Ensemble** Konzert von und mit Musikerinnen der orientalischen Mu-



Heinz Strunk (28.2. Bielefeld, Lokschuppen, 20.00 h)

sik in NRW (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65 / Halle 11)

20.00 **BiPhil & Magnus Lindgren** Stockholm Underground feat. Nils Landgren & Ida Sand (Oetker-Halle)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen...** Zu Gast: Mirja Regensburg, Anka Zink, Rebecca Carington, Maladeé (Halle Münsterland)

■ **HAMM:**

19.30 **Hammer Lachnacht** mit Ole Lehmann, Lutz von Rosenberg-Lipinsky, Patrizia Moreasco, Daniel Helfrich und Jonas Greiner (Kurhaus)

■ **LÖHNE:**

20.00 **Löhne Lacht** Ausverkauft! (Werretalhalle)

■ **MINDEN:**

19.30 **Komische Nacht Minden** Der Comedy-Marathon (verschiedene Locations)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Pit Hartling wirkt Wunder** Magic Comedy (Lagerhalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Zwei Sonnen und ein Untergang** von Kevin Rittberger (Theater, kleines Haus)

20.00 **Das Geflüster der Schneegelster – eine dystopische Reportage** mit Cactus Junges Theater (Pumpenhaus)

20.00 **Achterbahn** von Éric Assous (Borchert-Theater)

20.00 **Job Suey** Komödie von Edward Taylor (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Die Wiedervereinigung der beiden Koreas** Schauspiel von Joël Pommerat (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**

20.00 **Seasons** Varieté-Show mit Flip Fabrique (GOP Variété)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Bibi & Tina** „Die außerirdische Hitparade“ (Halle Münsterland)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

20.30 **Wer wird Pensionär – das Fußballquiz** (Pension Schmidt)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **Sing Along** Rudelsingen mit Tobias Sudhoff (Die Weberei)

AUSSTELLUNGEN

Münster

JESU GEBURT bis 4.2. **Bibelmuseum der WWU** Pferdegasse 1

PROTOKOLLE Zeichnungen von Michael M. und Fotografien von Alexander Jäger, bis 5.2. **Bürgerhaus Kinderhaus** Idenbrockplatz 8

SAME SAME BUT DIFFERENT Gruppenausstellung, bis 17.2. **dst.galerie** Hafenstr. 21

BUNT PUNKT KOMMA STRICH Werke von Gabi Kania-Maas, bis 15.3. **F24** Frauenstr. 24

ANNA ANCZYKOWSKI. OBJEKTE bis 10.2. **Galerie Clasing** Prinzipalmarkt 37

LADY M – MONDES INTERIEURS Gemälde 23.2.-16.3. **Galerie Ostendorff** Prinzipalmarkt 11

GROSS BIG GRAND Große Formate und kleine Begleiter, bis 30.3. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

INKTSPOT Politische Karikaturen aus den Niederlanden, bis 17.3. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

MOMENTS OF LIGHTNESS Werke von Jan Hinsenhofen, bis 28.2. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

RUNDGANG 2024 Jahresausstellung der Kunstakademie Münster, bis 4.2. **Kunstakademie** Leonardo-Campus 2

WHEN DISASTER STRIKES Skulpturen von Dominique White, bis 10.3. **Kunsthalle** Hafenweg 28

WELLENLÄNGE Werkschau zu Kunst und Psychiatrie 11.2.-26.3. **Kunsthau Kannen** Alexianerweg 9

BRÜCKE ZUR GEISTIGEN WELT – MEISTERWERKE DES EXPRESSIONISMUS 3.2.-12.5. **PICASSO & HEMINGWAY** Studioausstellung 3.2.-12.5. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

NUDES Aktgemälde aus London in Münster – in Kooperation mit der Londoner Tate, bis 14.4. **ESRA ERSEN. A POSSIBLE HISTORY** bis 10.3. im Lichthof **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

VOM FACH Einblicke in die 150 Jahre alte Sammlungsgeschichte, bis 18.8. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

ALLES AUS LINIE? Zeichnungen und Drucke im kleinen Format, bis 17.2. **no cube** Achtermannstr. 26

CHAOS & SYMMETRIE Bilder von Susanne Witzig, bis 17.3. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

WINTERSCHAUFENSTER Licht-Raum-Installation, bis 25.2. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

HIN & HERGERISSEN Bilder von Holger H., ab 2.2. **SpecOps** Aegidiimarkt 5

F24 – BESETZT – GESCHICHTE DER FRAUENSTRASSE 24 (1973-2023) bis 11.2. **GADDINI & MAZZOTTI – VOR 150 JAHREN GRÜNDEN ITALIENER EINE GIPSFIGURENFABRIK IN MÜNSTER** bis 11.2. **VOM AASEE ZUM HAFEN – MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN** bis 7.4. **VOR 50 JAHREN – Münster 1974** bis 24.11. **Stadtmuseum** Salzstr. 28

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR 2023 bis 7.4. **Westf. Pferdemu-**

seum im Allwetterzoo Sentruper Str. 315

PRINZIPIELL VORHANDEN (WENN AUCH REDUZIERT) Evelyn Deller & Selena Knoop, bis 4.4. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Ahlen

AVANTGARDE IN DEN NIEDERLANDEN. DIE EXPRESSIONISTISCHE KÜNSTLERGRUPPE DE PLOEG bis 2.6. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Bad Oeynhausen

HAUSGEISTER! HEIMLICHE MITBEWOHNER DES DEUTSCHEN ABERGLAUBENS Sonderausstellung mit lebensechten Figuren, bis 29.2. **Märchen- und Wesersagen Museum** Am Kurpark 3

Bad Pyrmont

CHRISTO UND JEANNE-CLAUDE / SUZANNE LEVESQUE – SEEK AND HIDE bis 18.2. **Museum im Schloss** Schloßstr. 13

Beckum

DURCH ZEIT UND RAUM. BESTÄNDIGES UND VERGÄNGLICHES IM SPIEGEL DER MALEREI Bilder von Lars Reifers, bis 24.3. **Stadtmuseum** Markt 1

Bedburg-Hau

ELINA BROTHERUS, JOSEPH BEUYS UND DER GALERIST RENÉ BLOCK bis 25.2. **EARTH FIRE WATER AIR. LENNART LAHUIS & JOSEPH BEUYS** bis 26.5. **Museum Schloss Moyland** Am Schloss 4

Bielefeld

EVER IS OVERALL Videoinstallation von Pipilotti Rist, bis 3.3. **ajh.pm** Dornberger Str. 2

WEG-GE-FÄHR-TEN. DIE LETZTEN IHRER ART Bilder von Marek Bieganiak, bis 17.2. **atelier D** Rohrteichstr. 30

DIE NEUEN Künstler:innen des BBKs, bis 10.2. **BBK-Atelier** Ravensberger Park 1

SCHICHTENFOLGE Fotografien und plastische Arbeiten von Martina Sauter und Sarah Straßmann, bis 17.2. **Elsa Kunst / & Raum** Elsa-Brandström-Str. 13

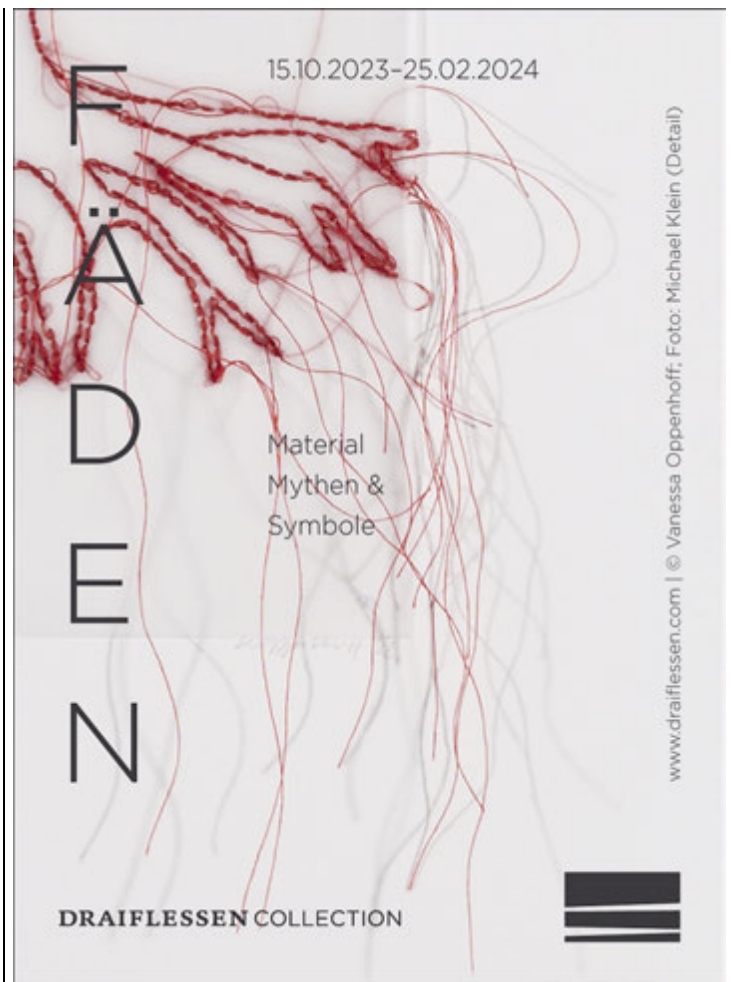
WERKSCHAU DER ABSCHLUSSARBEITEN 2.2.-4.2. **FH – FB Gestaltung** Lampingstr. 3

VON DER KUH BIS ZUR KÜHLTHEKE. EINE KLEINE GESCHICHTE DER MILCH bis 4.2. **DAS MUSS EINE DEMOKRATIE AUSHALTEN** Cartoons und Malerei von Til Mette, bis 29.2. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

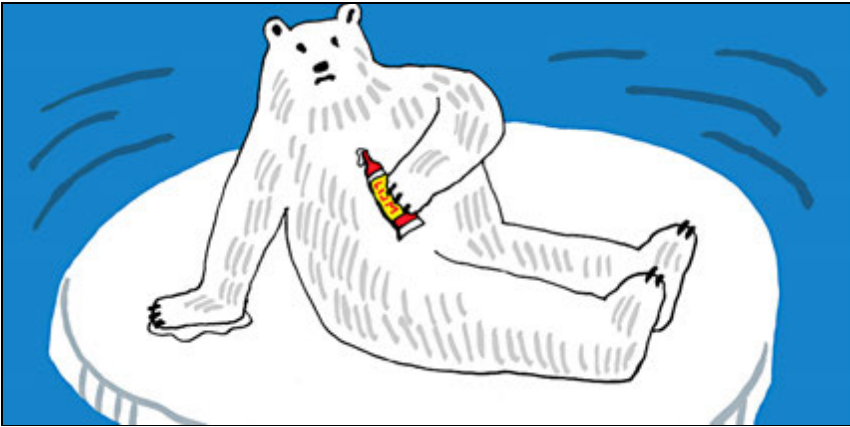
IR-REAL Fotografische Arbeiten von Christine Halm, bis 19.4. **Kommunale Galerie des Kulturamtes** Kavalleriestr. 17

EXPRESSIONISMUS IN KUNST UND FILM Otto Dix, Lyonel Feininger, George Grosz, Ernst Lubisch, Emil Nolde u.v.a., bis 25.2. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

AKTION, GESTE, FARBE: KÜNSTLERINNEN UND ABSTRAKTION WELTWEIT 1940-1970 bis 3.3. **KEREN CYTTER. HOT LAVA NIGHT** bis 3.3. **CHRISTA DICHGANS / PAUL MCCARTHY. (UN)SCHULDIGES SPIEL?** bis 3.3. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5



AUSSTELLUNGEN



Preisträger Bas van der Schot: extinction rebellion

Das Zentrum für Niederlandstudien führt seine Tradition fort und stellt erneut die besten niederländischen politischen Karikaturen des vergangenen Jahres aus. Die Ausstellung **Inkspot** präsentiert eine Auswahl aus mehr als 100 Zeichnungen, aus denen die „Stichting Pers en Prent“ einen Gewinner gekürt und mit dem Inkspotpreis ausgezeichnet hat. Die Künstler lassen das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren; während der Klimawandel ein wichtiges Thema bleibt, werden in den Zeichnungen die internationalen Konflikte und deren humanitäre und wirtschaftliche Folgen aufgegriffen sowie relevante Themen der nationalen Politik. Bis zum 17. März bietet die Ausstellung im **Haus der Niederlande** in Münster einen einzigartigen Einblick in die zeitgenössische niederländische Satire.

VERSCHOLLEN Die verlorenen Filme des F.W. Murnau, bis 31.7. **MuMa Forum** Walter-Werning-Str. 9

HANDLETTERING MIT STIL. SCHÖNSCHRIFT AUS DEM TINTENFASS Sammlung Julius Rohm, bis 29.2. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

FACETTENREICHE INSEKTEN bis 25.2. **namu** Kreuzstr. 20

STATIONEN Werke von Renate Kastner, bis 6.2. **GEWÄCHSHAUS** Skulpturen, Objekte, Malerei und Radierungen von Martine van Wamelen und Suzanne Austin 9.2.-5.3. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

LEGATO Werke von Ute Seifert und Hassan Sheidaei 4.2.-25.2. **treppenhausgalerie** Teichstr. 32

zuMUTungen Kunst der Offenen Ateliers, bis 26.7. **Volksbank-Lobby** Kesselbrink 1

Bottrop

KOCHEN, PUTZEN, SORGEN. CARE-ARBEIT IN DER KUNST SEIT 1960 bis 3.3. **Josef Albers Museum Quadrat** Anni-Albers-Platz 1

Detmold

HERRSCHAFTSZEITEN?! 900 JAHRE HAUS LIPPE bis 7.4.2024 **Fürstliches Residenzschloss**

HERRSCHAFTSZEITEN?! 900 JAHRE HAUS LIPPE bis 7.4.2024 **MYTHOS VARUS-SCHLACHT** Dauerausstellung **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

LINIENSCHUNGEL Malerei von Dagmar Stark, bis 24.2. **Produzentengalerie** 13.14 Richthofenstr. 16

Dortmund

UNSELFING Gruppenausstellung 4.2.-12.5. **Dortmunder Kunstverein** Park der Partnerstädte 2

INNER MINING / OUTER MINING: A GLOBAL CONSTELLATION bis 14.3. **Künstlerhaus** Sunderweg 1

KOSMOS DES LEBENS. DIE FOTOGRAFIN ANNELISE KRETSCHMER bis 21.4. **REMIX. 800 JAHRE KUNST ENTDECKEN** bis 29.12. **Museum für Kunst und Kulturgeschichte** Hansastr. 3

EXPRESSIONISMUS HIER UND JETZT! Sammlung Horn, bis 18.2. **Museum Ostwall im Dortmunder U** Leonie-Reyggers-Terrasse

Düsseldorf

KARL SCHMIDT-ROTLUFF-STIPENDIUM. DIE AUSSTELLUNG 2023 bis 25.2. **Kunsthalle** Grabbeplatz 4

SIZE MATTERS. GRÖSSE IN DER FOTOGRAFIE bis 20.5. **TONY CRAGG. PLEASE TOUCH!** 22.2.-26.5. **Kunstpavillon** Ehrenhof 4-5

ANDREA BÜTTNER. NO FEAR, NO SHAME, NO CONFUSION bis 18.2. **K21** Ständehausstr.

SNEAKER 17.2.-26.5. **TIM BERRESHEIM. NEUE ALTE WELT** 17.2.-26.5. **NRW-Forum** Ehrenhof 2

Enschede (NL)

UNTERWEGS NACH BENTHEIM: TWENTE MIT DEN AUGEN VON RUISDAEL, WATERLOO UND HOBBEEMA Landschaftsgemälde aus dem 17. und 18. Jahrhundert, bis 4.2. **HOLZKOHLE X 9 KÜNSTLER** bis 5.5. **Rijksmuseum Twente** Lasondersingel 129-131

Essen

WIR IST ZUKUNFT. VISIONEN NEUER GEMEINSCHAFTEN bis 17.3. **WOLF D. HARHAMMER. ZWEI WIRKLICHKEITEN** 9.2.-26.5. **PHOTOGRAPHY MASTERS** 9.2.-26.5. **WILLI BAUMEISTER. ZEITZEICHEN** 23.2.-26.5. **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

Greven

HEIMWEH Benefiz-Ausstellung mit Bildern von Matthias Herholz zugunsten der Johanniter Obdachlosenhilfe Münster, bis 31.3. **Airliner Galerie** im Flughafen Münster / Osnabrück

Gronau

D.I.S.C.O. COOL – CHIC – CRAZY Sonderausstellung über Discogeschichte und Clubkultur, bis 3.3. **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

PALAIS PLURAL Malerei – Colage – Film von Svenja Maaß, bis 10.3. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchpl. 2

ZWISCHEN ALLTAG UND GLAMOUR – DIE MODEWELTEN DER BARBIE-PUPPE bis 25.2. **Stadtzentrum** Kökerstr. 7-11

Halle

CARL & KARL. KULISSEN & OBJEKTE / SCENES & OBJECTS Künstliche Intelligenz in der Fotografie, bis 24.3. **Städt. Galerie Alte Lederfabrik** Alleestr.

Hamm

MUSIC! FEEL THE BEAT Mitmachausstellung, bis 7.7. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

TERRA Open-Air-Fotoausstellung von Michael Martin, bis 7.4. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

ANNE FRANK WAR NICHT ALLEIN Jüdische Kindheit und Jugend im Raum Herford 1933-1945, bis 31.3. **Gedenkstätte Zellentrakt** Rathausplatz 1

LONG GONE, STILL HERE – SO UND AS MEDIUM Internationale Gruppenausstellung, bis 25.2. **ANNEM ISCI – WER NÄHT DIE ROTEN FAHNEN?** Gruppenausstellung mit Filmen, Malereien, Fotografien

und Texten, bis 20.5. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Herne

MODERN TIMES Archäologische Funde der Moderne und ihre Geschichten, bis 18.8. **LWL-Museum für Archäologie** Europaplatz 1

Hörstel

WINTERLICHT: FRAGILITY / STABILITY Lichtinstallationen von Jeongmoon Choi, bis 3.3. **Kunsthaus Kloster Gravenhorst** Klosterstr. 10

Holzwickede

GERHARD UHLIG – EMPFINDUNG UND REFLEXION bis 25.2. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Laer

TOM SAM. LAKH bis 18.2. **Galerie Lengershaus** Hohe Str. 20

Lemgo

JULIUS STAHL: WELLENFORMEN 11.2.-17.3. **NANA SEEBER: VERSCHRÄNKUNG DER ÜBERGÄNGE** 25.2.-17.3. **Städtische Galerie Eichenmüllershaus** Braker Mitte 39

HERRSCHAFTSZEITEN?! 900 JAHRE HAUS LIPPE bis 7.4. **Weserrenaissance-Museum Schloss Brake** Schlossstr. 18

Lingen

KUNST VON HIER Gruppenausstellung des Kunstvereins Lingen e.V. 10.2.-17.3. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Löhne

DAS KURIOSITÄTENKABINETT Carlos Pohle, bis 18.2. **Galerie in der Werretalhalle** Alte Bündler Str. 14

Lüdinghausen

MIND & MOTION Bilder und Skulpturen von Isa Dahl & Daniel Wagenblast 4.2.-26.5. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

FÄDEN Material, Mythen, Symbole, bis 25.2. **STORYTELLING** Druckgrafik, bis 28.4. **ARIADNE'S NAAIKUSSEN** Handarbeits- und Nähutensilien, bis 28.4. **Draifflessen Collectio**n Georgstr. 18

Minden

PREUSSEN AUF SEE. AUF SCHWANKENDEN PLANKEN bis 19.1.2025 **LWL-Preußenmuseum** Simeonsplatz 12

BILDER IM DUNKELN. HÖHLENKUNST DER EISZEIT BIS 25.2. DAS ATOMZEITALTER IN WESTFALEN bis 10.3. **Mindener Museum** Ritterstr. 23-33

Oberhausen

HIPGNOSIS. BREATHE Album Cover Art und Photo Design by Aubrey Powell & Storm Thorgeron, bis 20.5. **Ludwigalerie**

Schloss Oberhausen Konrad Adenauer Allee 46

Osnabrück

ARAM BARTHOLL. IHR PAKET IST ABHOLBEREIT bis 25.2. **BIST DU BEREIT?** Gruppenausstellung bis 25.2. **Kunsthalle** Hasemauer 1

SCHICKSAL ZUFALL Fotografien von Phillip Sulke, bis 26.5. **Museum Industriekultur** Fürstenaue Weg 171

KUNST.PREIS 11.2.-26.5. **FELKA PLATEK – EINE KÜNSTLERIN IM EXIL** ab 25.2. im Felix-Nussbaum-Haus **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Petershagen

SPIESSVERSETZT UND FREI GEFORMT Glas aus dem Thüringer Wald, bis 25.2. **LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim** Gernheim 12

Rheine

BLICKBERÜHRUNGEN Fotoausstellung von Dorothe Hilden-Holtmann, bis 18.2. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Rietberg

KARTONS FÜR GLASFENSTER bis 7.4. **Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch** Emsstr. 10

Selm

IRMGART WESSEL-ZUMLOH. ZWISCHEN GEDECKTEM TISCH UND FARBE bis 7.4. **Museum Schloss Cappenberg** Schlossberg 1b

Steinfurt

GEORG PAUL UND DIE BAUHAUSMEISTER bis 11.2. **PERFECT SHAPES. DIGITALE WANDLUNG** Beate Gärtner und Michelle Adolfs, bis 11.2. **HeinrichNeuBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Tecklenburg

EINBLICK IN WESTFÄLISCHE PRIVATSAMMLUNGEN 16.2.-28.7. **Otto Modersohn Museum** Markt 9

Wadersloh

EIN KRITISCHER BLICK Museale Sammlungsobjekte im Kontext aktueller Diskussionen, bis 11.2. **Museum Abtei Liesborn** Abteiring 8

Warendorf

AUFARBEITUNG. DIE DDR IN DER ERINNERUNGSKULTUR bis 22.3. **VHS Freckenhorster Str.** 43

WESTPREUSSEN ENTLANG DER WEICHSEL bis 18.2. **Westpreußisches Landesmuseum** Klosterstr. 21

Werther

BÖCKSTIEGEL – DER KÜNSTLER ALS SAMMLER 11.2.-26.5. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

KOSTENLOSE KLEINANZEIGEN

FLOHMARKT: BIETE

Verkaufe alten Eck - Vitrinenschrank , Höhe 2 m, Breite 1,20 m, Tiefe ca. 60-70 cm für 250,-€ und Fahrrad - Heimtrainer " Active Monte Carlo" für 50,-€. m.bendisch@live.de oder Tel. 0521 / 174092 ab 10 Uhr

Kostenlose private Kleinanzeigen im Ultimo! Einfach Text mailen an: tummelplatz@ultimo-bielefeld.de!

Möbeltresor, Gartenpumpe + Sauggarnitur, Rasenmäher, Vaude-Schlafsack (Hollofil-Faser), 60 Bücher über Reisen (keine Reiseführer) für VHB 30€, org. Hängematte (Mexiko) 25€, Caving-Ski + Stöcke und Ski-Schuhe (Gr. 42), Skischuhtasche zus. VHB, analoge Minolta 7000 Spiegelreflexkamera (ohne Objektiv) mit org. Blitzgerät 25€, Tiefensuggestions-Kassetten von Arnd Stein (verschiedene Themen) VHB, aktuelle Reiseführer Portugal u. Ägypten (Neu: 24€) für je 10€, Sanyo Diktiergerät incl. Cassette 25€, (Fotos auf Wunsch möglich) 0521-9774256 in Bi-Brake

Zu verkaufen: Trainingsrolle mit Rad für zuhause VHB 150 Euro, Opernglas Eschenbach VHB 40 Euro, KORGMetronome MA-30 12 Euro. mailrose2000@yahoo.de

SUCHE WOHNRAUM

Ich (w, 55, NR) muss mich nach 16 Jahren bedingt durch eine Eigenbedarfskündigung auf die Suche nach einem neuen Zuhause machen. Es wäre sehr toll wieder eine 2-3 Zimmer-Altbauwohnung mit Balkon in einer ruhigen Hausgemeinschaft bis 800,- Warmmiete zu finden. Vielleicht kann jemand etwas anbieten oder es sucht jemand eine Nachmieterin oder es gibt einen Menschen, der allein in einem großen Haus lebt

und sich eine Mitbewohnerin vorstellen kann? Ich freue mich bestimmt über Mailnachricht an Neues_Zuhause_in_Bielefeld@web.de

Kostenlose private Kleinanzeigen im Ultimo! Einfach Text mailen an: tummelplatz@ultimo-bielefeld.de!

Ruhige 2 ZKB mit Garten von w 64 + 2 Katzen gesucht. whimsical@web.de

Ich suche schon seit längerem Anschluss an eine, matriachal strukturierte Wohn- und Lebensgemeinschaft. Bin 59, m., berentet und finanziell unabhängig. Würde mich freuen wenn es euch gibt ?? Martin. maaru@posteo.de (gerne auch mit Duden; d.S.)

Wohnen gegen Arbeit! Du planst ein großes Bau-Projekt? Etwa den Umbau oder Ausbau von einem Haus und brauchst langfristig Unterstützung, hast aber nur geringe finanzielle Möglichkeiten, jedoch mehr Wohnraum als Du brauchst? Dann tausche ich gerne Arbeitsstunden gegen Wohnraum mit dir. Gerne pflege ich auch dein Haus auf dieser Grundlage. Gerne möchte ich Dich im Vorfeld einer solchen Vereinbarung kennen lernen, einige Male zusammen arbeiten, einen und noch einen Cafe trinken..... arbeit-gegen-wohnen@web.de

Kleine Wohnung oder Zimmer in WG oder zur Untermiete in Bielefeld gesucht. Ich habe nach der Kündigung meiner Wohnung wegen Eigenbedarf ein Atelier gefunden, in dem ich selbstständig Fotoarbeiten mache. Nun suche ich dazu noch einen Platz zum Wohnen. Ich, m, bin 65 Jahre jung, eine ruhige Persönlichkeit und verfüge über ein gesichertes Einkommen. E-Mail: bart.merkelbach@icloud.com

LADENLOKALE

Suche Ladenlokal für Antiquariat und Textbüro. Jens Korff jens@netzi.de

Praxisraum im Bielefelder Westen zur alleinigen Nutzung zu vermieten. Bei Interesse: 0151-19305582

In unserer Gemeinschafts-Praxis Nähe Siegfriedplatz wird ab Februar 2024 ein Raum frei. Tel. 015779256204

Kostenlose private Kleinanzeigen im Ultimo! Einfach Text mailen an: tummelplatz@ultimo-bielefeld.de!

BANDS & EQUIPMENT

Symphonisches Bläserorchester in Oerlinghausen sucht Verstärkung bei

Fundus
second hand
gesucht & gefunden
· Fahrrad Second Hand
· An- & Verkauf

Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115
Geöffnet: MO-SA mittags -> abends

Schlagzeug/Percussion. Wir spielen Klassik, Rock, Pop, Swing, Filmmusik ... Gute Notenkenntnisse erforderlich. Alle Blasinstrumente sind natürlich auch herzlich willkommen! Kontakt: annika.klusenberg@web.de

POWERGAME sucht neue Musiker/innen. Wir sind 3 Musiker im Alter von 25-50 und suchen einen engagierten und zuverlässigen Sänger und Trommler (m/w/d). Unsere Musik ist klassischer, melodischer Metal, inspiriert von Judas Priest, Iron Maiden, Tank, Raven, Angel Witch, etc. Die Band existiert seit mehr als 10 Jahren und wir haben zahlreiche Konzerte in Deutschland gespielt und mehrere Alben herausgebracht. Unser Proberaum ist in Steinhagen. Melde dich gern unter anzeige@b50k.de und komm' mal zur Probe

Kostenlose private Kleinanzeigen im Ultimo! Einfach Text mailen an: tummelplatz@ultimo-bielefeld.de!

Band (Folk, Chanson, Indie, Polka) im Aufbau sucht Trompeter*in. Songmaterial und Proberaum sind vorhanden. Auftritte und Aufnahmen sind kurz- bis mittelfristig angedacht. Es wäre schön, wenn ihr euer Instrument einigermaßen beherrscht, Chemie und Motivation ist uns aber wichtiger als Virtuosität (Letzteres wird aber auch nicht ausgeschlossen ;-)). Bei Interesse meldet euch doch bitte unter: jetzt73@gmx.de

Bielefelder Schlagzeuger sucht Band vor Ort (Kontakt 0521/121138)

Jazz, Rock-Fusionband „Jazzlines“ sucht Mann/Frau an den Tasten, gerne ältere „Semester“, Proben derzeit in Detmold, Programm vorhanden, Tel: 017636907255

Probenraum gesucht - wir sind 7, spielen alle Instrumente, auch Schlagzeug -

ETIENNES
SEIT 1992
RADLADEN

NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL : 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE

tummelplatz

ultima

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**
erscheint monatlich oder
dreiwöchentlich im
35. Jahr

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0
info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSDP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSDP)
Olaf Kieser (Lokales)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Elke Eickhoff, Karl
Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Postbank
DE 51 4401 0046 0005 0494 62

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25
überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Sattler Media Group,
Bad Oeynhausen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000

©2024 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 13.2.24

Anzeigenschluß: 16.2.24

Kleinanzeigenschluß: 15.2.24

Das nächste Heft
erscheint am 26.2.2024



TUMMELPLATZ

und freuen uns sehr über ein neues Plätzchen! Meldet Euch gern bei Justus (justuswilke@gmx.de).

Gerne würde ich meinen Proberaum mit dir teilen. 15 m² Freedom warten auf dich! Tageslicht, Schlagzeug und kleine Gesangsanlage vorhanden. Ich freue mich auf deine Rückmeldung unter: realmusic@gmx.de

Bist du noch ein beim-Hausputz-Sänger, ein alleine-für-mich-Sänger, ein unter-der-Dusche-Sänger oder ein im-Auto-Sänger? Hier kommt deine Rettung: VocoMotion sucht Tenöre! Details unter www.vocomotion-bielefeld.de

(idealer Weise mit buy - back - Garantie). Hat jemand Adressen von cardealern o. ä., die auf diese Verkäufe spezialisiert sind? Besten Dank im Voraus post-fuer-kleinkram@gmx.de

Aktive und fitte 67-jährige Alltagsheldin sucht handwerklich geschickte Frau zur gegenseitigen Unterstützung bei anfallenden Tätigkeiten in Wohnung und Garten. Zu zweit lassen sich solche Aktivitäten besser bewältigen und machen mehr Spaß. Dabei kann frau sich austauschen und neue Anregungen geben und bekommen. B. :Tel. 0521/8989608

zu kommen. Bei Interesse bitte melden bei d.rietmueller@yahoo.de

Wer m, 45-60 Jahre, fährt regelmäßig ab März, April Mountainbike ohne Motor im Raum Bielefeld, Osnabrück, OWL, Hannover, Sauerland und Weserbergland? Der melde sich bitte unter: bingarnichtso@hotmail.de

LONELY HEARTS

Rubensmann, Nichtraucher, sucht Rubensengel, ebenfalls nicht rauchend, im Raum Bielefeld. Together2024@t-online.de

Neues Jahr- neues Glück! Frau sucht Lebenspartnerin in und um Bielefeld herum. music.mail.bi@gmail.com

Millionär... Villa... Ferrari ... geschafft, Du liest die Anzeige! Bieten kann ich Dir diesbezüglich wenig, aber evtl. liest Du ja Anzeigen, weil Du Dich nach einer neverending Lovestory sehnst? Gibt's nicht, - wetten dass doch? Großes Mannsbild, 49 Jahre alt, NR, geistreich und lebenswert sucht Pendant mit Grips und Humor um 2024 glücklich zu werden. Keine PV etc... Mail an jonas74@gmx-topmail.de (das war jetzt „geistreich“? d.S.)

Mittfüngigerin schätzt ehrlichen und nicht oberflächlichen Austausch genauso wie den humorvollen, unkomplizierten, kompromissbereiten, wohlwollenden, großzügigen und aufgeschlossenen Umgang mit den Dingen des Lebens. Für einen mutigen und neugierigen Kaffee mit einem Mann, der eine emanzipierte Lebenserfahrung mitbringt und nicht auf den Kopf gefallen ist, wäre ich offen. Frau_S_sucht_Mann@web.de

Wenn die Sehnsucht nicht wär'... Großer Mann (59 Jahre/1,96 m) mit großem Herz möchte so gerne seiner Sehnsucht einen Namen und ein Gesicht geben. Vielleicht, lieber Mann (ca. +/- 5 Jahre), bist Du es? Dann melde Dich bitte unter axelbielefeld@gmx.de

UNTREU

Ehemann, Mitte 60 sucht (Ehe?)frau, ca 50 bis Mitte 60 für diskrete Affaire. Zuschriften bitte an r2d223@gmx.de

FREUNDSCHAFT

Naturfreund, lebensfroh, humorvoll, gerdet, sucht sympathischen Menschen (m/w) für interessante Gespräche auf kleineren Spaziergängen zu zweit in

MIX

Beratung für nicht kommerzielle, private Überweisungen ins Ausland/Canada gesucht (vllt. gelernter Bankkaufmann mit Erfahrungen o.ä.) Wer kann dazu den ein oder anderen seriösen Tip geben. Das wäre schön. Kontakt: baldvin@t-online.de oder seite@t-online.de Tel: 05245 180064 (incl. AB).

Kinderflohmarkt mit schönen Ständen zum Stöbern und Finden von Kleidung und Spielzeug. Zur Stärkung gibt es Getränke, Kaffee und leckeren Kuchen! Wann: Samstag, 02.03.24, 10 - 13 Uhr. Wo: Ev. Kita Babenhausen im Gemeindehaus, Babenhauser Str. 151, 33619 Bielefeld Anmeldung per E-Mail an flohmarkt-babenhausen@14.de (10€ + Kuchen)

Hallo an alle Oldschool-HipHop-Fans! Ich suche dringendst jemanden im Raum Bielefeld, der mir Crip-Walk beibringen kann, selbstverständlich angemessen bezahlt :) LG Julia julsb@gmx.de

Australien Insiderwissen gesucht! Ich möchte von Deutschland aus einen kleinen Campervan in Australien kaufen

JOBS

Physiotherapeut m/w/d gesucht. Physiotherapiepraxis im Bielefelder Westen sucht zum nächstmöglichen Termin Verstärkung. Die Praxis arbeitet vorwiegend mit orthopädischen und Neurologischen Patienten Schwerpunkt. Bei Interesse melden unter: 0521/38462061 Oder unter Physio_Stuckmann@gmx.de

BEWEGUNG

Freies Tanzen im Herzen von Herford. Contemporary, Improvisation und Entwicklung kleiner Choreografien. Auf Spendenbasis. Weitere Informationen unter: ingagrunwald@gmx.de

Wir, die Donnerstagskicker suchen Verstärkung fürs Fußballspielen in der Halle. Wir spielen jeden Donnerstag von 20:00 bis 21:30 in einer Halle beim Finanzamt in der Bielefelder Innenstadt. Es ist „just for fun“, d.h keine Verpflichtung zum regelmäßigen dabei sein und auch keine Turniere. Wir wollen auf jeden Fall gesund bleiben, darum bitte keine „Klopper“ oder allzu großer Ehrgeiz. Wenn du zwischen 25 und 60 Jahre alt bist, bist du herzlich eingeladen vorbei



und um Bielefeld. mal-wieder-raus@web.de

Neues Jahr- neue Freundschaften. Hallo, ein sympathischer Mann (56 Jahre jung, tageslichttauglich) sucht eine sympathische Frau für gemeinsame Unternehmungen. Z.B gute Gespräche, Ausflüge, gemeinsam kochen, Kino, Thermalbadbesuche, spazieren..... Würde mich über ernstgemeinte Nachrichten freuen. Also vielleicht bis bald. Traut euch, ich beiße auch nicht. kroelle.b@web.de

Ehepaar, aufgeschlossen, neu in Bielefeld, sucht nette Kontakte , Alter 70 plus. ro.be.he@t-online.de

Arbeits los gezogener Randgruppen Freigeist sucht Gleichgesinnte, M 33 Jahre , vegan , istdummheitansteckend@gmx.de

Lieblingsmensch (w) im Raum Bielefeld gesucht! Ich (m, in den 50ern) suche dich, weiblich, Alter egal, apart, tiefsinig und geistreich für eine intellektuelle Affäre. Ich möchte sporadisch mit dir Kaffee trinken gehen, im Sommer im Gras liegen und den Himmel ansehen, im Winter im Schnee und mir mit dir die Schneeflocken auf die Nase fallen lassen, dich in den Arm nehmen und wärmen, philosophieren, zuhören, was du mir erzählst oder mein Innerstes öffnen. Ich suche keine Beziehung und hege keine Hintergedanken. Bist Du vielleicht mein Lieblingsmensch? Dann melde Dich und schreib mir etwas über Dich unter: 108@wolke7.net

Mann 66 Jahre, getrennt lebend, Sozialpädagoge, Rentner, Nichtraucher, Nichttrinker, besitze PKW und Führerschein. Seit Mai letzten Jahres lebe ich bewusst im schönen Bielefeld, um hier an den reichlich vorhandenen Angeboten an Kultur und Freizeit Gestaltungsmöglichkeiten regen Anteil zu nehmen. Im Freizeitbereich gehe ich gerne auf Flohmärkte, Auto- und Oldtimertreffen, Mittelaltermärkte, öffentliche Veranstaltungen oder auch mal zu interessanten Vorträgen in der Universität oder auch Buchlesungen in Buchhandlungen. Bin allerdings ausgesprochener Nichttänzer. Da ich mit meinem Umzug mein soziales Umfeld weitgehend verloren habe, suche ich in Bielefeld neue Freizeitkontakte beiderlei Geschlechts und idealerweise auch eine neue Beziehung. Ich könnte hier was zu den so hoch gelobten Charaktereigenschaften und Beziehungsgrundlagen locker zu fast jedem Buchstaben, A wie achtsam bis z wie zuverlässig, einiges schreiben. Jedoch überlasse ich das gerne meinem Gegenüber in einem persönlichen Kontakt. nrw-mann-1957@gmx.de

FREIZEITGRUPPEN

Ich heiße Markus und suche einen Single-Stammtisch in Bielefeld. Bitte gerne alles anbieten! markusfrevert@web.de

Paar für Doppelkopf gesucht! Wir (46/52) suchen ein nettes Paar zum gemeinsamen Doppelkopf spielen. Wondini123@googlemail.com

Ich suche nette Leute zum wöchentlichen Doppelkopfspielen in lockerer Atmosphäre oder Anschluss an eine bestehende Gruppe. Meldet euch unter: gamuwa1@gmx.de

Kostenlose private Kleinanzeigen im Ultimo! Einfach Text mailen an: tummelplatz@ultimo-bielefeld.de!

Wir eine selbstorganisierte, nicht-kommerzielle Tantra-Gruppe sind offen für neue Shaktis (Frauen) und Shivas (Männer), die sich gern einer festen Gruppe anschließen möchten. Wir treffen uns jeweils für ein Wochenende, von Freitag Abend bis Sonntag frühe Nachmittag. Anfallende Kosten für Räumlichkeiten und gemeinsame Einkäufe legen wir auf alle Menschen der Gruppe um. Ansonsten entstehen keine Kosten. Kontakt: free-tantra@web.de

Doppelkopfrunde sucht Verstärkung. Wir sind ein gemischter Haufen im Alter von um die 60 und suchen Dich, wenn du nicht zum ersten mal spielst und nicht zum lachen in den Keller gehst, um wieder regelmäßig spielen zu können. Also bitte zahlreich melden unter claudia.lasner@gmx.de

Nette und moderne Gruppe spirituell interessierter Menschen trifft sich regelmäßig zum meditativen Waldbaden, Gedankenaustausch, Yoga-Wochenenden und gelegentlichen Besuchen von Retreats und Satsangs. somso13@web.de

Ich suche nette Leute zum wöchentlichen Doppelkopfspielen in lockerer Atmosphäre oder Anschluss an eine bestehende Gruppe. Meldet euch unter Beate ROELL@GMX.DE

REISEN

Suche für eine Reise mit dem Auto entlang der deutschen und polnischen Ostseeküste, sympathische Mitreisende ü55J. Geplant sind ca 2 Wochen, Beginn Ende Mai. Freue mich über Zuschriften unter: fridas@posteo.de

Kostenlose private Kleinanzeigen im Ultimo! Einfach Text mailen an: tummelplatz@ultimo-bielefeld.de!



Konservative vermitteln ja gerne den Eindruck, es ginge ihnen um die Erhaltung „der Werte“. Wobei Werte, die Konservative erhalten wollen, sich weniger durch ihre Sinnhaftigkeit auszeichnen als dadurch, dass sie schon immer da waren. Deshalb wollen sie zum Beispiel „die Sprache bewahren“, weil sich das eben so gehört (dass sie keine Zeile eines mittelhochdeutschen Liedes verstehen würde, versteht sich dabei von selbst). Weshalb sich ihr Kulturkampf vorwiegend gegen das Gendern richtet, nicht, weil es nicht sinnvoll sein könnte, die Sprache inklusiver und präziser zu nutzen – nein, „das hammwa schon immer so gemacht!“ ist die klassisch konservative Antwort, was ja wie ein Argument klingt, weil man dem Satz nicht widersprechen kann: Ja, das haben wir schon immer so gemacht, und nein, das sagt nichts über die Sinnhaftigkeit des Tuns aus (übrigens sprechen CDU und AfD ausdrücklich von „gendern“, was ja nun wirklich kein deutsches Wort ist, aber das merken sie gar nicht...).

Werte, bei denen Konservative richtig wuschig werden, haben immer was mit Geschlecht und Sex zu tun, seit Anbeginn der Zeiten. Das Christentum hatte mal angefangen als reformierte Judentum, verwandelte sich aber blitzschnell in einen Sittlichkeitsverein unter Anleitung des Apostel Paulus, der Frauen nun so gar nicht ertrug. Fortan befasste sich das Christentum gerne und vorwiegend damit, wann wer was wem wie reinstecken und rechtzeitig wieder rausziehen soll. Krieg & Gemetzel – kein Problem, da stellen wir immer gerne einen unserer segensbereiten Pfaffen ab, aber Sex vor der Ehe oder schwule Paare – das geht gar nicht. Hölle, Fegefeuer, Knäckebröt!

Man könnte auch sagen: Konservative sind sexbesessen. Alles, was mit Körpersäften, Liebe und Hingabe zu tun hat, darf nur unter Leitung der Geschäftsführung stattfinden. Die kann korrupt, kriminell, gierig oder gaga sein – Hauptsache moralisch zuverlässig im Sinne der Anklage. Weshalb zum Beispiel „CatholicVote.org“, die größte nicht-kirchliche Katholiken-Organisation in den USA, jetzt zur Wahl von Donald Trump aufgerufen hat. Man habe lange gezögert, sich festzulegen, aber nun führe kein Weg dran vorbei, wenn man die – da sind sie wieder! – guten alten amerikanischen Werte erhalten wollte. Ob sie damit Rassismus, Sklaverei und Misogynie meinen, wäre eine doppelbödige Frage und gemein. Gemeint ist, dass Trump ihnen einen konservativen Gerichtshof beschert hat, der Abtreibung in weiten Landesteilen unmöglich macht. Ohne Ausnahme.

Wie schön wäre eine Welt ohne Popen, Mullahs, Christentum und ... überhaupt ohne das ganze Gottesgedöns! Wir könnten friedlich vor uns hin vögeln und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen; oder eine gute Frau.

HITLERS HELFER

DER DRITTE BAND VON ANTONIO SCURATIS
MUSSOLINI-BIOGRAFIE IST ERSCHEINEN

Er, Benito Mussolini, mit den bartlosen Wangen, den dunklen, tiefgründigen Augen eines Wahnsinnigen, dem ins Nichts gerichteten Blick und der der dreisten Männlichkeit seiner bäuerischen, an eine getretzte Tier erinnernden Gestalt, er wird diesem neuen Jahrhundert die Botschaft überbringen, dass das Übereinkommen zwischen den guten Sitten der feisten alten Sozialistenführer und dem nagenden Hunger der schlecht ernährten Massen nicht mehr gilt, dass es nun darum geht, sich wie ein Blindgänger ins Geschehen zu werfend, dass die alte Welt am Ende ist.“

Mit diesen Worten stellte der italienische Autor und Professor für vergleichende Literaturwissenschaft Antonio Scurati sein Objekt vor, den Duce des Faschismus, Ex-Sozialisten, Ehebrecher, Narzisst und Exekutor der Monarchie: Nach 1945 hatten die Italiener von Monarchie und Führertum die Nase gestrichen voll und erklärten sich zur Republik.

Noch aber sind wir beim Vorspiel, dem Ende des I. Weltkrieges, der für Italien schlecht ausging: Obwohl auf der Siegerseite, blieben die zugesagten Gebietszuwächse aus. Die italienischen Patrioten und Futuristen jammerten diesen verlorenen Gebietsansprüchen nach. Mussolini und der Dichter D'Annunzio befördern die Stimmung. Letzter wird für einige Zeit mit Privattruppen ins jugoslawische Rijeka einmarschieren und dort eine Clownsherrschaft etablieren, die der italienischen Regierung überaus peinlich ist.

SCHWERER START

„Noch sitzt Benito Mussolini mit leeren Händen da, doch er hat als Erster verstanden, den Groll für den politischen Kampf zu nutzen, er war

der Erste, der sich an die Spitze einer Armee von Unzufriedenen, Deklassierten und Gescheiterten gestellt hat, die ihre Tage damit zubringen, ihre Dolche zu polieren, derweil er zwischen Redaktion und Straße unterwegs ist und darauf wartet, dass endlich etwas explodiert und er auf der Druckwelle reiten oder zumindest in der Zeitung darüber berichten kann.“ (*Der Sohn des Jahrhunderts*)

Antonio Scurati hat keine klassische Biografie verfasst, seine als Trilogie geplante Arbeit beginnt nicht mit Mussolinis Kindheit oder Jugend: Mussolini ist bereits Mitglied der Faschisten, ihr Journalist und Vordenker. Am Ende des ersten Bandes wird er das Land übernommen haben, ach was: überrannt haben weil Linke und Liberale keine gemeinsame Stimme gegen die Faschisten fanden. Ihre Ratlosigkeit gegenüber dem vollkommen ent-



hemmten Duce erinnert an die gleiche Ratlosigkeit gegenüber Trump, den auch sonst einiges mit dem Faschismus verbindet.

Formal sind die „M“-Bände eher dem Roman als der Biografie zuzurechnen. Scurati erspart sich durch die belletristische Form jegliche

Quellenangaben, weshalb der Wahrheitsgehalt der Anekdoten und Beschreibungen nicht überprüft werden kann. Die zahlreichen Dokumente, aus denen zwischen den Kapiteln zitiert wird, sind ordentlich datiert, aber eine Quellenangabe fehlt auch hier. Ganz selten sind Behauptungen



Deutsch von Verena von Koskull, Klett-Cotta, Stuttgart 2020, 830 S., 32,-



Deutsch von Verena von Koskull, Klett-Cotta, Stuttgart 2021, 640 S., 28,-



Deutsch von Verena von Koskull, Klett-Cotta, Stuttgart 2023, 432 S., 28,00

fast fertig

unpräzise oder so offenkundig falsch wie an jener Stelle, in der Scurati Adolf Hitler beiläufig zum Gründer der NSDAP erklärt.

In kurzen Kapiteln wechselt er die Erzählperspektive, ohne in die Ich-Form zu wechseln. Er setzt Mussolini in Szene, beschreibt die Ereignisse aus Sicht von Tätern, Opfern und Weggefährten. Immer wieder wortgewaltig ändert sich die Weltsicht, je nachdem, aus wessen Perspektive erzählt wird. Das erinnert – ohne dessen sprachliche Disziplin – an Lion Feuchtwanger und schafft einen spannenden Erzählverlauf, der allerdings viel Faktenwissen voraussetzt.

VOR ALLEM BRUTAL

Im ersten Band geht es darum, wie Mussolini in einer Mischung aus Skrupellosigkeit, Brutalität, Charisma und Glück eine Regierung in die Knie zwingt, die sich nichts anderes hat zu Schulden kommen lassen als dass er ihr nicht angehört. Nach unglaublichen Gewaltwellen, Volksterror und systematischen Morden ist das alte System sturmreif geschossen. Das Parlament wählt ihn zum Ministerpräsidenten, obwohl er dort nicht mal eine Mehrheit hat. Er stürzt das System, in dem er es zwingt, sich selbst aufzugeben: „Zwischen Kapitalismus und Kommunismus muss der Faschismus der lachende Dritte sein. Der Nutznießer. Man muss wendig bleiben, um allen nur denkbaren Wendungen, Zufällen, Manövern, Kapriolen und Sprüngen gewachsen zu sein. Die Faschisten gehören nicht zu einer der beiden großen verfeindeten Klassen, sie sind die Schicht dazwischen, die heftigen Wehen einer tiefen Verunsicherung, die den Kleinbürger umtreibt, weil er fürchtet, all das zu verlieren, von dem er noch nicht genug hat.“



Professor für vergleichende Literaturwissenschaft in Mailand: Antonio Scurati

Die Gewalt der Roten in den 20ern wurde durch die ungleich mächtigere und brutalere Gewalt der Faschisten gekontert, vor allem gesponsert von den Landgut-Besitzern, die viel zu verlieren hatten. Gerade auf dem Land boten Mussolinis Schlägertruppen den Großgrundbesitzern Schutz vor rebellierenden Bauern. Die öffentliche Gewalt, die der Staat duldet, ließ die Sehnsucht nach Ruhe und Ordnung zum Leitmotiv werden. Mussolini versprach, die Kleinbürger vor Gewalt zu beschützen: „Je länger der Schatten der Diktatur wird, desto mehr zieht sich das Leben ins Private zurück.“, schreibt Scurati über den Wahlsieg 1923, der Mussolinis Herrschaft für zwei Jahrzehnte festigen wird.

DEUTSCHE VORBILDER

Während der zweite Band dem faschistischen Honeymoon gewidmet ist (Mussolini hat alles erreicht und herrscht über ein allgemein beglücktes Italien), handelt der dritte von dem zunehmenden deutschen Einfluss.

Mussolini hatte sich Ende der 20er noch geweigert, diesen seltsamen deutschen Nachahmer und Kunstmalter zu empfangen, jetzt gerät er zunehmend in Hitlers Schatten. Neben dem blässlichen Österreicher wirkt der athletische Mussolini politisch wie ein Würstchen. Und während der frühe italienische Faschismus kaum Berührungen mit Antisemitismus hatte, während Juden in herausragenden Positionen für Mussolini arbeiteten, macht sich Anfang der 30er Jahre zunehmend die Pest des Judenhasses auch in Italien breit. Juden werden aus allen öffentlichen Ämtern verjagt, „Ariern“ ist es verboten, jüdische Angestellte zu beschäftigen, öffentliche und private Schulen sind jüdischen Kindern versperrt. Teilweise ist die italienische antijüdi-



Arme Italiener: „Porträt mit Hitlergruß“ betitelt die Seite www.gefuna.de diese für 50,- zu erwerbende Postkarte von 1925; dabei war der faschistische Gruß eine italienische Erfindung und wurde von den Deutschen geklaut

sche Gesetzgebung schärfer als die deutsche. Scurati kann keine authentische Motivation bei Mussolini entdecken – außer jener, Hitler gefallen zu wollen.

Mehrfach beschreibt Scurati deutsch-italienische Begegnungen, die zunächst darunter leiden, dass die Deutschen, trotz ideologischer Parallelen, im Volk nicht beliebt sind. Der Auftritt deutscher Delegationen wirkt immer wie ein Einfall der Barbaren in ein Land der Kultur. Eva Braun deckt sich in Italien bei diesen Gelegenheiten üppig mit Accessoires und Kleidung ein.

Mussolini gehörte zu den Vermittlern des „Münchener Abkommens“ und glaubte Hitlers Beteuerungen, dass mit der „Eingliederung“ des Sudetenlandes Deutschlands Gebietsansprüche erfüllt seien.

Scurati: „In eine Wirklichkeit kapapultiert, die all seine optimistischen Selbsttäuschungen Lügen straft, harrt Mussolini in der metaphysischen Weite des Weltkartensaals der Ereignisse.“ Denn das war ja nicht nur gelogen, Mussolini wurde auch im Folgenden nie über die Schritte seines deutschen Bündnispartners informiert. Trotz eines Beistandspaktes. Den soll Hitler bei einem Treffen vorgeschlagen haben, bei dem ihm die beeindruckende italienische U-Boot-Flotte vorgeführt wurde: „Verzückt, entflammt, mit krampfartig zuckenden Lippen schlägt Hitler dem italienischen Freund einen militärischen Pakt vor. Plötzlich legt sich der Geruch von Blut über den Duft der Orangenhaie, den der Wind von der Sorrentiner Halbinsel herüberträgt. Das festliche Panzerschiff verwandelt sich in einen Totenkahn voller Schiffbrüchiger, der in der Bucht von Neapel treibt.“

Während Mussolini den erschreckend erfolgreichen Deutschen nichts anzubieten hat (Italiens militärische Infrastruktur ist so lausig wie die Rohstoff-Versorgung), will er ih-

nen wenigstens ideologisch entgegenkommen: Der Judenhass soll für das fehlende italienische militärische Engagement entschädigen und die Deutschen besänftigen.

Italien, das schon bei der sogenannten Sudetenkrise auf die Mobilisierung verzichtet hatte, zögert den Kriegseintritt immer weiter heraus.

Am Ende wird es alles nicht nützen. Mussolinis Herrschaftsbereich wird von den Deutschen bestimmt und kontrolliert. Sein erträumtes „Imperium“ (das immer nur aus Libyen und Äthiopien bestand) zerfällt. Aber das kommt in diesem Band gar nicht mehr vor, der mit dem Kriegseintritt 1940 endet.

FESTUNG DER EINSAMKEIT

Vorher aber steigt Mussolini etwas deprimiert von Hitlers Bergfestung ins alltägliche Leben hinab. Die Party ist vorbei, der eitle Geck und Selbstdarsteller und Frauenheld und Wendehals ist nur noch Marionette: „Hinabzusteigen und Adolf Hitler wieder seiner Einsamkeit zu überlassen, seinem Nachmittagstee, dem bequemen schwarzen Ledersessel mit Blick auf die Gipfel, den nebligen, dunklen Wäldern und dem Traum einer Zukunft des Gemetzels. Welchen besseren Ort könnte es geben, um das Blutbad zu befehlen und zu lenken? So weit der Blick auch in alle Himmelsrichtungen zum endlosen Horizont schweift, von Menschen zeugt hier nichts.“

Der dritte Band sollte eigentlich den Abschluss der „M“-Trilogie bilden, geriet aber wohl derart lang, dass Autor und Verlag entschieden, ihn aufzuteilen. Dieser vierte Teil steht noch aus.

Wer die drei ersten Bände gelesen hat, die in ihrer Mischung aus Fakten, Reflektion, Sprachgewalt und Anekdoten überaus faszinieren, wird den folgenden unbedingt lesen wollen.

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



LAND DER TAUSEND TRÄUME

08. - 10.03.24 Bielefeld
30.03. - 01.04.24 Münster

www.cavalluna.com